

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannsgasse 23.

Abonnements-Preise:
Einzelnummern 10 Pf.
Vierteljahrs 2 1/2 Rthl.
Halbjahrs 4 Rthl.
Jahrs 7 Rthl.
Postfrei.

Abonnements-Preise für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Bestellern in den Wochentagen
von 8 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nummer 10450.
Abonnements-Preise:
Einzelnummern 10 Pf.
Vierteljahrs 2 1/2 Rthl.
Halbjahrs 4 Rthl.
Jahrs 7 Rthl.
Postfrei.
Abonnements-Preise für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Bestellern in den Wochentagen
von 8 Uhr Nachmittags.

No 355.

Freitag den 20. December.

1872.

Bekanntmachung.

Bei der diesjährigen Ergänzungswahl des hiesigen Stadtverordneten-Collegiums sind die nach-
kommener Bürger zu Stadtverordneten beziehentlich Ersatzmännern ernannt worden.
Leipzig, den 17. December 1872.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Richter.

I. Stadtverordnete:

A. Aus der Classe der angeesehenen Bürger:

- 1) Herr Ziegler, Carl Wilhelm, Polamentiermeister.
- 2) " Krause, Adolf, Blauschneiderei.
- 3) " Becker, Hermann Carl August, Kaufmann.
- 4) " Stöckel, Franz Albert, Seifenfabrikant.
- 5) " Schulze, August Theodor Bruno, Friseur.
- 6) " Gumpel, Ludwig Heinrich, Kaufmann.
- 7) " Köster, Friedrich Edward, Baudirector.
- 8) " Kollmann, Carl Ferdinand, Dr. med. und pract. Arzt.
- 9) " Schulze, Ludwig Ferdinand, Dr. med. und pract. Arzt.
- 10) " Lammert, Gustav Adolf, Dr. jur. und Advocat.

B. Aus der Classe der unangeesehenen Bürger, a. vom Handelsstande:

- 1) Herr Geffert, Carl Arthur, Kaufmann.
 - 2) " Caspel, Johann Mathias, Buchhändler.
 - 3) " Scheller, Carl Gottlieb, Kaufmann.
 - 4) " Koch, Carl Wilhelm, Generalagent.
 - 5) " Seke, Ferdinand Bruno, Kaufmann.
- b. ohne Unterschied des Standes und Gewerbes:
- 1) Herr Georgi, Otto Robert, Dr. jur. und Advocat.
 - 2) " Kühn, Julius Edward, Dr. med. und pract. Arzt.
 - 3) " Carl, Franz Friedrich Victor, Schneidermeister.
 - 4) " Zimmermann, Heinrich Otto, Kürschnermeister.
 - 5) " Eckstein, Maximilian, Advocat.

II. Ersatzmänner.

A. Aus der Classe der angeesehenen Bürger.

- 1) Herr Wadach, Carl Gustav Adolph, Rordmachermeister.
- 2) " Eißner, Ernst Franz Emil, Mechaniker.
- 3) " Schwabe, Friedrich Nicolaus Heinrich, Ledner.
- 4) " Weister, Ferdinand Hermann, Kohnhändler.
- 5) " Walter, Gustav Hermann, Kaufmann.
- 6) " Eißner, Georg Ludwig Philipp, Steindruckereibesitzer.
- 7) " Gottfried, Friedrich Gustav, Kaufmann.
- 8) " Eisele, Carl Christian Friedrich, Schlossermeister.

B. Aus der Classe der unangeesehenen Bürger, a. vom Handelsstande:

- 1) Herr Gubler, Otto Ferdinand, Kaufmann.
 - 2) " Quadenfeld, Heinrich Ludwig Gottfried, Kaufmann.
 - 3) " Hofmeyer, Ludwig Ulrich, Kaufmann.
 - 4) " Jörn, August Rudolf, Kaufmann.
- b. ohne Unterschied des Standes und Gewerbes:
- 1) Herr Dehler, David August, Schlossermeister.
 - 2) " Schmidt, Carl August, Dr. med. und pract. Arzt.
 - 3) " Reichert, Carl Heinrich, Inhaber eines Epigels- u. Bilderrahmengeschäftes.

Bekanntmachung.

Da es ebenso in der Nothwendigkeit der Erhaltung eines ordnungsmäßigen Dienstbetriebes,
wie im Interesse des Publicums liegt, daß bei der ungewöhnlich starken Auslieferung von Fahr-
posten in den letzten Tagen vor Weihnachten keine Störung in der regelmäßigen Benutzung
der Eisenbahnzüge für die Posttransporte stattfindet, so hat die Kaiserliche Ober-Post-Direction ge-
nehmigt, daß vom 21. bis incl. 24. December cr. die Schlußzeit für alle Eisenbahnzüge bei den
hiesigen Poststellen eine Stunde früher als gewöhnlich erfolgt, wogegen die Schlußzeit für die Brief-
postsendungen allenthalben unverändert bleibt.
Leipzig, den 9. December 1872.

Kaiserliches Postamt I.
C 1917.

Bekanntmachung, Einführung neuer Telegraphen-Freimarken.

Mit dem Schluß des Monats October d. J. werden die bisherigen mit der Bezeichnung
„Norddeutsche Bundes-Telegraphie“
versehene Telegraphen-Freimarken außer Gebrauch gesetzt. An ihre Stelle treten vom 1. November
dieses Jahres ab neue Telegraphen-Freimarken, welche im Wesentlichen die Form und Zeichnung
der bisherigen Freimarken haben, aber mit der Umschrift
„Telegraphie des Deutschen Reichs“
versehen sind und die Werthbezeichnung „Groschen“ in schwarzem, statt bisher in weißem Ueberdruck enthalten.
Die neuen Telegraphen-Freimarken werden von den Telegraphen-Stationen zu dem Nennwerthe
des Stempels vom 24. October c. ab an das Publicum abgelassen.
Benutzbar werden die neuen Marken überall erst vom 1. November d. J. ab.
Die am 1. November d. J. in den Händen des Publicums verbleibenden alten Freimarken
können bis zum Schluß dieses Jahres bei den Telegraphen-Stationen gegen neue Marken gleichen
Werthes umgetauscht werden.
Vom 1. Januar 1873 ab werden die bisherigen Telegraphen-Freimarken zum Umtausch nicht
mehr angenommen und verlieren ihren Werth.
Berlin, den 18. October 1872.

Kaiserliche General-Direction der Telegraphen.
In Vertretung. (903) Rindam.

Ergänzung des Börsenvorstandes.

Bei der am 14. d. M. vorgenommenen Ergänzungswahl des Börsenvorstandes sind die mit
Ablauf des Kalenderjahres ausscheidenden Mitglieder
Herr A. F. Däubig } von der I. Section
" Gustav Gant }
" Wilhelm Schmidt }
" C. Saffrage } von der II. Section
" C. Eichenreich }
kämmtlich wieder gewählt worden.
Leipzig, den 16. December 1872.

Die Handelskammer.
Bachmuth, stellv. Vors. Dr. Gensel, Secr.

Bekanntmachung.

Die Unternehmer der Herdeseisenbahn haben bei uns angezeigt, daß der Betrieb der letzteren
auf der Linie Leipzig-Entschlag am 19. d. M. beginnt.
Wir bringen dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß auch auf diese
neue Linie unsere für den Betrieb der Herdeseisenbahn innerhalb des städtischen Reichthums unter
13. Mai d. J. und 11. d. M. öffentlich bekannt gemachten Anordnungen Anwendung zu erleiden
haben.
Leipzig, am 18. December 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephanl. G. Richter.

Weihnachts-Büchertisch.

IV.
Weiter haben wir ein überaus liebenswürdiges
Buch zu verzeichnen, welches der deutschen
Frauenwelt gewidmet, von der Frauenwelt
unserer Stadt mit ganz besonderer Freude
beglückt werden wird, denn es hilft sich daran
eine Erinnerung, die sich nicht nur vielen Frauen
liebig ist und theuer ist, die Erinnerung an
Dr. Carl Vogel, den unvergesslichen Director
der Bürger- und Realschule. Dr. Vogel hat vor
nicht denn drei Jahrzehnten ein Buch heraus-
gegeben: *Frauenliebe und Dichterbewußtsein*,
welches er im Anschluß an ein Buch der ge-
heiligen Engelenderin Frau Josefa bearbeitet
hat und worin er in einer Reihe von literari-
schen Charakterbildern den Einfluß schildert, den
die Frauenliebe auf den Lebensgang und menta-
le Entwicklung der Erzeugnisse großer Dichter
ausübt hat. Dies Buch, das bereits längst
vergriffen ist und dessen Inhalt zu einem großen
Theil veraltet sein mag, hat jetzt die Tochter d. d.
Dichtergattin, Frau Julie Dohmke, aus Neu-
berlin, wieder heraus begeben, und dieses
Verlagsgesetz und es in jeder Hinsicht so um-
gestaltet, daß es den veränderten Ansprüchen un-
serer Zeit in vollem Maße wieder genügt. (3.
Ausg. Leipzig, Gebundene 2^{te} Thlr.) In drei
Abtheilungen: *Die Dichtergattin* in
zwei Bänden: *Die Dichtergattin* - *Beatrice*,
Marie, *Christine* de Meville, *Wieland*, *Engels* und
Lessing - dann *englische* und *schottische* -
Engländer, *Jahob I.*, *Spenser*, *Marine* und *Lord*
Byron - endlich *deutsche Dichter* - *Klopstock*,
Goethe, *Schiller*, *Korallen* und *Ernst Schlegel*.
In seiner äußeren Ausstattung bildet das Buch
ein Zeitzeugniß für den allbekannten „*Räucher*
und *Styger*“ von Elise Foltz, in seinem Inhalt
aber und in der ganzen Behandlungsweise des
Stoffes ist es durchaus ein Gegenstück dazu;
denn wir bewegen uns in diesem literarischen
Werk auf streng geschichtlichen Boden, ein
Standpunkt, den die Dichtergattin nicht sowohl
verlassen, als vielmehr durch ihre sorgfältigen
Einsichten recht eigentlich in dem Buche ein-
gezeichnet hat, und den sie doch mit der feinen,
sich selbstbewußten Kunst ihrer Darstellung auf
eine Weise zu vereinigen weiß. Eine dankens-
werthe Aufgabe des Buches ist ein hübscher Stich

nach dem bekannten Gemälde von Schiller's:
Dante und Beatrice.
Hieran reiht sich:
Deutsche Jugend. Illustrierte Monats-
hefte. Herausgegeben von Julius Lohmeyer.
Unter künstlerischer Leitung von Oscar Plösch.
1. Band. 1. Monatsheft. October 1872. Leipzig.
bei Alphonse Dürr.
Bekanntlich leidet die für die Jugend bestimmte
periodische Literatur an einigen Mängeln, die
schon lange den Freund der Kinderwelt mit dem
Wunsche um gründliche Abhilfe erfüllen mußten.
Einmal glaubten die Herausgeber der Jugend-
zeitchriften, um dem Kinde ihrer Leser
gerecht zu werden, einen läppisch-trivialen Kon-
tinenten zu müssen, und schließlich in Folge
dessen trüblich, nicht fröhlich. Oder sie versahen
in einem reinen Prolog und Epilog, der
durch sein fröhliches Wohlwollen und lang-
weiliges Dazwischen sich abwechseln oder ermüden
mußte. Beides war vollkommen falsch. Das
Kind kann zwar durch trübliche oder triviale
Bilder ergriffen werden, aber sein ästhetisches
Gefühl, sein Auge und Herz werden dadurch so
schädlich verkrüppelt, daß man sich nicht wundern
darf, wenn als Früchte solcher verkehrter Be-
trachtungen später Schwermüdigkeit, Kälte, Nüchternheit,
Materialismus oder Nihilismus hervorgehen.
Ein, Geist und Gemüth dem Kinde in
frischer, belebender Form zuzuführen, ist offenbar
der Zweck der vorgenannten neuen Jugendzeitchrift,
für welche die räthelhaft bekannte Verlagshand-
lung wie immer nur gediegene Kräfte gewonnen
hat und welche uns im ersten Hefte vorliegt.
Unter dem stolzen Flaggenshilde einer Anzahl
der bedeutendsten Namen, die als Mitarbeiter
der Wort und Bild genannt sind, folgt die
junge Unterwelt hinaus, und was diese Augen-
blicke verspricht, findet ein Bild in das Innere
bestätigt. Ein anmuthiger, reichhaltiger
Kraus von Gedichten, Märchen, Erzählungen,
belehrenden Aufsätzen, Sprüchen und Räthseln
wird hier gewunden, und als herrliche, liebliche
Blumen tragen darin laubere, durchaus künst-
lerische Holzschneide nach Fleisch, Thumann, Lu-
wig Richter, Klüger, Böttcher und Burger. Wer
dabei seinen kleinen ein gesunde, edel deutsche
geistige Nahrung in der so abwechslungsreich, an-
sprechenden Form von Monatsheften reichen will,
dem können wir diese Gediegenheit der deutschen

Kinder-Zeitschriften nur empfehlen. Der Preis
eines jeden Monatsheftes beträgt 10 Rgr.; 6
Hefte bilden einen Band, deren also jährlich zwei
erscheinen sollen. Der Name der Verlagshand-
lung läßt sich erwarten, daß der vierteljährliche
Anfang in gleicher Weise fortgesetzt werden wird.
Nach Schluß des 12. Heftes werden wir ein-
gehend auf die Leistungen im ersten Jahre die-
ses Unternehmens zurückkommen; für heute
wünschen wir ihm eine freundliche Aufnahme.
Bei Edward Haydel hier ist in 2. Aufl. ein
Büchlein erschienen: *Friedr. Wilh. Dohmke'sche*,
fröhliche Kinderlieder, welche so recht ge-
eignet sind, einen frischen, frommen Sinn in der
Kindheit zu wecken und zu nähren. Das
Buch ist hier wieder von der Freunde und Lust am
Leben und Dasein, und zwar in so frischem,
munterem Tone, daß man viele der Lieder am
liebsten sofort hinauszuhören möchte in die wunder-
schöne Welt (siehe: *Fröhlich*, *Wanderlust*,
Frühling, *der erste Schnee*, *Frühlingssong* u. a.).
Der Herr Stoff zu den Liedern ist aus der Natur
genommen, und auch hier ist Alles so innig und
frank, daß man gar nicht anders sagen kann,
als das Kind muß Wohlgefallen daran finden
und das von Herzen lieb gewinnen, wozu es
so Anmuthiges liest (siehe: die *Stimme*, *das*
Schneeglöckchen, *das Weiden*, *Böglein*, *Kuh*,
Böglein, *Erwachen*...). Oder es werden die
Kleinen ermahnt zu allem Guten und Wohlge-
fälligen, zur Bescheidenheit, Freundlichkeit, Ber-
eitschaft u. s. w. Referent gesteht, daß wie
er das Lied „*Dienstfröhlichkeit*“ las, er unwillkür-
lich auf das Herzliche lachen mußte über die
naive Schilderung, wie gute Kinder dieser Jugend
nachkommen. Aber auch sehr ernst kann der
Verfasser sein, wie in den Liedern: *Gottes Vater-
schaft*, *Herzklappen*, die *Wage*; eine ernste Aufgabe
hat er sich ja überhaupt gestellt, der Kinder Herzen
zum Hören emporsinken. Wollen Eltern,
Lehrer und Erzieher ein Büchlein haben, das
für die Kinder einen reichen Schatz bietet von
fröhlichen und mäßig wahrhaft poetisch gehaltenen
Gedichten, Fabeln, Gebrauchsliedern
u. dergl., so sei ihnen auch für diesen Fall das
angebotene auf das Wärmste empfohlen.
Eine recht gediegene poetische Doppelgabe bil-
den die „*Lieder in die Ferne*“, abgesehen
von Dr. Julius Klumpp, componirt für eine
Einstimme und Piano von C. Rabe (Leipzig,

Fr. Hofmeister). Es sind 24 Gesänge, die uns
in zwei Heften in Folio geboten werden. Die
Gedichte sind sanfter und lustiger Art, erst
und auch heiter, recht anmuthig. Der Com-
ponist hat es verstanden sich in die Tiefe zu ver-
tiefen und je nach ihrem Wesen geistig aufzu-
fassen, in hübschen, eigenartigen Melodien wieder-
zugeben. Die einzelnen Sätze sind reich an Mo-
dulationen, überraschenden Colorit in der Cla-
vierbegleitung, und zeichnen sich zudem durch
meisterhaftes Gesangsbesonders aus. In dieser
Form gehören die Lieder in die Reihe zu den
Schönsten, was die neuere Musikliteratur anzu-
weisen hat und verdienen in allen Salons freund-
lichste Aufnahme.
Für die singende Jugend sei als Festgabe der
„*Deutsche Kinderfrühlings*“ von Müller
von der Birne, für eine Singstimme mit Cla-
vierbegleitung von E. Ruge, Musik von
L. Hirschener (Leipzig, Baumgärtner's Ver-
lag), bestens empfohlen. Es hat wohl selten ein
Componist in so schlichten Tönen die Kinder-
weise verbunden mit charakteristischer Wieder-
gabe des Inhalts der kleinen Gedichte zu gestalten
gewußt, und so hat das Buchwerk (Preis 4 Thlr.)
bereits in Familien und höheren Lehranstalten
Eingang gefunden. Auch die jüngst verstorbenen
Tochter Schiller's hat sich dem Dichter gegenüber
höchst anerkennend über das Werk ausgesprochen.

Weihnachts-Wanderungen.

VIII.
Auch die Engel-Apothek (R. D. Baudt)
am Markt liefert ihren Beitrag zu Festgeschenken
in Gestalt einer großen Anzahl reizender Tafeln,
Karte- und Handapotheken. Wir finden sie in
allen Größen von 1 bis zu 60 Thlr. und können
sie in diesem Jahre als besonders elegant und
preiswürdig zu Festgeschenken angeeignet
empfehlen. Wir erwähnen noch, daß dieselben
wegen ihrer vorzüglichen inneren Einrichtung
und der praktischen Anordnung von Arzneimit-
teln auf der letzten internationalen Ausstellung in
Wien mit der großen silbernen Medaille gekrönt
wurden. Gleichzeitig sei auf die dort gefertigten
und von Jahr zu Jahr beliebter gewordenen
Punsch-Essenzen hingewiesen.
Das eben so elegant als reichhaltig ab-
gestattete Schaufenster der neugegründeten Firma

Oberhemden **Herron-Schlipse** **Damen-Kragen** **Taschentücher**
 echt Seidenwand 1 1/2 Rgr., 18 Stk., 1 1/2 Rgr., ganz Shirting 1 Rgr., 9 Stk., 22 Rgr. 5 S., Herrenkragen, Manschetten, Vorhemden, Serviteurs, Dpt. 1 1/2 Rgr., 18 Stk., 1 1/2 Rgr. zu 1 Stk. 2 1/2 Rgr.
 schwer und bunt, ganz neue Façons. Som Commissions-Lager der Fabrikanten zu Fabrik-Preisen. Stüd schon von 2 Rgr. an.
 und bunt und weiß, Shirting, Leinen, Batist, in reinfeinen Nr. 111 & Dupond 2 1/2 Rgr., vorzügliche Qualität. (Batist, eleg. Verpackung, ganz billig).
 neueste Muster, grosse Auswahl. Stüd in Leinen schon von 4 Rgr. an.
Leinwand à Elle 40 Pf., passend zu Bettüberzügen.
Leinwand à Elle 50 Pf., passend zu Frauenhemden.

Shirtings, Tisch- und Bett-Decken, Wischtücher, Café- und Dessert-Servietten, Drell und Inlett-Stoffe, Barchente, Negligé-Stoffe, Hemden-Einsätze u. s. w., verkauft um einen Jeden den Einkauf leicht zu machen mit Preis-Verabreichung.
 bekannte billige Preise. **Anfertigung von Oberhemden in 24 Stunden**, exacte geschmackvolle Ausführung.
 Nächsten Sonntag ununterbrochen geöffnet.
Grimma'sche Strasse, No. 22. I. Etage. **Woldemar Simon** **Grimma'sche Strasse, No. 22. I. Etage.**

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch Buchhandlungen zu beziehen:
Gefangene Vögel. Ein Hand- u. Lehrbuch für Liebhaber u. Pfleger einheimischer u. fremdländischer Käfigvögel von H. G. Brehm, in Verbindung mit anderen bewährten Vogelwirthen des In- und Auslandes. Erster Theil. Erster Band; Pfleger und Pfleglinge, Sittiche und Körnerfresser. Mit 4 Tafeln 39^{1/2} Druck. gr. 8. geh. 3 Thlr. 20 Rgr. geb. 4 Thlr. 10 Rgr.
Die Thiere des Waldes. Geschildert von Brehm und Rogmähler. Erster Band: Die Wirbelthiere des Waldes. Mit 20 Kupferstichen und 71 Holzschnitten. geb. 8 Thlr., gebunden 8 Thlr. 20 Rgr. Zweiter Band: Die wirbellosen Thiere des Waldes. Mit 3 Kupferstichen und 97 Holzschnitten. geh. 4 Thlr. 20 Rgr., geb. 5 Thlr. 10 Rgr. — Jeder Band ist einzeln käuflich.
Der Wald. Den Freunden und Pflegern des Waldes geschildert von C. H. Rogmähler. Zweite Auflage von Dr. Willmann. Mit 17 Kupferstichen, 94 Holzschnitten und 2 Revolverarten in Farbenbrud. geh. 5 Thlr., gebunden 5 Thlr. 20 Rgr.
Chemische Briefe von Justus von Liebig. Vierte Auflage. 2 Bde. geh. 3 Thlr. 24 Rgr., gebunden 4 Thlr. 10 Rgr.
Chemische Briefe von Justus von Liebig. Wohlfeile Ausgabe. geh. 1 Thlr. 18 Rgr.
Edward B. Tylor, Die Anfänge der Cultur. Untersuchungen über die Entwicklung der Mythologie, Philosophie, Religion, Kunst und Sitte. Unter Mitwirkung des Verfassers ins Deutsche übertragen von J. W. Spengel und Fr. Poske. Zwei Bände. gr. 8. geh. 4 Thlr.
Buckle's Geschichte der Civilisation in England. Deutsch von Arnold Hugel. Vierte Ausgabe. 2 Bde. geh. 4 Thlr. 15 Rgr.
Lecky, W. E., Hartpole, Geschichte des Ursprungs und Einflusses der Aufklärung in Europa, Deutsch von Dr. Jolowicz. 2 Bde. gr. 8. geh. Preis 3 Thlr.
Sittengeschichte Europas von Augustus bis auf Karl den Grossen. Deutsch von Dr. H. Jolowicz. Zwei Bände. gr. 8. geh. Preis 3 Thlr.
Grün, Karl, Kulturgeschichte des sechszehnten Jahrhunderts. 8. geh. Preis 2 Thlr.

Selbst ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:
Gedichte von Wilhelm Osterwald. Dritte umgearbeitete und vermehrte Auflage. Mit dem Portrait des Dichters, gezeichnet von Adolf Neumann. Elegant gebunden 1 1/2 Thlr. Elegant gebunden 2 Thlr. Leipzig, Dammstrasse Nr. 12. Die Verlagsbuchhandlung F. E. C. Leuckart.

Jugendchriften und Bilderbücher

Classiker **Buchhandlung von Heinrich Matthes** Prachtwerke
 Schillerstrasse No. 5.

in größter Auswahl und zu den billigsten antiquarischen Preisen.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich unter der Versicherung der vollständigsten Garantie **B. Schwarze, Zahnarzt, noch immer** Windmühlenstrasse 27, 2. Et. rechts.

Gicht und Rheumatismen sind heilbar. Das bewährteste, wahrscheinlich einziges Mittel hierfür ist die **Sichtwatte von Dr. Pattison**, vorzüglich anwendbar bei rheumatischen Geschwülsten, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreihen, Rücken- und Venenweh u. s. w. — Ganze Packete zu 8 Sgr. und halbe zu 5 Sgr. bei **Th. Pätzmann**, Ecke am Neumarkt und Schillerstrasse.
 Hierzu vier Beilagen und die Volkswirtschaftliche Beilage, sowie für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage: „Weihnachts-Anzeiger des Allgemeinen Anzeigers für das Königreich Sachsen.“

Photographie-Album, in großer Auswahl für 25, 50, 100 und 200 Bilder, in einfach u. bis zur feinsten Ausstattung empfiehlt bei solidester Veranlassung zu billigsten Preisen.
Carl Kautzsch, Neumarkt Nr. 41, große Feuerinsel.

S. Buchhold's Witwe. empfiehlt **Wintermäntel u. Paletots, Baschlik-Tücher u. Baschlik-Châles** außergewöhnlich preiswürdig.

Mechanischmaschinen. C. Massias. Eignes Fabrikat. Auerbachs Hof 19. Unter Garantie.



Auerbachs Hof No. 19. Spielwaaren aller Art zu billigsten Preisen.

Rudolph Ebert, 9 Thomasmässchen 9, empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager von Salonerie- und Musikwaaren, wozu eine große Auswahl Neuheiten jeden Genres, welche sich ganz vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen, zu billigen und festen Preisen.
Theaterfächer | **Lichtreflectoren**
 größte Auswahl, neueste Muster, billigste Preise. | außerordentlich praktisch für Pianofortespieler.
Musikwerke, neueste Gegenstände, die verschiedensten Stücke spielend, wozu auch die „Die Wacht am Rhein“ u. s. w., sowie Musik-Windmühle mit den beliebtesten Wandelbildern.

Für Herren, Damen u. Kinder. **Schuh- und Stiefel-** Magazin eigener Fabrik **F. Hennig**, en gros en détail.
 nahe dem Schützenhaus. **29. Tauch Str. 29.** und Markt 10 Reihe. vis a vis Rathhaus.
 Reichhaltiges Lager. — Solide Arbeit. — Cville Preise.
 Feine Damen-Stiefeln wie die so beliebten **Knaben-Stulpstiefeln** und Herren-Reitstiefeln halte besond' empfohlen.
Bestellungen nach Mass wie auch **Reparaturen** werden prompt ausgeführt.
Sonntags ausser der Kirchzeit ist mein Geschäfts-Local geöffnet.

Ein brillantes Festgeschenk
ist der neu erfundene

Deutsche Blumengeist

von **Kamprath & Schwartz**,

Dieses nach Art des Kölner Wassers dargestellte Product enthält eine Fülle der köstlichsten Wohlgerüche, die, mit Oel zusammengesetzt, einen scharfen, höchst angenehmen und lange andauernden Duft verbreiten. Der deutsche Blumengeist ist nicht nur ein vorzügliches Toiletten-Parfüm, sondern eignet sich vorzugsweise auch zum Parfümiren der Zimmer, sowie er beim Waschen durch seine wohlthätige Wirkung auf die Haut, für jeden Toilettenliebhaber angenehmlich empfohlen werden kann. Jede Flasche enthält 135 Grammes für den Preis von 15 Cgr. In Kisten mit 6 Flaschen, pr. Rthl. 2 Thlr. 15 Cgr.

Kamprath & Schwartz, Parfümeurs in Leipzig,
Thomasgäßchen Nr. 3.

Niederlagen bei
Herrn C. Hausteil, Coiffeur,
Bruno Schulze, Coiffeur,
Adolph Heinrich, Coiffeur.

Herrn Balduin Weiss, Coiffeur,
Vinturini & Schickore, Coiffeur,
E. Effenberg, Coiffeur.

Nützliche u. sehr beliebte Weihnachts-Geschenke

zu ganz besonders billigen aber festen Preisen.

Portemonnaies,

Brief- u. Visitenkarten-
Fächer, Cigarren-
Etuis, Reise-Accessoi-
res, Damen- Leder-
taschen, Photo-
graphen und Porzellan-
Kästen, Schreib-
tische, Musik-Mappen,
Kleider-Koffer etc.

Antique geschnitzte Holzwaaren,

Journal-Mappen,
Schreibzeuge u. Rauch-
Services, Garderoben-
u. Handtuchhalter, Ci-
garren-, Handschuh-,
Toiletten-, Kamm- und
Feststücken, sowie eine
Fülle von der einfachsten, geschmackvollen bis zur reichsten und elegan-
testen Ausstattung.

Reichhaltige Auswahl

von Schminke-Kästen,
Wein- und Liquor-
Services, Butter- und
Käse-Säcken, Caba-
retts, Toiletten, Blu-
mentischen, Goldsch-
ränken etc.

Aufträge von Außerhalb werden gegen Nachnahme prompt effectuirt.

bei **Max Katz,**

Eingang nur Thomasgäßchen 6.

Die Spielwaaren-Handlung von **Adalbert Hawsky,**

Grimma'sche Strasse No. 14.

empfehlen
das Neueste und Geschmackvollste

in
Spiel- u. Kurzwaaren.

Neumarkt 41, Große Feuerfugel. **Louis Friedrich**

empfehlen sein Lager von

Schmuckgegenständen,

Broschen, Ohrringe, Armbänder, Kreuze, Medaillons,
Ringe, Manschetten-, Chemisett- und Kragesknöpfe.

In Echt Gold unter Garantie,
Talmi und vergoldet.

Schwarz, Stahl, Emailirt,
Elfenbein, Schildpatt, Perlmutter.

Lederwaaren,

Portemonnaies, Cigarrenetuis, Briettaschen,
Albums, Damentaschen und Visitenkartentaschen.

Talmiketten.

Glacéhandschuhe,
Waschleder- Handschuhe,
Buckskin- Handschuhe,
Hosenträger,
Strumpfbänder,
Damengürtel,
Tischmesser, Gabeln, Löffel.

Gummischeuhe,
Tuchschuhe,
Filzschuhe mit Gummibesatz,
Einlegesohlen,
Gummikämme,
Ballfächer, Ballhandschuhe,
Tafel-, Clavier- u. Wagenlichte.

Neumarkt 41, Große Feuerfugel.

Leipziger Spiegelmanufactur

Koecher & Cie.

Rossstrasse No. 13.

Wozzu eleganten Salon- und Zimmerspiegel, Paare von
Krystallspiegelgläsern, Schanzenstrahlgläsern und Hochgläser für
Bedeckungen aus den Stolberg-Mannheimer Fabriken, rhein-
ländischen und halbwelchen Tafelgläsern etc. etc.

Einrahmung von Bildern jeder Größe,
Photographierahmen, Gold- und Politurleisten.
Billige Preise. Gute Bedienung

Barometer, geschnitzte Rahmen, Figuren in Bronze,
Brillen, Lorgnetten, Lunetten, Pince-Nez,
Briefwaagen, Markgewichte, Waagen, Zollstäbe,
Fernrohre, Feldstecher von Bardou und Frauenhofer,
Operngläser, Jumelle Marine mit 6-18 Gläsern,
Platinfeuerzeuge, Räucherlampen,
Stereoscope, einf., achrom., mit reicher Auswahl Bilder
in Papier und Glas,
neue Aufnahmen von Egypten auf Glas und Papier,
Thermometer, Fenster-, Stuben-, Max-, Min.-

Für Knaben:

Chemische App. — Dampf-Maschinen — Electricir-Masch. —
Farbenkessel — Gyrotrope — Inductions-App. — Kaleido-
scope — Laternes magiques — Locomotiven — Loupen —
Microscope — Reisszeuge — Telegraphen — Wunder-
cameras — Zauberschelben

empfehlen zu festen Preisen

Franz Hagershoff, Mechaniker,
3. Schillerstraße, Ecke des Neumarkts.

Der Verkauf leinener Reste der Sigmund Frank'schen
Leinen- und Baumwollwaaren-Fabrik Grimma'sche Straße 31, I.
währt nur noch bis Sonnabend den 21. d. Mts.

Ludwig Heldsleck in Bleisfeld, Leinen- und Wäsche-Fabrik.

Lager zu Fabrik-Preisen halten

Leipzig 1. Gr. Fleischerg. Strothenk & Meissner Leipzig 1. Gr. Fleischerg. 1.
Hemden-Einsätze, Kragen, Manschetten, Taschentücher, Drell, Damast etc. in den neuesten Dessins.
Hemden werden nach Maass gefertigt.
Modernste Façons. — Garantie des Gutsitzens. — Lieferzeit wenige Tage.

Krystall-u. Glaswaaren-Lager

von **George Roth jr.,**
Neumarkt No. 42.

Große Auswahl geschmackvoller Gegenstände neuester Façons in Krystall,
Glas und Alaun, mit Gold decorirt und Malerei.

Bei **W. G. Holz** in Leipzig ist soeben erschienen:
Kriegs-Chronik
 1870-1871.
 Chronologische Zusammenstellung
 der wichtigsten Ereignisse, Schlachten, Gefechte,
 diplomatischen Actenstücke u.
 des
 deutsch-französischen Krieges 1870/71.
 Verbesserter Sonder-Abdruck aus dem Leipziger
 Tagesblatt.
 Preis: 5 Ngr.
 Die nach gedruckte Blätter aus der Mitte des
 Publikums haben die Verlagshandlung demogen,
 die mit so großer Befriedigung angenommen
 Kriegs-Chronik des Tagesblattes in mehrfach ver-
 bessertem Abdruck als eine besonders vortrefliche er-
 weiten zu lassen. Diese Kriegs-Chronik ist die
 reichhaltigste und vollständigste von allen
 bisher erschienenen und daher der allgemeinsten
 Beachtung bestens zu empfehlen.

Monogramme.
 100 Briefbogen und
 100 Couverts 2 Thlr.
 Je 50 Stück davon 1 Thlr.
C. H. Reclam sen.
 Ecke d. Magaz. u. Universitätsstr.

Autographie.
 Autographische Arbeiten werden in jeder
 Schriftgattung auf das Sauberste und der Litho-
 graphie ähnelnd ähnlich ausgeführt, sowie selbst-
 geschriebene Autographien, in kleinen Auflagen,
 schon nach einer halben Stunde geliefert von
B. A. Dathe, Steindruckerei,
 Reichsstrasse No. 13.

Preis-Medallen
 in Paris, Ulm u. Moskau.
Löfflund's
Malz-Extract
 gegen Husten, Dürst, Katarrh, Brust-
 und Halsleiden von allen Ärzten em-
 pfohlen.
Löfflund's
Kinder-Nahrung
 zur Schnellbereitung der lieblichen Suppe
 für Säuglinge, von den bedeutendsten
 Kinderärzten als das vorzüglichste Er-
 nährungsmittel für Muttermilch anerkannt, sind in
 Apotheken zu 10 Ngr. vorräthig in allen
 Apotheken.

Scrophelsyrup
 von Dr. Kleinhaus in Bad Kreuznach,
 das beste und sicherste Mittel für scrophulöse
 Kinder, von diesen wegen seines angenehmen Ge-
 schmacks gern genommen und doppelter Erfolg
 für Leberthran, pr. Flasche 17 Ngr. mit Gebrauchsan-
 weisung.

Flechtensyrup
 nach Dr. Kleinhaus,
 das neueste und bewährteste Medicament für
 Flechtenkrankheiten, pr. Flasche 20 Ngr. mit Gebrauchsan-
 weisung.
 In allen Apotheken von Leipzig und Umgegend
 vorräthig.

Eau de Cologne
 in allen Qualitäten u. von den berühmtesten
 Parfümiers, Quint-Essenz d'Eau de
 Cologne, double ambree. Es-
 bouquet u. alle seinen Parfüms, Räucher-
 pulver und Essenzen u. empfiehlt
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Emser Pastillen
 gegen Catarrhe, Verschleimung, Halsweh etc.
Klissinger Pastillen
 gegen Verdauungsbeschw., Bleichsucht, Blutleere.
Friedrichshaller Pastillen
 gegen Magensäure, Aufstossen, Verstopfung.
Krankenheller Pastillen
 gegen Scropheln, Haut- u. Drüsen-Krankheiten,
 in plombirten Schachteln und Flacons mit Ge-
 bruchs-Anweisung à 30 Kr. — 8 1/2 Sgr., nur echt
 auf Lager in sämtlichen Apotheken Leipzigs
 und Umgegend. **En gros Engel-Apotheke.**

f. Holz-Waaren,
 Spielmarken-Schatellen, Kartenpressen, Puff-
 u. Schach-Bretter, Domino, Dames-Necessaires
 und Cigarren-Magazine zum Drehen mit Ma-
 sik, Schreibpulte, Convert-Kasten, Toiletten-
 Spiegel, verschiedene Sachen in dem so be-
 liebten Haselholz, Caves à liqueur in Aus-
 wahl, Carlsbader Schachteln, Thee-, Zucker-,
 Cigarren-, Flacon- und Handschuh-Kasten,
 div. schottische Sachen, Garnwinden, Ma-
 hogani- und Messing-Vogelkäfige, Rauch-
 Requisiten-Tische u. Kasten, stumme Diener
 an den Tisch zu schrauben, Eierbecher und
 Lödel-Gestell. Frachtschleien empfiehlt
C. Albert Bredow
 im **Mauricianum.**

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen
 sind zu haben:
**Hübsche Bilderbücher, Jugendschriften,
 Classiker und Prachtwerke**
 in größter Auswahl, eleganter Ausstattung u. tadellosen Exemplaren
 bei
Alfred Lorents,
 Sortiments- und Antiquariats-Buchhandlung.
 20 Neumarkt 20

Die per 1. Januar jährigen Obligationen der
**Lombardischen Eisenbahn-Prioritäten,
 Amerikanischen 1885er Bonds**
 lösen wir bereit von heute ab ein. Zur Einholung neuer Couponbogen zur
Sächsischen 5% Anleihe
 halten wir unsere Dienste empfohlen.
Glenck & Hoffmann,
 Sainstraße 3 parterre.

Otto Schindler,
 Uhrmacher,
 Schuhmachergässchen No. 8,
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Gattungen
Taschenuhren in Gold und Silber,
 Regulatoren, Pariser Pendulen, Rahmen-, Stab- und
 Wanduhren zu billigen Preisen.
 Reparaturen aller Art werden schnell und billig unter Garantie
 ausgeführt.

Zu Weihnachtsgeschenken passend
 empfehle ich mein bekanntes Lager von Bilderbüchern mit und ohne Text, bewegliche und
 Leinwandbilderbücher, Bilderbogen, Modellircartons, Gesellschafts- und Auf-
 schlagsspiele, illustrierte Volks- und landwirtschaftliche Kalender, Vorlege-
 blätter zum Zeichnen von Herms und Andern, diverse Aufsätze von Leipzig, Faber-
 sche Bleistifte einzeln und in Etwi, Guckkastenbilder, Briefmarken-Album, Koch-
 bücher, Farbtafeln, Atlanten und Landkarten in großer Auswahl, so wie endlich
 sämtliche Werke von Ludwig Richter und Oskar Pletsch, Künstler-
 Album und andere illustrierte Werke.
 Leipzig, im December 1872.

Louis Rocca, Grimma'sche Straße Nr. 11.
 Fernrohr, Operngläser, Feldstecher, vor-
 züglichster Qualität in den elegantesten, vielfältigsten
 Ausstattungen, sowie Mikroskope, Lupen, Brillen,
 Loupetten, Stereoskop-Apparate,
 Revolverstereoskop-Apparate
 zu 50 Bildern,
 Reizjunge, feinste Karaner Reizjunge in
 Messing und Neusilber,
 Barometer, Aneroid-Barometer und Thermo-
 meter in größter Auswahl empfiehlt als nützliche
 Weihnachtsgeschenke zu soliden Preisen
M. Tauber's
 optisches Institut,
 Grimma'sche Straße 16.
 Laterna Magica neuester Construction mit Petroleumbeleuchtung empfiehlt in
 verschiedenen Größen als passendes Weihnachtsgeschenk
M. Tauber's
 optisches Institut,
 Grimma'sche Straße 16.

!!! Deine Weihnachts-Geschenke!!!

Gewölbe. Fabrik;
Corset-Fabrik
Averbachs Hof.
 en detail.

Rohhaarröcke, Tournüre, Stoffröcke, Steppröcke,
Noiré-Röcke empfiehlt von den feinsten bis zu den
 billigsten zu soliden Preisen **W. Hänel.**
 Specialität: **Unzerbrechliche Corsetschliessen.**
Nürnbergger Lebkuchen
 in bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt
Adalbert Hawsky,
 Grimma'sche Straße 14.

Wer eine Annonce
 hier oder anwärts veröffentlichen will, der
 besorgt die Unterzeichneten, deren
 ausschliessliches Geschäft es ist,
 Annoncen in alle Zeitungen der Welt zu den
 Originalpreisen zu vermitteln.
Hassenstein & Vogler in Leipzig,
 Planen'scher Platz 6, 1. Etage.

Briefmarken
 aller Länder verkaufen billig, Katalog mit Preis-
 angabe 4 Ngr.
Zschiesche & Köder, Rühligstr. 25.

Zöpfe à 7 1/2 — 10 Ngr gefertigt, Ratten;
 Kambänder, Ringe, billig
 Sternwartenstraße Nr. 15, Friseurgeschäft.

Haararbeit billig, Zöpfe von 7 1/2 Ngr an
 werden gef. Markt 16 (Café National) III;

Der Verkauf
 des echten Eau de Cologne
 von **Johann Maria Farina**
 in **Colin a Rhein, Rheinstraße 23**
 im Ganzen und Einzelnen zu Fabrikpreisen
 befindet sich wie folgt bei
Gustav Hartmann,
 Markt Nr. 12, 1. Etage (Engel-Apotheke).

Respiratormützen
 für Herren und Knaben



empfehlen
Gebrüder Hennigke,
 Hutfabrik,
 Grimma'sche Strasse.

Chamottesteine,
 beste feuerfeste Waare,
 Thonröhren aller Weiten
 und Façons,
 Steinplatten zu Fußboden
 in Auswahl
 liefert billigst
Franz Wölke,
 Rarlstraße 7 c.

Julius Gehrold
 Uhrmacher
 44. Reichsstrasse 44.
 früher Hainstrasse 32.
 billigt empfohlen zu
Weihnachts-Geschenken
 assortirtes
Uhren-Lager.

Zum Werthpreise werden gekauft u. angenommen
F. F. Jost,
 Leipzig, Rr. 4
 nahe
F. F. Jost
 Grimm-Steinw.
 1 Treppe
 der Post.
 Verkauf von
 Uhren unter einjähriger
 Garantie:
 Silberuhren von 4 Thlr. 20 Ngr. an
 Golduhren von 7 Thlr. 10 Ngr. an
 Gold- u. Silberuhren von 10 Thlr. an
 Gold- u. Silberuhren von 15 Thlr. an
 Uhren ohne Gold- u. Silbergehäuse
 Uhren mit Gold- u. Silbergehäuse
 Uhren mit Gold- u. Silbergehäuse
 Uhren mit Gold- u. Silbergehäuse
 Verkauf von Gold- u. Silberwaaren:
 Silberketten, Armbänder u. Dianschmuck,
 von 5 Thlr. an, Goldketten, Armbänder,
 Medaillen, Ringe, Anker, Silber-
 Schmuck von 1 Thlr. an, Silber-
 Schmuck, Gold-, Silber-, Schalen,
 Uhren u. mit wenig Regen
 bedeckt.
 Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Tr., nahe der Post;

Oscar Jessnitzer,

Ecke des Grimma'schen Steinwegs, vis à vis der Post,
empfehlen sein Commissionshändler
feinster Liqueure und Essenzen
aus der Fabrik von Carl Chrysellus hier.

Feine Damen-Liqueure:
Ananäs, Persico.
Chocolat, Kastaia-Rirsch.
Erdbeer, do. Himbeer.
Maraschino, Rosen, roth.
Nellen, Rosen, weiß.
Parfait d'amour, Vanille.

Liqueure in Originalflaschen zu Fabrikpreisen.

Kräftigere Liqueure:
Alkohol, Pfefferminze.
Rosa, Wacholder.
Rassa, Zimmt.
Salmus, Chartreuse, gelb.
Citronen, do. grün.
Curaçao, Goldwasser.
Rämmel, Süssb. Punsch.

Magenstärkende Liqueure:
Pomeranzen grün, Rosentropfen.
aus frischen, grünen, Bitter-Rosen-Extr.
Pomeranzen, Früchten, Ingber.
Pomeranzen, braun, Extrakt d'Abstiné.
Englisch Bitter, Extrakt d'Joa.

Essenzen in Originalflaschen zu Fabrikpreisen.
Punsch- und Grog-Essenzen aus feinem Jamaica-Rum.
echtem Arac de Goa.
Bischof-Essenz aus frischen Orangen.
Cardinal-Essenz.
Essenz zu Ananäs-Bowls aus frischen Ananäsfrüchten.
Raitrant-Essenz.
Limonaden-Essenzen von Himbeeren, Citronen, Apfelsinen.
Nordhäuser, ganz echt.
Echte Jamaica-Rum.
Echten Arac de Goa.

Silberne Medaille



Wittenberg.

Conditorei

von Emil Teitge,
Große Tuchhalle, Brühl 1,
empfiehlt
Weihnachtsconfituren jeder Art.

für vorzügliche



Conditoreiwaren.

Die berühmtesten
Zahnbürsten
Mastiqué-Garantie.
in verschiedenen Sorten zu 5,
7 1/2, 10 u. 12 1/2 π empfehle
in echter Qualität.
H. Backhaus,
Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Die Specialitäten aus der Fabrik von **H. Kneuenpfeunig** in Halle a/S., welche bereits von den ersten Chemikern Deutschlands so günstig beurtheilt wurden, haben mir behufs ärztlicher Begutachtung vorgelegen und kann ich hiermit bestätigen, daß sämtliche Artikel auch wirklich das sind, wofür sie ausgeben werden.
Ich erwähne hier besonders des Glycerin-Waschwassers als eines der Haut wirksamsten sehr zufrüglischen und daher allen Damen zu empfehlenden Toilette-Artikeln; ferner des Boordhof-Seife als eines reinen, kosmetischen, den Haarwuchs befördernden Mittels, welches ich in meiner Praxis auch mit Erfolg gegen Kopfschmerz, Migräne etc. angewandt habe. Ganz besonders aber mache ich auf das Haarfärbemittel aufmerksam, welches von bestimmt höherer Wirkung ist, dabei enthält es durchaus keine der Gesundheit nachtheiligen Stoffe, wie dies leider bei den meisten derartigen Artikeln der Fall ist. Es ist somit mein lebhaftester Wunsch durch meine ärztliche Beurtheilung auf jene Specialitäten hinzuweisen und allen Familien den dringenden Rath zu geben, bei vorkommenden Fällen sich derselben mit Vertrauen zu bedienen.
Berlin, im Juni 1872.
Groschen, Dr. med. et chir.,
Stadtbürg. a. D.

Vorstehend besprochenen Artikel sind allein echt zu kaufen bei **F. E. Doss, Thomaskirche 10, O. Wigand, Schützenstraße, Mehren-Apothek, Orberstraße, Linden-Apothek, Wilsstraße, Albert-Apothek, Beyer Straße.**

Graue Kopfhaare
erhalten ihre frühere Farbe und Glanz in 10 Tagen wieder bei Anwendung des Haarbalsams Régno Végétal (kein Heilmittel) à Fl. 20 π zu beziehen bei **H. F. Holzhausen, Altonastraße Nr. 20, und bei Herrn S. W. Bobl, Brühl 75 im Gemölde.**

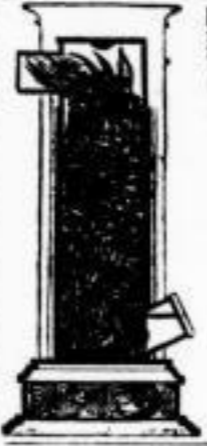
Operngläser,
Vergnügen, Klemmer, Brillen von 20 π an in guter Qualität empfiehlt
Th. Kühn, Optiker, 46, Petersstraße 46, nahe am Markt.

Größtes Lager
Cravatten
Markt 10, Kaufhalle
im Hofe, Gewölbe 8.
F. Froberg.

Zänflinge,
sogenannte Schreikinder,
in großer Auswahl zu billigen Preisen bei
J. A. Schumann, Brühl 37,

CH REICHERT
BILDERRAHMEN- und
GOLDELEISTEN-HANDLUNG
HAINSTRASSE 27

Einrahmungen
von
Bildern, Zeichnungen, Photographien, Brautkränzen,
Stickereien
werden gut und schnell ausgeführt.



Prof. Dr. Meidinger's
Regulir-Füllöfen
in allen Größen, äußerst praktisch und sparsam, hält dem geehrten Publicum bestens empfohlen.
Das einzige hiesige Lager
von
Aug. Chemnitz, Schlossermeister, Burgstraße Nr. 26.

Ausverkauf
nachstehender Artikel zum und unter Kostenpreis.
Damentaschen, Näh- u. Reiseneccessaires, Näh- u. Handschuhkasten.
In Stickereien passend:
Journalhalter, Kleiderhalter, Handtuch- u. Schlüsselhalter, Feuerzeuge, Aschenbecher, Cigarrenkasten, Spielmarkenkasten, Malekasten
und verschiedenes Andere bei
Fr. Kühn, Markt Nr. 10.

Die Cravattenfabrik von G. G. Froberg
Nicolaistraße No. 2.
empfiehlt sich einem geehrten Publicum mit dem größten Lager von Schlipsen und Cravatten in allen Façons und neuester Construction zum Anticipiren, dergleichen Shawies und Tücher in Seide u. Wolle, sowie Handschuhe, Hosenträger, Kragen und Manschetten, Negligé-Mützen zu billigen Preisen empfiehlt
G. G. Froberg, Nicolaistraße No. 2.

Serpentin-Wärmsteine
in allen Größen fertigt,
sowie **Leib- und Handwärmer**
empfiehlt
A. Engelhardt, Kochs Hof.

Neuheiten
in **Weisswaaren-Confections,**
Chemisettes, Aermel, Fichus, Kragen, Hauben, Böcke etc. Ueberwärme in schwarz und weiß, in Stau und Tüll, sowie Ball- und Mull-Roben in den neuesten Arrangements. Point- und Applications-Arbeiten in Garnaturen, Taschentücher, Farben; Spitzen und Volants empfiehlt in großer Auswahl
Gustav Kreuzer, Grimma'sche Straße 8.

Ausverkauf von Pelzwaaren
Amtmanns Hof Reichstraße 6.
Nicolaistraße 45.
Wegen Aufgabe meines Kürschnergeschäfts verkaufe die noch vorhandenen Waaren zu billigen Preisen aus.
Emil Böneke.

Rickarts
Maschinen-Seide
auf großen und kleinen Spulen
- neues englisches Fabrikat -
vorzüglich in Qualität
im Ganzen und Einzelnen
empfiehlt **Carl Müller, Colonnadenstr. 24.**

Livrée-Anzüge
in größter Auswahl
empfiehlt
H. A. Baum,
Grimm. Straße 5.

F. W. Sturm, Grimma'sche Str. 31.
Reichhaltiges Lager in
Cuppenköpfen (f. franz. Façon mit u. ohne
Krause), Cuppenköpfen, Zänflingen,
Schreikindern, f. geschmackvoll ausge-
zogenen Cuppen und sämtlichen Cuppen-
gegenständen u. s. w.

Kinder-Sophas,
Eisernen und Stählernen, Lehnstühle,
Vertikows, so wie ganze Ausstattungen
empfiehlt billig **F. Hennicke, Köditzstr.
Nr. 28. I. Etage.**

Topfspielwaren
in größter Auswahl zu haben in Kochs Hof
am Topfmarkt.
Christbaum-Dillen,
elegant, an jeden Zweck leicht fest zu machen,
à Dg. 1 1/2 π 4 π und 8 π .
Heinrich Fischer,
Kobler, Grimma'sche Straße 24.

Echt
Bayr. Brust-Malz,
bewährtes Mittel gegen
Husten.
Brust- u. Hals-Leiden.
Haupt-Depôt zu Fabrik Preisen
bei
Richard Krüger,
Grimma'sche Str. 25.

Wien. Dresden. Dresden.
en gros **Esterhazykeller** en détail
Altstadt, Wilsdruffer Straße No. 9,
Neustadt, im Rathhaus,
empfiehlt

heurigen Kloster-Neuburger
à Flasche 15 Ngr., ausgezeichnete Wein, zu
Dutzend billiger.
Vorzügliche ungar. u. österreichische Weine.

Moritz Nabl, Kleine Gasse 4, II.,
verkauft
rotte und weiße **Bordeaux-**
Weine und Champauner.
Auerbachs Keller,
Holsteiner Austern
44. Sendung.

Stollenmehle
in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Ferd. Etzold, Stadt Dresden.
Berlinerweizen à Fl. 6 π .
Pfefferkörner à Fl. 6 π .
Capers, Cardellen, Springe, jetzt zu
set empfiehlt **G. G. Schröder's Radf.**
Kantmanns Hof, Köditzstr. 6, Nicolaistr. 45.
Burgunder-Eisig à Fl. 4 π .
Estragon-Eisig à Fl. 3 π .
Rheinwein-Eisig à Fl. 2 π .
F. Provencer u. Rhodod. in Flaschen u.
ausgezogen empfiehlt **G. G. Schröder's Radf.**
Kantmanns Hof.
Kleine Medlenb. Schinken von Wild-
schwein, ohne Knochen, 4-6 St. Franzbr. u.
Gothard Gerodetwurst emp. **F. T. Bohr Nachf.,**
Gautschergäßchen 10, **H. A. Baum,**

Hilfsreiche Liebe.

Die Liebe gibt der Liebe wieder. Die allen goldenen Räthsel auf — Der Himmel schwebt zur Erde nieder, Vollendet hat der Stern den Lauf. Die Engel wandeln mit den Irden Auf Bethlehems beglücktem Feld — Bald wird der Krumm' Kind bewirthen Die ganze schäbherreiche Welt.

Es spendet seine Gaben Allen, Die mit ihm wieder Kinder sind — Es kommt daher mit süßem Lallen, Zum König macht's das ärmste Kind. Es zaubert Früchte, Silberfarben Und golden, in der Tanne Grün — Bei seinem Wähl soll Keiner darben, Soll 'Kug' und Seels froh erglän.

Auf seiner heiligen Armuth lächelt Es den Bedrängten Trost und Ruh' — Der Wipfel seines Baumes säthelt Den heißen Strimen Kühlung zu. Wähl du den Engeln dich gefällig, Der Herold'shaar vor seinem Lauf: Die dunklen Hütten zu erhell'n, Als wär's zur Krippe, mach' dich auf!

Da tritt sein Bild in milder Klarheit, In stiller Hoheit vor dich hin ... Da wird der Liebe Reich zur Wahrheit, Und alle sind wir Bürger drin. Und trägt der Bord des gleichen Rahmens Bei Lichterglanz und Sternenschein, Und jede Lippe wird voll Lachens, Soll Rädhmens jede Zunge sein.

Eduard Hauser.

Landtag.

Bresden, 18. December. Auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Zweiten Kammer ist die anderweitige Beratung über den Entwurf der Revidirten Landgemeinde-Ordnung gesetzt.

Der von dem Abg. von Rönnerich hierüber erstattete Bericht bemerkt über die hauptsächlichsten Differenzpunkte Folgendes:

§. 60. Während die Zweite Kammer für den Fall, daß nach Verwerfung einer Wahl auch der darauf vorzunehmenden zweiten Wahl die Befähigung verweigert werden ist, beschloß hat, dem Amtshauptmann das Befugniß zu erteilen, die erledigte Stelle durch einen vom Bezirkshausbesitzer vorgeschlagenen Stellvertreter verwaltend zu lassen, ist die Erste Kammer der Ansicht, daß ein so außerordentliches Befugniß in die Hände des Kreisauptmanns zu legen sei.

Wenn sich aber nun zugleich nicht annehmen läßt, daß der Kreisauptmann eine solche Personalentlastung beibehalten wird, um selbst eine zur interimistischen Verwaltung der erledigten Stelle geeignete Persönlichkeit auszuwählen, derselbe mithin an den Vorschlag des Amtshauptmanns mehr oder minder gebunden sein wird, so erscheint es der Deputation zweckmäßiger und mehr in Uebereinstimmung mit dem aus der Besprechung des Beschlusses hervorgehenden Wunsch nach Befugniß zu sein, die Sorge für die Verwaltung der erledigten Stelle dem Amtshauptmann unter Zustimmung des mit den Localverhältnissen vertrauten Bezirks-Ausschusses zu übertragen, und sie empfiehlt daher, bei dem früheren Beschlusse stehen zu bleiben.

Bei §. 66 b hatte die Zweite Kammer einen Beschl. beschloß, welcher den Gemeinden die Befugniß gewährt, die Sitzungen des Gemeindevorstands öffentlich abzuhalten, ohne diese Öffentlichkeit als Regel hinzuzusetzen. Die Erste Kammer hat diesen Beschl. abgelehnt, in dessen die Deputation empfiehlt der Zweiten Kammer, dabei zu beharren.

Bei dem sehr wichtigen §. 74 — Uebertragung der Polizeiverwaltung an die Gemeinde-Vorstände — schlägt die große Mehrheit der Deputation ebenfalls vor, bei dem früheren Beschlusse stehen zu bleiben, und sie motivirt das folgendermaßen:

„Die Erste Kammer hat mit 22 gegen 19 Stimmen, dem Vorschlage der Minorität der jenseitigen Deputation entsprechend, §. 74 vollständig geändert. Die Gründe, welche für und gegen die Uebertragung des Befugnisses: Strafverfügungen in beschränktem Maße zu erlassen, an die Gemeindevorstände sprechen, sind bei der ersten Beratung des vorliegenden Entwurfs in der Kammer so eingehend dargelegt worden, daß die Majorität der Deputation, welche sich entschieden gegen die Streichung des §. 74 ausgesprochen hat, von einem wiederholten näheren Eingehen auf diese Frage absehen zu können glaubt, und zwar um so mehr, als die Kammer §. 74 mit einer einstimmigsten grenzenden Majorität angenommen hat, neue Gründe für einen gegenwärtigen Beschl. aber in der ersten Kammer nicht vorgebracht worden sind. Dasselbe ist auch in der jenseitigen Kammer als hauptsächlichster Grund gegen die Uebertragung einer beschränkten Polizeiver-

waltung an die Gemeindevorstände geltend gemacht worden, daß sich in der weit überwiegenden Mehrzahl der kleineren Landgemeinden nicht die genügende Zahl von Männern finden würden, welche Geseßkenntniß, Energie, Zeit und Reizung zu Uebernahme so ausgedehnter und verantwortlicher Funktionen und unentgeltlich zu verwaltender Ehrenämter besitzen, um den hochgestellten Anforderungen des Geseßentwurfs zu entsprechen, mithin die Uebertragung obrigkeitlicher Gewalt an die Gemeindevorstände zu Herträttung der öffentlichen Verhältnisse, jedenfalls aber zur Ungleichheit, oft auch zu nachtheiligen und willkürlichen Anwendung der Strafgeseße führen würde.

Diese auf subjectiver Auffassung beruhende Befürchtung vermag die Deputation in ihrer überwiegenden Mehrheit nicht zu theilen. Würde es auch Optimismus sein, wollte man sich der Hoffnung hingeben, daß alsbald nach Inkrafttreten der neuen Organisation sämtliche Gemeindevorstände von dem ihnen eingeräumten Strafbefugnisse umfassenden Gebrauch machen würden, und daß kein Mißgriff geschehen würde, so geht doch die Mehrheit der Deputationsmitglieder auf Grund ihrer persönlichen Erfahrungen die Ueberzeugung, daß die Gemeindevorstände in ihrer Mehrzahl auf der erforderlichen Bildungshöhe stehen, und so viel Pflichterweis, Energie und Charakterfestigkeit besitzen, um den Wirkungskreis, welchen der Entwurf ihnen zu theilt, ausfüllen zu können, und daß dieselben, wenn sie sich nur erst mit ihren neuen Obliegenheiten vertraut gemacht haben werden, es als ihre Ehrenpflicht betrachten werden, das ihnen erteilte Strafbefugniß anzuwenden. Insofern es aber in kleineren Gemeinden in der That an geeigneten Persönlichkeiten zur Uebernahme des Gemeindevorstandes mit seinen neuen Attributionen gebricht, bietet §. 85 des Entwurfs die Möglichkeit der freiwilligen, beziehentlich zwangsweisen Vereinigung solcher Gemeinden zu einem Verbands für bestimmte Gemeindegewerke, namentlich auch für die Polizeiverwaltung.

Die Mehrheit der Deputation hält die Einräumung eines gewissen Strafbefugnisses an die Gemeindevorstände für unbedingt notwendig, um die Berufstreue und die Thätigkeit derselben zu erhöhen, sowie deren Ansehen zu mehren, und sie kann sich der Befürchtung nicht enthalten, daß, wenn man, dem Beschlusse der Ersten Kammer entsprechend, §. 74 streichen und die in diesem Paragraphen den Gemeindevorständen eingeräumten Strafbefugnisse auf Districtvorsteher übertragen wollte, jedenfalls ein Hauptzweck der neuen Organisation: das Selbstbewußtsein und das Gefühl der eigenen Verantwortung in den Gemeinden zu erhöhen, nicht erreicht werden würde, ganz abgesehen davon, daß die meisten der Bedenken, welche gegen die Uebertragung eines Strafbefugnisses an die Gemeindevorstände erhoben wurden, in gleichen Maaße auf die Uebertragung eines Strafbefugnisses auf Districtvorsteher Anwendung finden.

Noch einen Punkt kann aber die Mehrheit der Deputation nicht unberührt lassen. Es läßt sich nicht verkennen, daß leider noch vielfach die Anschauung im Volke obwaltet, als sei die Polizei ein gewissermaßen der Bevölkerung feindlich gegenüberstehendes Institut. Auch in dieser Beziehung glaubt die Mehrheit der Deputation, daß die Uebertragung eines Theiles der Polizeiverwaltung auf die Gemeindevorstände, welche aus der Mitte der Bevölkerung aus freier Wahl hervorgehen, nur nützlich wirken könne, und allmählich dahin führen werde, daß die Polizei als etwas Gemeinnütziges und nicht als etwas Gemeinfeindliches betrachtet werde.

Der Abgeordnete Sachse vermag sich den Anschauungen der Majorität der Deputation nicht anzuschließen und behält sich die mündliche Begründung seines abweichenden Votums, welches auf Beirath zum Beschlusse der Ersten Kammer geht, vor.

Tagesgeschichtliche Ueberfahrt.

In der Sitzung des preussischen Abgeordnetenhauses am Dienstag erregte die Beratung der Vorlage betreffend die Eisenbahn-Commissariate das meiste Interesse. Der Abg. Riquel meinte, daß Alles dazu führe, daß endlich alle Eisenbahnen der Disposition des Staates untergeordnet werden; der Handelsminister erläuterte den Zweck der Vorlage dahin, daß nicht jede Klage über diese oder jene Eisenbahn sofort an das Ministerium gelange, und daß gesetzlich geregelt werde, was bisher nur im Wege der Verordnung angeordnet worden. Dem Hauptkritik führte aber der Abg. Köcker, der es an der Zeit hielt, ein offenes Wort über das Handels-Ministerium zu sprechen, mit dessen Chef im Hause bisher sehr gemüthlich verhandelt worden sei, während im Lande gegen das Verfahren dieses Ministeriums, namentlich bezüglich des Concessionwesens, Mißtrauen verbreitet sei. Riquel wie Köcker wiesen auf die Nothwendigkeit hin, daß das ganze Eisenbahnwesen auf das Reich übergehe, womit der Handels-Minister einverstanden ist, wogegen er glaubt, daß er Dies wegen der vielen damit verbundenen Schwierigkeiten kaum erleben werde. Nun, Graf Hopenitz ist schon sehr alt.

In Bezug auf die vom Conskistorium der Provinz Brandenburg entschiedene Amtsentsetzung des Predigers Sydow in Berlin will man wissen,

daß das Urtheil erst perfect werden solle nach Rückführung des evangelischen Oberkirchenraths, welchem der Beschl. der unteren consistorialen Behörde zuvor mitgetheilt sei. Da dieser letztere Vorgang dem üblichen Instanzenzuge durchaus widersprechend wäre, so sände er höchstens seine Erklärung in der Stellung des Dr. Brückner, welcher als Generalsuperintendent von Berlin in Bezug auf jedes Disciplinargericht gegen die seiner Oberaufsicht unterstellten Geistlichen besondere Rechte besitzen soll. Uebrigens wird allgemein angenommen, daß, auch wenn wirklich das Urtheil des Conskistoriums publicirt werden sollte, es vom evangelischen Oberkirchenrath reformirt werden würde, da, Dank der langjährigen legendarischen Wirksamkeit des Herrn von Wähler, der evangelische Oberkirchenrath noch aus Kreisgelehrten besteht im Vergleich zu der Zusammensetzung der meisten Kirchenconsistorien.

Die Officiellen der Homburger Spielbank melden: „Die am 9. Januar l. J. in Homburg stattfindende Generalversammlung der actionaire des Kurhauses dürfte sehr interessant werden, so daß es der Mühe lohnt, ihr beizuhöhen. Wie man vernimmt, werden drei der bedeutendsten Advocaten von Paris die Rechtsfrage vom völlerrechtlichen Standpunkte behandeln. Das seiner Zeit bei Gelegenheit der Aufhebung des Spiels durch das Frankfurter Parlament verfaßte Rechtsgutachten der Heidelberger Universität wird vorgelesen werden, und es dürfte eine ebenso pikante als bewegte Sitzung werden. Französische und deutsche stenographen werden die Verhandlungen aufnehmen, und dieselben sollen in den bedeutendsten französischen und englischen Zeitungen publicirt werden.“ Man sieht, es bereitet sich eine Haupt- und Staatsaction vor, und da doch sonst Nichts zu machen ist, wird man hoffentlich ein Kamifist an die ganze civilisirte Welt erlassen, worin die völlerrechtliche Unthat gebührend gebrandmarkt wird.

In Bayern regt sich neuerdings wieder die particularistische Denunciation gegen die deutsche Partei. Die mit der particularistischen Partei in Fühlung stehende „Pfälzer Zeitung“ benachrichtigt die Verwaltungsbekörden, weil sie dem neugebildeten „liberalen Kreisverein für Schwaben und Neuburg“ keine Hindernisse in den Weg legen. Der Verein hat sich in seinem Programm die Aufgabe gestellt, „das Bewußtsein der Zugehörigkeit zum Deutschen Reich und die Anerkennung der Pflichten gegen dasselbe zu wecken.“ Daraus folgert die „Pfälzer Zeitung“, daß der Verein die Aufgabe habe, „Propaganda für den Einzelstaat zu machen.“ Und doch steht das Reich in einem verfassungsmäßigen Gegensatz zu dem Einzelstaate, und sind überdies die beiden Hauptförderer des gedachten Vereins, die Abgeordneten Fischer und Böckl, der zum Theil aus früheren „Bundesstaatlich-Constitutionellen zusammengesetzten „liberalen Reichspartei“ beigetreten, weil sie bei der national-liberalen Partei (freilich irthümlich) eine zu unitarische Richtung voraussetzten. Das aber angesichts einer wilden kirchlich-demokratischen Agitation gegen das Reich, wie sie namentlich die „katholischen Bauernvereine“ betreiben, eine Vereinschätigkeit zu Gunsten der dem Reich wie dem Landesherren geschuldeten Anhänglichkeit und Treue vollkommen berechtigt und nothwendig ist, wird wohl kein Unbefangener leugnen können.

Ueber den Rücktritt des Herrn v. Egloffstein aus der einflussreichen Stellung eines Mitglieds des Königl. württembergischen geheimen Cabinets wird der „Frankf. Post“ von Stuttgart berichtet: „Es sind Vorfälle eigener Art, die den König bewegen, seinen Cabinetchef zu verstoßen. Egloffstein ist schon in früheren Zeiten einige Mal nur durch seine antipreußischen Gesinnungen vor dem Sturze bewahrt worden; er hat sich durch maßlose Verschwendung aus ihm unterstellten Cassen schon mehrere Male die Ungnade seines Herrn zugezogen, der aber immer wieder ein Auge zudrückt; am den Mann, mit dem er in politischer Richtung so sehr harmonirt (!), zu behalten. Neuerdings aber ließ er sich nun, wie es scheint, durch seine übeln finanziellen Verhältnisse verleiten, eine Verschmelzung der königlichen Hofbank (ein mit ausgedehnten Privilegien ausgestattetes Institut, an dem der ganze Hof mit allen Hofbeamten theilhaftig ist) mit der württembergischen Reichsbank anzubahnen, wahrscheinlich um heraus für sich einen Gewinn zu schöpfen. Es gelang ihm, die Zustimmung des Königs zu diesem Project zu erlangen; allein der Hofammerpräsident Sunzer, der von der Sache überhaupt erst erfährt, nachdem der König seine Zustimmung bereits zugesagt, vermochte letzteren durch Klarlegung der von Egloffstein, wie es scheint, etwas schlief dargelegten Verhältnisse, seine Vorlage wieder rückgängig zu machen. Auf Dies hin wurde Egloffstein entlassen. Wenige Tage, ehe dies bekannt wurde, war Wittnast der Telegraph von Berlin hierher berufen worden, damit er bei Wiederbelegung des erledigten Postens etwa in Berlin bestehende Wünsche in die Waagschale lege. Einen Mann wie Egloffstein wird der König deshalb nicht mehr an die Spitze seines Cabinets stellen können. Er hat vorerst den Oberregierungsrat Görtner (Sohn des ehemaligen Ministers), der von früher nach persona grata am Hofe ist, gebeten, die Führung der Geschäfte zu übernehmen. Da Görtner vermöge seiner Ge-

stimmung auch in Berlin weit angenehmer als Egloffstein ist, so fragt sich sehr, ob er es beiden Theilen wird recht machen können.

Das Ergebniß der Wahlen zur Zweiten Kammer im Großherzogthum Hessen, die zum ersten Mal auf Grund des neuen Wahlgeseßes vom 8. v. M. stattgefunden haben, ist ein für die nationale Sache höchst erfreuliches. Das Land hat in entscheidender Weise Stellung genommen zu dem neuen Ministerium Hoffmann und dessen deutschem Programm. Die deutschgesinnten Parteien, ohne Rücksicht auf ihren mehr oder minder ausgeprägten Liberalismus, hatten sich zu gemeinsamen Handeln vereinigt. Dieser vereinten deutschen Majorität standen gegenüber: Ultramontane, Demokraten und Socialdemokraten. Mit einem eignen Programm und eignen Candidaten ist die ultramontane Partei nur in wenigen Bezirken, auf welche sie rechnen durfte, und in Mainz hervorgetreten, wo sie als „katholische Volkspartei“ diese Bezeichnung zu verwerthen suchte und mehr, als sonst, Stimmen erlangte. Wo die Ultramontane keine Kundsthe hatten, da votirten sie mit der demokratischen Partei, ja mit den Socialisten. Letztere traten als politische Arbeiterpartei auf, suchten in den industriellen Städten durch Massengewalt geltend zu machen und gaben Beispiele heilloser Verwilderung, wie es denn namentlich in Iserburg zu blutigen Excessen kam. — Wo Ultramontane und Demokraten ihrer Niederlage im Voraus sicher zu sein vermeinten, wie in Darmstadt, da laurete die Lösung auf Wahlenthaltung. — Man darf annehmen, daß von den Gemäßigten 2/3 zur nationalen Partei zählen, deren Mehrheit in der Kammer damit gesichert erscheint.

Ein Telegramm aus Bern bestätigt, daß die Arbeiten an der Gotthardbahn schon seit dem 1. October 1872 begonnen haben und ein Bericht darüber an Deutschland und Italien gelangt ist. Derselbe soll in einem gedruckten Exposé vorliegen und die einschlagenden Fragen über die Kosten u. s. w. behandeln. Regelmäßige Berichte werden in Kürze monatlich und ausführlicher nach jedem Vierteljahr erstattet werden.

Wann Ansehen nach werden die Jesuiten die Kosten des römischen Klostergeseßes zu zahlen haben. Wie bereits mitgetheilt, hat die italienische Deputirtenkammer, als geheimes Comité constituirt, den Antrag der Linken auf Aufhebung des Generalrats der Jesuiten und sämmtlicher Etablissements derselben angenommen und dies dürfte denn auch der Preis sein, welchen das Cabinet Ranza-Sella der Opposition für die Annahme des Geseßes zu bewilligen haben wird. Die Deputirtenkammer ist sich ohne allen Zweifel des großen Dienstes bewußt gewesen, welchen sie der gesammten civilisirten Welt leistet, wenn sie am Orte des geistlichen Oberhauptes der römischen Kirche selbst die fetten Burgen des Jesuitenthums niederbricht und damit dem Papstthum wenigstens Gelegenheit bietet, sich und die Kirche von dieser Fesseln zu befreien. Mit der Aufhebung des Jesuitengeneralats in Rom geschieht ein um so wichtiger Schritt, als damit bei dem Gesamtorganismus der kirchlichen Hierarchie der Jesuitenorden überhaupt in seiner ganzen internationalen Stellung und Bedeutung tief berührt wird.

Die französischen Verhältnisse haben durch die am 14. d. M. abgehaltene Sitzung der Nationalversammlung in der That eine große Wendung genommen. Thiers befindet sich im vollen Rückzuge. Das officielle „Dien public“ constatirt, daß der Präsident durch seine am Montag im dem Dreißiger-Kaufhaus gehaltenen Rede sich mit dem von dem Justizminister Dufaure ausgedruckten Ansichten vollkommen einverstanden erklärt habe. Nach demselben Organe ist auch der Dreißiger-Ausschuß durchaus zur Befriedigung mit der Regierung geneigt. Damit hat Herr Thiers nicht nur sein bisheriges Vorgehen mit den Radikalen abgebrochen, sondern sich auch selber besonnen, denn ein größerer Gegenstand als zwischen seinem am 13. November erlassenen „Botschaft“ und dem einen Monat darauf von dem Justizminister Dufaure vorgebrachten Vorschlag für kaum denkbar. Die erwähnte offizielle Erklärung des „Dien public“ war übrigens um so nothwendiger, als der Eindruck der am Montag von Thiers im Dreißiger-Kaufhaus gehaltenen Rede ein ungemein widersprechender war. Die Officiellen versicherten, daß der Dreißiger-Kaufhaus hochbefriedigt und für das Zusammenwirken vollständig gewonnen sei, dagegen war die Börse förmlich erschreckt und in voller Baisse. Die republikanischen Blätter meinten triumphirend, Thiers habe Dufaure vollkommen desabouirt, die conservativen Organe wollten, und mit Recht, in der Rede die vollständigste Befriedigung der von Dufaure vorgebrachten Ansichten erkennen. Die Unsicherheit war um so größer, als der authentische Text der Thiers'schen Rede noch fehlt.

Die bedeutendsten wissenschaftlichen Vereine Englands, so die geographische, geologische, innnässige, meteorologische, anthropologische Gesellschaft haben eine Deputation an die Regierung abgesandt, um diese zur Ausrichtung einer Nordpol-Expedition zu bewegen. Die beiden vornehmlich beteiligten Minister, Herr Wilson als erster Lord der Admiralität und Herr Lowe als Schatzminister, empfangen die gelehrten Abgeordneten, als deren Wortführer Sir Henry Rawlinson die Bemerkung vorausschickte, daß sie einen sofortigen Bescheid nicht erwarteten, sondern die Angelegen-

heit nur der reiflichen Erwägung der Regierung empfehlen wollten. Diesen Rath nahmen die Minister an und griffen denn auch einem späteren Beschlusse mit keiner Andeutung vor. Doch befragten sie die Deputation, in welcher Weise sie sich die Ausführung einer solchen Expedition denke. Die Antwort lautete, daß man zwei in Danden gebaute Wallfahrtsboote aus Eichenholz, von 2 bis 300 Tonnen, mit je 60 königlichen Matrosen und Officieren bemannen wolle; daß die Abfahrt auf nächsten Mai und der Aufenthalt auf 2 Winter und 3 Sommer zu berechnen sei. Einstimmig wurde als Zweck der Expedition die Erforschung der unbekanntenen Küstenstriche des nördlichen Orinokandes bezeichnet; sie sollte ihren Weg an der Westküste Orinokandes nach Ostens Bai und Smiths-Bund nehmen, weil diese Richtung die größte Aussicht auf Erfolg mit der größten Sicherheit vereinigte. Die Vertreter der verschiedenen gelehrten Gesellschaften unterstützten den Vorschlag, indem sie, jeder von seinem besondern Fachstandpunkte aus, die von dem Unternehmen zu erwartenden Vortheile ins Licht setzten. Die Minister hielten sich, wie gesagt, ihre Antwort vor; doch darf man mit ziemlicher Gewißheit auf ein Ja rechnen. Die Kosten sind für einen Staat wie England gleich Null, und der Finanzminister ist wegen seiner Kauferei so oft zur Rede gestellt worden, daß er sich wohl scheuen wird, einen neuen Grund zu dem ihm reichlich gespendeten Bormürfen hinzuzufügen. Die Mannschaften aber, und zumal die Officiere, werden sich um die Ehre reifen, eine Expedition mitzumachen, auf welche sich die Augen der Welt lenken werden, und die vielleicht das Glück haben soll, von allen Sterblichen zuerst die Erdkugel im Augenblicke ihrer Umdeutung abzufassen.

Aus Brasilien treffen in England traurige Berichte von den landwirthschaftlichen Tactelkern ein, welche während des Striches in Warwickshire im vergangenen Frühjahr sich abtrudeln ließen, aufzuwandern. Während der Migration, welche seitdem in verschiedenen Gegenden des Landes fortgeführt wurde, wurden diese Auswanderer ihren Arbeitsgenossen als in Ueberflusse schwelgend geschildert. Die Briefe aber, welche von verschiedenen dieser Leute eingegangen sind, lauten ganz anders. Bitterlich klagen die Beschäftigten, daß die glänzenden Verheißungen der Auswanderungsagenten sich als eitel Schein auswiesen. Schlechtes Obdach, kein Brod, nur Bohnen und Reis als Nahrung, weder Hausgeräth noch Koffergeräth, und ein Lager auf der harten Erde, das war Alles, was die Tagelöhner fanden, welche mit ihrem allerdings ärmlichen Loosel daheim unzufrieden gewesen waren, aber jetzt um jeden Preis wieder nach England zurückkehren möchten. Es werden denn auch bereits Beiträge gesammelt, ihnen die Rückkehr zu ermöglichen. Mit welcher Rücksichtslosigkeit Rußland mit der Russifizierung Polens und ebenso der Ostprovinzen vorgeht, zeigt das für Litthauen und Polen geltende Verbot der Erwerbung von ländlichem Grundbesitz. Gegenwärtig ist der öffentliche Verkauf der wegen der Beihilzung der katholischen Geistlichkeit an dem Kaufstande von 1863 eingezogenen Pachtgüter an'sorbnat und der Verkauf damit in den Gouvernements Petricau und Warschau gemacht. Zur Vertheilung dürfen nur zugelassen werden Russen des orthodoxen Bekenntnisses und von den Russen des

evangelischen Bekenntnisses nur solche, welche Staatsbeamte gewesen oder noch sind. Die Landesbewohner, alle Katholiken ohne Ausnahme und überhaupt die Nichtortsbewohner, die nicht zur Beamtenkategorie gehören, sind von dem Mitbietungsrecht ausgeschlossen. Mit welcher Strenge dies neue System aufrecht erhalten werden soll, beweist der Umstand, daß unter den Legitimations-Documenten, welche der Mitbietende beizubringen hat, sich auch sein und seiner Eltern Geburts- und Taufschein befinden muß. Die Polen hatten sich alle Mühe gegeben, die Aufhebung des ihnen die Erwerbung von Grundbesitz in Litthauen verbietenden kaiserlichen Ukas zu bewirken, und jetzt sind sie durch die theilweise Aufhebung dieses Ukas auf das Königreich Polen überrascht worden. Was würde die Welt für ein Geschrei erheben, wenn eine solche Maßregel in Oesterreichs- oder Preussisch-Polen, in Nordholländig oder Elb-Verchringen ausgeführt würde.

Verein für die Geschichte Leipzigs.

II. (Schluß.) Leipzig bei Nacht im XIII. Saeculum war weniger gehäuer, als heutzutage. Es gab Nachtschwärmer durchaus nicht so harmloser Natur, als sich jetzt mit den Nachtwächtern in jocularer Weise oder auch derber, meist zum eignen Nachtheile zu schaffen machen. Derselbe Dietrich von Landsberg kommt dem Magistrat Leipzigs auch hier zu Hilfe, indem er ihm Gewalt giebt über diese unrühmigen Sitten. Schultheiß und Consuln — 12 an der Zahl — sollten fortan die Befugniß haben, sich dieser Nachtschwärmer, Uebertreter der städtischen Ordnungen („Wiltüren“) und sonstigen Widerspenstigen zu bemächtigen, sie mit Freiheitsstrafen und Gefängniß zu bestrafen oder dieselben ihm selber — dem Rathgrafen — zur Bestrafung zu überweisen. (Urkunde im Rathesarchiv dd. 20. August 1270.)

Der Rath hatte somit nun auch im peinlichen Verfahren wieder etwas freie Hand gewonnen, wie er oben in bürgerlichen Processen sich vom markgräflichen Vogtgericht emancipirt gesehen hatte. Leipzig erholt sich sichtlich, auch finanziell. Kann die Stadt doch drei Jahre nach dieser Erweiterung der magistratischen Befugnisse davon denken, die landesherrliche Münze durch Kauf an sich zu bringen und nun ihr Geld selber zu prägen. Von „Großes“ im Jahre 1273 datirt die noch im Rathesarchiv befindliche Urkunde, in der Rathgraf Dietrich der Stadt Leipzig auf ihr bringen des Ansehens „die Grube“ eignet, so hieß nämlich die Münze. Johann Abderhies hieß der letzte Pfäzter der Münze, welcher sich von der Stadt 100 Mark Silber für die Abtretung des Münzwerts zahlen ließ. Der Herr Rathgraf war mit dieser Abtretung zufrieden, nachdem die Stadt auch ihm 30 Mark Silber zu zahlen sich anheißig gemacht hatte. Die althergebrachten Befugnisse des Rathes in Bezug auf das Eintreiben von verfallenen Schulden können nicht mehr in Vergessenheit kommen, denn der Rathgraf — jetzt Friedrich von Landsberg — bekräftigt den Bürgern in einer Urkunde vom 29. September 1287 auf Neus dieses Verfahren. Leipzig bestand im 13. Jahrhundert nicht bloß

aus einer einzigen Gemeinde. Die Jacobskirche und ihr Sprangel, etwa das Raundörchen von heute, waren eine „Dorf“ des Schottentlokers in der alten thüringischen Metropole Erfurt. Die Bürger von Leipzig gerieten mit diesen Schotten uml. Jahr 1288 in Streit wegen der Niederlassung und der Rechtsverhältnisse zweier Wollenweber und eines Bäckers in der Parochie zu St. Jacob. Der Streit endigte mit einem Vergleich, den die Stadt mit Laurentius, Wdt zu Erfurt, abschloß. Die Urkunde darüber datirt von Erfurt und ist im Original auf dem Rathesarchiv zu finden. Das Thorherrnstift zu St. Thomä hatte sich ins Mittel geschlagen, um Frieden zu stiften.

Dr. Buttke kam nun auf einen Beamten der Stadtdirektion, dessen Stellung sich in diesem Zeitraum auffallend verändert, den Schultheißen als erbliches amföhrendes Oberhaupt der Bürgererschaft. Unter dem „Scoltheis“ fungirt der Bürgermeister, der auf Zeit gewählt wird. Die Bürgererschaft gewählte sich, dem von ihr gewählten Bürgermeister mehr zu gehorchen, mehr Bedeutung zu gewähren, als dem ins Amt hinein geborenen Schultheißen. Nichten mancher dieser erblichen Magistratschefs zu ihrem Posten nicht den gehörigen Amtseifer, nicht die erwünschte Intelligenz mit eeredt haben, umgekehrt aber die Bürgermeister auf Zeit einen Sporn darin finden, in den ihrer Amtsführung befristeten Zeitabschnitte möglichst viel und dauernd Gutes zu leisten: genug, mit Ende des XIII. Jahrhunderts hören in den Quellen alle Erwähnungen eines Schultheißen auf.

In der Urkunde j. B. vom Jahre 1301, in welcher der Rath seine Zustimmung zu der vom Landgrafen Dietrich ausgesprochenen Steuerfreiheit der dem Thomaskloster gesigneten Wadestube, der sogenannten Biegelstube, giebt, ist von seinem Schultheiß mehr die Rede, der Bürgermeister und seine elf Räte oder Consuln urtheilen allein.

Im Jahre 1314 kommt das Schultheißenamt wieder in den Quellen vor. Der Rathgraf Woldeemar bekräftigt die beiden Söhne des früheren Schultheißen mit dem Amte ihres Vaters. Der Schultheiß hatte sich überlebt, und so half auch dieser landesherrliche Act nicht, in den Urkunden ist wenigstens keine erhebliche Wirkung dieses Wiederbelebungsvorsuchs zu spüren.

In das letzte Jahrzehnt des XIII. Saeculums fallen die erneuten Verhandlungen mit dem Merseburger Bischof, das Ansuchen in und auf Leipzig geltend zu machen nicht müde wird. Der Merseburger ist schlan darauf bedacht, immer ein Hand in Leipzig zu behalten. In der Urkunde vom 8. November 1285, die das Urkundenbuch unter Nr. 12 abdruckt, verkauft der Landbürger Dietrich dem Bischof Heinrich von Merseburg seinen Hof in Leipzig, den Amtshof, der daselbst unter dem Namen Hof des Bogts von Schradib bekannt ist. Derselbe Heinrich von Merseburg erschloß sich von König Rudolph im Jahre 1284 zu Eger die Befähigung der Lehnsobershoheit über Leipzig. Die Rathgrafen von Meißn tragen nach der darüber ausgestellten königlichen Urkunde die Stadt Leipzig; und Anderes nur von Merseburg zum Lehn. In den Jahren 1291 und 1292 spielen weitere Verhandlungen mit Merseburg. Dabei dringt es sich um einige sehr namhafte Objecte, um die Lehn an der Stadt Leipzig und an den vier Gerichtshöfen bei der Steingrube vor der Stadt

— auf dem Rausz (Neins Windmühlentrumpf) in Rötze, Rauhdt und Lügen. Dietrich's von Landsberg Erbsöhner, Landgraf Albrecht der Carareis, hat sich in der Geschichte einen andern Namen gemacht. Nach Leipzig seine angebliehen Erbsprüche an Brandenburg und Rausz, und Leipzig wird von ihm ohne Weiteres an den Merseburger Bischof abgetreten (1291). Den Brandenburger bringt die Klagenlage bei Torgau 1293 zur Erkenntniß. Der Rauszauer dagegen weiß sich 1294 Leipzig zu bemächtigen. Die Bürger können diese unglücklichen Einbringlinge erst im Jahre 1296 wieder los werden, indem sie dieselben mit bewaffneter Hand hinauszujagen.

An der Wende des Jahrhunderts hat es Merseburg noch so weit gebracht, daß Landgraf Dietrich (16. November 1299) eine Urkunde unterzeichnet, in der er — Diezman — bekennt, die Stadt Leipzig, sowie die Gerichtshöfe zu Rötze und bei der Steingrube vor Leipzig gleich seinen Vorfahren von der Merseburger Kirche zu Lehn zu tragen, dergestalt daß sie für den Fall seines kinderlosen Absterbens an jene zurückfallen sollen. Die Witze hatte gestiftet.

Am Schlusse seines interessanten Vortrages, der hoffentlich bald fortgesetzt wird, vertheilt sich Redner über die in den Urkunden und älteren Quellen vorkommenden Leipziger Personennamen, etwa hundert an der Zahl. In den älteren Zeiten gab es nur Vornamen als Eigennamen. Die Zunamen kamen erst später auf, zuerst in Italien gegen Ende des X. Jahrhunderts (Benedit 963, Florenz 973). In Leipzig trafen Zunamen erst zwei Jahrhunderte später auf. Eine altjeller Urkunde nennt einen Leipziger Wilhelm Spielmann (1200), eine andere spricht von zwei Leipziguern, Gottfried und Rupert „Rathmann“ (1218). Im Jahre 1240 wird von einem Leipziger Bürger Wilhelm, genannt vom Rausz, gemeldet; in der gleichen Periode ein Conrad „Rathmann“ erwähnt, der dann 1275 als Richter Conrad Esar heißt.

Das Oberhaupt des Rathes wird in den Quellen bis in die Mitte des 13. Jahrhunderts ein Simon bezeichnet, z. B. Simon der Schultheiß. Ein wirklicher Familienname ist „Der“ (Der Bäder), ein Simon „Der“ wird 1245, und Erhard Der werden 1295 aufgeführt.

Der Beiname des Vaters oder eines andern Verwandten verbleibt fortan der Familie und wird steigender, sich vererbender Personennamen jedes Gliedes derselben. Dergestalt wird derselbe ursprünglich meist von dem Beruf und der Beschäftigung des ersten Namensträgers, einer bezeichnenden Eigenschaft oder Eigenschaft desselben oder zweitens von der Nationalität, dem Geburtsort oder Heimathland desselben. Die mancherlei Ortsnamen, die dabei aufstehen, geben reichendes Zeugniß von dem lebhaften Zuge Fremder gen Leipzig, der schon in so früher Zeit stattgefunden haben muß. Dieser Zug kam nicht bloß aus der Räte, z. B. aus Oranien, nein, auch von fernher, aus Bayern, ist sich „Paris“ (Johann von Paris?) kommt unter den Leipziger Namen vor, so daß das Klein-Paris von Goethe thatsächlich seine Schatten bereits im 13. Jahrhundert vor sich hergehoben hat. Dr. Karl Wühlitzing.



Die Nähmaschinenfabrik von H. B. Hess

In Leipzig, Inselstrasse 19, empfiehlt ihre Familien-Doppel-Steppstich-Maschinen, sowie Wheeler & Wilson-Maschinen, vorzüglichster Qualität, nach den neuesten Systemen, zu den billigsten Preisen.

Hermann Rumler's Kleidermagazin für Herren und Knaben, 41. Nicolaisstraße 41, empfiehlt Paletots, Jaquetts, Beinkleider und Westen. Schlafröcke von 6 Tbr. an. Kein wollene Geraer Ripse nur bessere Qualitäten, so wie Gardinen empfehle zu Fabrikpreisen. C. Gaebler, Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage

Georg Becker, Wollwaaren- und Flanell-Lager, Gewölbe 6 Kaufhalle Gewölbe 6, empfiehlt wollene und halbwollene Flanelle, Hemden-Flanelle, große Auswahl wollener und baumwollener Strickgarns, halbwollene Kleiderstoffe, Barchente, Koit, Futterzeuge, Schirting, Schiffen, platte und gestreifte Unterhosen für Herren, Arbeitsjacken, sowie Damenwaaren, Seidenwämer, Schawls, Kinderkleider, Baldwärmer, verschiedene Röh- und Maschinenwirne zu billigsten Preisen. Noire à Elle 5/4 Rgr.



Fr. Hünerbein, Mechanikus und Optikus, empfiehlt Thermometer, Reibzeuge, Mikroskope, Lupen, Brillen, Briefwagen in größter Auswahl zu billigen Preisen. Operngucker von Barcha & Fils zu 6 und 12 Gläsern, Barometer, Aneroid-Barometer, Fernrohr, Compasse und Taschenbarometer. Reparaturen werden schnell besorgt.

Couponreisser für Staatspapiere und Action empfiehlt als nützliche Weihnachtsgeschenke. Fr. Hünerbein, Gäßchen 4.

Fein polirte und geschnitzte Kasten mit oder ohne Einrichtungen, als Nachttoiletten, Kamm, Cigarren, Thee, Zucker, Handtäsch, Marken, Schmuck etc. Kästen empfiehlt **Adalbert Hawsky, Grimm. Straße 14.**

Hermann Graf, Neumarkt 34, nächst dem Gewandhaus.

Lager Oschatzer Filzwaaren aus der Fabrik meines Schwagers Ambrosius Harthaus in Oschatz. Filz-Hantoffeln, Schuhe, Stiefeldecken, Schast, Jagd- und Reife-Stiefel, Ueberziefer, Gamasen, Filzdecken in ordinärer, feiner und extrafeiner Waare mit Ausstattung, mit und ohne Lederlophen und Bisag. Einzelne Schuhe, Socken, Pantoffeln, Einzelgehose, Bett- und Pult-Vorlagen. Filz-Röcke ohne Naht für Damen und Kinder. Filz-Verbinden in anerkannt praktischer Façon.

Lager deutscher und englischer **Strumpfwaaeren und Tricotagen,** Unterjacken, Haarseidkleider, Flanellhemden, Damen- u. Kinderwecken, Latzen, wärmer u. Lächer, Jagdwecken, Arbeitsjacken, Samaschen, Strümpfe, Socken, Strumpflängen, Schwil, Baldwärmer, Chäpene, Cravatten etc. etc.

(Aus dem...)
Rö...
Größtes...
Babfal...
(44,85...
Kr. Elbin...
Königtran...
in Berlin...
franken...
als w...
wiefe...
franken...
an den...
bedurte...
Nr. 1...
berge...
und...
rückge...
zweite...
Bocken...
sonst...
heit...
sichte...
ber...
Drie...
Zeit...
je...
betrü...
ihres...
suchte...
Erfolg...
a...
zu...
Auswur...
der...
reichend...
den...
meine...
einen...
und...
auffa...
zwei...
lage...
dan...
zogen...
vo...
geht...
belfend...
Erfol...
des...
Wirkl...
Se...
Die...
wel...
halten...
bei...
in...
D...
K...
Jul...
W...
in...
So...
beiter...
St...
Nieder...
Summ...
Ange...
2 b...
Summ...
Reine...
Carl...
empfehl...
von...
Joh...
Vre...
nach...
ein...
10...
Th...
empfehl...
f. Ca...
große...
Extr...
Echt...
so...
10 T...

Zum Königtrank!

Bestes hygienisch-diatetisches
Sahel für Kranke, Genesende
und Gesunde!

(Aus den Berliner Zeitungen.)
(44,858 a.) Neufirch - Höhe,
Kr. Elbing, 4. 7. 72. — Der
Königtrank des Herrn Karl Jacobi
in Berlin hat sich bei drei Pocken-
kranken und einem Lungenkranken
als wirklich heilkräftig er-
wiesen. Im Monat April er-
krankten ich und meine beiden Söhne
an den Pocken. Jeder von uns
bedurfte nur zwei Fl. Königtrank
Nr. 1., um wieder vollständig
hergestellt zu werden. Bei
uns sind keine Narben zu-
rückgeblieben, obgleich mein
zweiter Sohn ganz mit
Pocken bedeckt war; sogar die
sonst noch lange nach der Krank-
heit zurückbleibende Rötze im Ge-
sichte war in 14 Tagen völlig
verschwunden. — Am hiesigen
Orte litt auch schon seit längerer
Zeit der Besitzersohn J. Wille
sehr stark an der Lunge. Die
betrübteten Eltern sahen das Leiden
ihres 19jährigen Sohnes und ver-
suchten Vieles ohne wesentlichen
Erfolg. Des Patienten Füße fingen
an zu schwellen, sein starker
Auswurf (circa 80 Mal während
der Nacht) und sein stark übel-
riechender Nachtschweiß machten
denselben ganz kraftlos. Auf
meine Vorstellung machte der Kranke
einen Versuch mit dem Königtrank,
und nachdem derselbe bei täglich
auffallender Besserung
zwei Flaschen aus der Nieder-
lage des Herrn Kaufmann Bog-
danski in Braunsberg i. P. be-
zogen und genossen hat, ist er
vollständig hergestellt und
geht wieder freudig, seinem Vater
helfend, zur Landarbeit. —
G. Behrendt,
Erster Lehrer und Organist.

Erfinder und alleiniger Fabrikant
des Königtrank:
Wirkl. Gesundheitsrath (Ouzier) **Karl Jacobi**,
Berlin, Friedrichstraße 208.
Die Flasche Extract, zu dreimal so
viel Wasser, kostet in Berlin einen
halben Thaler. — In Leipzig 16 Ngr.
bei H. Th. Seela, Nicolaistraße 13,
in Dresden bei Hermann Koch
Königsplatz; in Schwarzenberg bei
Jul. Gärtner, in Litzan bei Carl
Krause, in Chemnitz bei E. Seim,
in Solgers im Gasamverein der Ar-
beiter der Papierfabrik und in fast allen
Städten Deutschlands in den bekannten
Wiederläden.

Summischuhe reparirt Richter, Hospital-
straße 2b, altes Johannishospital im Hof v. I.
Summischuhe werden dauerhaft reparirt
Königs Fleischergasse 7, 3 Treppen links.

Carl Fr. Fleischer's Sortiment
(Haupt & Tischler)
Grümann'sche Straße Nr. 27
empfehlen ihr Lager edler

Eau de Cologne
v. Joh. Anton Farina in Köln.
Preis pr. 1/2 Dgd. Fl. 1a. 2. —
1/2. — double 2. 15.
222 in einzelnen Flaschen à 10 und 12 1/2 Ngr.

10. F. E. Doss, 10.
Thomasgässchen 10,
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken passend:
f. Cartonnagen und Attrappen
in den neuesten Dessins,
große Auswahl in Toiletten-Seifen,
Extraits, Haaröle und Pomaden,
Echt Eau de Cologne, Jülichplatz 4,
so wie alle in diese Fach einschlagende Artikel
zu den billigsten Preisen.
10 Thomasgässchen 10.

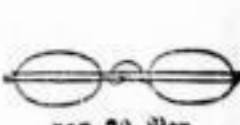
Nähmaschinen



**Wheeler & Wilson, Grover & Baker,
Howe, Singer u. Wilcox & Gibbs**
für Familien und Gewerbetreibende
empfehle unter Garantie zu Fabrikpreisen. Unterricht gratis.
Nadeln, Seide, Zwirn, Nähmaschinen-Öel.
Joh. Friedr. Osterland, Markt 4, Alte Waage.

**Grover & Baker-
Wheeler & Wilson-
Wilcox & Gibbs-
Nähmaschinen,**
die brauchbarst. für Gewerbetreibende u. Familiengebrauch, mit der neuesten Verbesserung empfiehlt
unter Garantie die Nähmaschinenfabrik von **F. E. Müller**, Reudnitzgr. Straße Nr. 6.

Als Weihnachtsgeschenke empfiehlt



von 2 1/2 Thlr. von 1 1/2 Thlr. von 25 Ngr. von 20 Ngr.
an, in nur bester Qualität
O. H. Meder, Optisches Institut, Kaufhalle am Markt, Dachhang.



Reisszeuge,
sowie auch einzeln Teile derselben, als Reissfedern, Ritzel,
Transporteure, Draagräder, Winkel und Copirzwecken
empfiehlt
Joh. Friedr. Osterland,
4. Markt u. Alte Waage Markt 4.

Echt Japanische Theebreter
Mantel & Riedel, am Markt.



F. A. Wedel,
Petersstraße 41, Neumarkt 8,
empfiehlt sein Lager in
Holz-Salanterie-Waaren.
Einrahmungen
von Bildern, Photographien,
Zeichnungen, Brustkränzen,
Stickerelen werden gut und schnell ausgeführt.

Glacé-Handschuh.

Um mit dem Lager echt Luxemburger
Damen- u. Herren-Glacé-Handschuhe
gänzlich zu räumen, soll der Ausverkauf noch bis
zum **24. d. Mts.** fortgesetzt werden, und zwar zu
ganz sabelhaft billigen Preisen.
Nicolaisstraße, Hotel Stadt London,
1 Trepp, Zimmer No. 2.
Jeden Tag bis Abends 7 Uhr zu sprechen.

Handschuh!

In Glacé, Wasch- und Wildleder.
f. Pelz- und Bucklein für Herren und Damen, 1- und 2-föpfige, sowie
auch rein wollenen und seidene Shawl-Tücher, Summi-Posenträger Schweizer
Battist-Tücher und die Tyroler Sopha-Toppische, empfehlen wir auch zum Christ-
marke dem hiesigen und auswärtigen Publikum. Alles in einer großen Auswahl!
Die Bude befindet sich in der 10. Reihe, 3. Bude vis à vis der Kaufhalle und
ist an der Firma zu erkennen.
J. Leutgeb & Oberwalder
aus Tyrol.

Herrn. Reimer,
Thomas Kirchhof, 19.
Herrn C. Ahlemann's Haus.
Ecke des Thomasgässchen.
Glacé-Handschuhe,
waschlederne etc., Cravatten,
Shawls für Herren und Damen.
Strumpfwaren, englisches und
deutsch. Fabrik.

Glacé-Handschuhe
in bester Wiener Qualität verkaufe, um möglichst damit zu räumen, das 1/2 Duzend für
Damen und Herren für 1, 1 1/2 u. 2 Ngr., für Kinder 22 1/2 Ngr. Außerdem bringe
mein Lager von Stickeren sowie einen Pocken ff Alpaca-Nester zu Kleidern
zu bekannt billigen Preisen in Empfehlung.
J. Bucky, Katharinenstraße 27.

Gardinen,
schweizer und engl. Fabrikat, glatten und gemasterten Mull, deutsche und französ.
Corsetten, Bettdecken, weiße Röcke, Frisir-Mäntel, Lätzchen, Japchen, Tragebättchen, Kragen,
Manchetten, Taschentücher etc. in grosser Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen
Gustav Köhler,
Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofs.
NB. Eine Partie schweizer und englische Gardinen (abgepaaste Fenster), sowie
sächs. deagl. im Stück, Alterer Dessins verkaufe ich, um damit zu räumen, unter
dem Kostpreisse.
D. O.

Feinste Parfümerien,
Vorzügliche Seifen,
Eierdotter-Pomade etc.;
Eau de Cologne empfiehlt
Michael Weger, Koch Hof.
Oberländer's Putzpulver
empfiehlt **Robert Schenck,**
am Raschmarkt.

Christbaum-Lichter,
Christbaum-Dillen
empfiehlt **W. Diez,**
Grümann'sche Straße 8.

Christbaumlichter,
Wachstock, Abfall-Seife, Glycerin-
und Mandelseife empfiehlt
Minna Kunz,
sonst **J. G. Fichtner, Reichstraße 48.**

Wachsstock, Christbaumlichter,
in allen Sorten und Farben empfiehlt
F. E. Doss, Thomasgässchen 10.

Opernglässer,
Fernrohre, Kiemmer,
Briken, Lognetten,
Lupen, Mikroskope,
in reichhalt. Auswahl empfiehlt
Joh. Friedr. Osterland,
4. Markt, Alte Waage, Markt 4.

Die billigsten u. preiswürdigsten
Weihnachts-Geschenke.

Kunden für das ganze Leben, nützliche sozusagen
ständliche Erinnerung.
Geschenke für Damen
silberne Damenuhren 7 und 8 Ngr.,
goldene 13, 14, 15 und 16 Ngr.
Geschenke für Herren
silberne Cylinderuhren 4, 5, 6 und 7 Ngr.,
Kuckuhren 8, 9 und 10 Ngr.,
goldene Remontuhr 32-60 Ngr.
Garantie 1 Jahr.
S. Schaner, Uhrenhandlung,
Leipzig, Brühl 36, 1.

Goldwaaren
neu und gebraucht
als Uhrketten, Gold-
ketten, Medaillons,
Ohrstecker, Ringe etc.
goldene Damen-Uhren,
goldene und silberne Uhren
aller Art
zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Einkauf von Uhren, Gold und Silber
bei
E. Schultze,
Brühl 59, vis à vis der Nicolaisstraße.

Hugo Bönecke,
Goldarbeiter,
Universitätsstrasse No. 11,
empfiehlt solide Goldwaaren zu billigen
Preisen.

Auswahl
eigener Fabrik
Kastrmesser,
Streichriemen,
Scheeren,
Tranchetbede,
Tischmesser,
Dessertmesser,
Lackmesser,
Federmesser,
Garfendobel,
Krautdobel,
Spatenbrecher,
Hühneraugenmesser,
Korkheber neuester Art
empfiehlt

Moritz Wansche,
Universitätsstraße Nr. 5.

O. Schwarzer
aus **Gilenburg**
empfiehlt zum Weihnachtse eine schöne Aus-
wahl selbstgefertigter Taschen-Messer,
Tischmesser, engl. Scheeren und Kastr-
messer und alle in dies Fach einschlagende
Artikel und bitte bei Bedarf um Berücksichtigung.
Stand: Markt, 2. Reihe,
2. Bude.

Wattenlager.
Wollene Watten sind sehr billig Koch Hof.

Hall. Glaschen No. 4.
Eder.
e 14.
ren
stiefel.
sack
t.
OL,
Soden.

English spoken. On parle français.

Arnold Reinschagen,
Gummi- und Gutta-Percha-
Waaren-Fabrik,
Bahnhofstrasse 19 — Ecke Flischerplatz,
(Teichmanns Haus)
empfiehlt für den
Weihnachtstisch:



Gummi-Regen-Röcke,
Gummi-Schmucksachen,
Gummi-Schuhe,

- Gummi-Matten,
- Gummi-Läufer,
- Gummi-Kissen,
- Gummi-Kämme,
- Gummi-Schürzen,
- Gummi-Schwämme,
- Gummi-Schirme,
- Gummi-Stöcke,
- Gummi-Hüte,
- Gummi-Puppen,
- Gummi-Vögel,
- Gummi-Caricaturen,
- Gummi-Bälle,
- Gummi-Marotten,
- Gummi-Ratteln,
- Gummi-Köpfe,
- Gummi-Zahnringe,
- Gummi-Pelztiefeletten,
- Gummi-Reisetaschen,
- Gummi-Tabaktaschen,
- Gummi-Cigarrenspitzen,
- Gummi-Hosenträger,
- Gummi-Kniebänder,
- Gummi-Armstärker,
- Gummi-Reise-Stiefel,
- Gummi-Zahnbürsten,
- Gummi-Kopfbürsten,
- Gummi-Knabenröcke,
- Gummi-Kutscherröcke,
- Gummi-Jagdflaschen,
- Gummi-Trinkbecher,
- Gummi-Officiers-Mäntel,
- Gummi-Wringmaschinen,
- Gummi-Cigarrenschläuche,
- Gummi-Colliers,
- Gummi-Medaillons,
- Gummi-Ohringe,
- Gummi-Broschen,
- Gummi-Agraffen,
- Gummi-Berlques,
- Gummi-Uhrketten,
- Gummi-Solitaires,
- Gummi-Bracelets,
- Gummi-Reifen,
- Gummi-Gürtelschnallen,
- Gummi-Hemdenköpfe,
- Gummi-Kreuze,
- Gummi-Diadems,
- Gummi-Herzen,
- Gummi-Gürtelketten,
- Gummi-Haarnadeln,
- Gummi-Augendouchen,
- Gummi-Hörrohre,
- Gummi-Clysoportes,
- Gummi-Nasendouchen,
- Gummi-Respiratoren,
- Gummi-Reisegeschirre,
- Gummi-Betten,
- Gummi-Strümpfe,
- Gummi-Leibbinden,
- Gummi-Handschuhe,
- Gummi-Wärmflaschen,
- Gummi-Rückenkissen,
- Gummi-Wasserkissen,
- Gummi-Stechbecken,
- Gummi-Spritzen,
- Gummi-Frottirbürsten,
- Gummi-Refraichisseurs etc. etc.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehlte sein reich assortirtes Lager

f. Wiener Holzwaaren	als:	f. Lederwaaren	als:
Uhrhalter	} ein- gerichtet Einfach	Portemonnaies	} mit ohne Sticker
Cigarrenhalter		Cigarrenetuis	
Schreibzeuge		Brieftaschen	
Sarberobenhalter etc.		Albums etc.	

Talmi-Gold-Uhrketten
reichste Auswahl zu Fabrikpreisen
Stück 15 Rgr. bis 3 Thlr.

Billige echte Goldwaaren
als: Ohrringe von 15 Rgr., Broschen
von 17 1/2 Rgr., Ringe von 20 Rgr. an,
Jetschmuck.

Gummischeue
best prima Waar.
Tuchschue
nur aus neuem Stoff
für Damen 17 1/2 Rgr., für Herren 20 Rgr.

Glacé-Handschue
trotz bedeutender Preissteigerung zu
alten Preisen

Carl Friedrich,
Nicolaisstrasse 54 — Eckhaus der Grimma'schen Straße.
Nicolaisstrasse 54.

Zinnfiguren,

ganz besonders Militair aller Nationen und Truppengattungen, empfiehlt
Adalbert Hawsky,
Grimma'sche Straße 14.

Schul-Tornister,

Taschen, Mappen, Schreibtaschen, Lineale, Federfasen, Federhalter, Blei-
Ritze in allen Sorten, worunter sein verzierte mit Anzahl der Centimeter, empfiehlt
Adalbert Hawsky,
Grimma'sche Straße 14.

Weihnachtsgeschenk für Herren.

Eine Partie hochfeiner, geschliffener u. glatter Eisenbeinspazierstöcke werden in
einzelnen Exemplaren zu Fabrikpreisen
abgegeben im Comptoir der Stoffabrik Grimma'sche Straße 5, 1. Etage.

Hainstraße 8-10, Hotel de Pologne, empfiehlt sein reichhaltiges, zu Weihnachtsgeschenken vorzüglich geeignetes Lager von Herren-,
Damen- sowie Handkoffern in allen Größen, Schultaschen für Knaben u. Mädchen
in Leder, Plüsch und Seehund, Damentaschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis,
Bisquitantentäschchen, sowie eine große Auswahl von Hosenträgern, Strumpfbändern, Kinder-
pettschen und alle in dieses Fach schlagende Artikel zu billigsten Preisen.

Eduard Ockernahl
Hainstraße 8-10, Hotel de Pologne.

Feine engl. Serrentragen und Manschetten
fortirt in guten und neuen Façons,
Neuheiten in Oberhemden-Einsätzen.
Pauline Gruner, Reichstraße 52.

Als praktisches Weihnachtsgeschenk
empfehle ich
preiswürdige Gardinen,
gefärbte und gewebte, sowie bunte,
alle Genres und Breiten in anerkannt solidester, sehr dauerhafter Waare, und
weissen Rips zu Kleidern.
Pauline Gruner, Reichstraße 52.

Seiden- und Stoff-Hutfabrik
en gros — en détail
Lehmann & Brementhal,
Comptoir und Fabrik: Peterstraße 50.
Detail-Verkauf: Neumarkt 19.

7. Wiener Schuhwaaren. 7.

Petersstrasse

Petersstrasse

7. 7.

Julius Landsberg.

Punsch-Essenzen
von anerkannt feinsten Qualität mit Wac, Rum oder Rotwein,
hochfeinen alten Wac,
hochfeinen alten Rum
empfiehlt in Flaschen à 17 1/2 Rgr. und 1 Thlr.
Leipzig:
L. A. Neubert,
Post-Apothek zum weißen Adler.

Messerschärfer
für Hauswirtschaft, Rasirmesser, Scher-
schliffene, alle Sorten Messer für Haus-
wirtschaft und Geschäft, Taschenmesser
den feinsten bis zu den ordinärsten, alle
Scheren von den größten bis zu den kleinsten
Alle diese Gegenstände empfiehlt und verkauft
billigst
Edward Schanz,
Messerschmied und Schleifer,
Reichstraße Nr. 55, Söllers Hof.

f. Wiener Lederwaaren
Portes-monnaies, Cigarren-Etuis, Taback-
Etuis, Brief-Cassenschein- u. Visitenkarten-
Taschen, Notizbücher, Album, Damen-
Taschen, Necessaires, Ladys companion,
neue Schlittschuhtaschen, Körbchen mit
Necessaires, Reisesäcke, Reise-Necessaires,
Papeterien, Handschuh-Soufflets, Reise-
trinkflaschen, Datumzeiger, Schreibmappen,
Schreibpalte, Schreibzeuge in Leder,
Bronce, Eisenguss und Marmor empfiehlt
C. Albert Brodow
im Mauricium.

Schreibmappen
in Leder, Calico und Papier empfiehlt
B. M. Kretschmar,
Stadt Dresden.

**Photographie-
und Schreib-Albums**
in Sammet, Leder, Calico und Papier
zu allen Preisen bei
B. M. Kretschmar,
Stadt Dresden.

Die
Permanente Ausstellung
für
Haar- u. Küchengeräthe
von
Richard Schnabel
7. Wintergartenstr. 7.

als passende Weihnachtsgeschenke:
in
Beleuchtungs-Gegenständen
für Petroleum
als:
**Stobwasser'sche
Tisch,
Sand- u. Wandlampen**
mit
Guss-, Porzellan- u. Glasfuß.
Salon-Tisch-Lampen
in
höchst eleganter Ausstattung.
Studir-Lampen.

Sänge-Lampen
in
Goldbronce u. grün u. brauner Farbe,
mit oder ohne Flaschenzug,
mit oder ohne Zylinderbeleuchtung,
mit oder ohne Kerzenbeleuchtung.

Kronleuchter
mit
zwei, drei, vier und fünf Armen
in
20 verschiedenen Mustern.

Ampeln
in
Weiß, Rosa, Grün, Purpur und Blau.
Sicherheits-Laternen
mit festem Verschluss
für Geschäftsräume
und
Ökonomien.

**Spiel- und
Schaukelpferde,**
Gabrioleis, Sand- und Rollwagen,
Ringenbälle, Säcke, Pudel in Holz,
wahl. H. Köpcke, Köpplap 13
und Bazar, Ostel Pologna.

Schweizer Seidenwaaren,
schwarze Kaffe, Rips, Croisé zu Kleidern,
erster den Meter von 40 R an, große Tafelwe-
tücher 1 R 8 R, Knipstücher 7 1/2 R an etc.
empfiehlt in Auswahl
Kud. Roth, Neugasse 7, 1 Et.

Blumengeschäft: Reichsstrasse 3.

blüh-
haltbar
Azalee
elegan-
Preise

Markt

Baum-
Champ-

A

am Ort

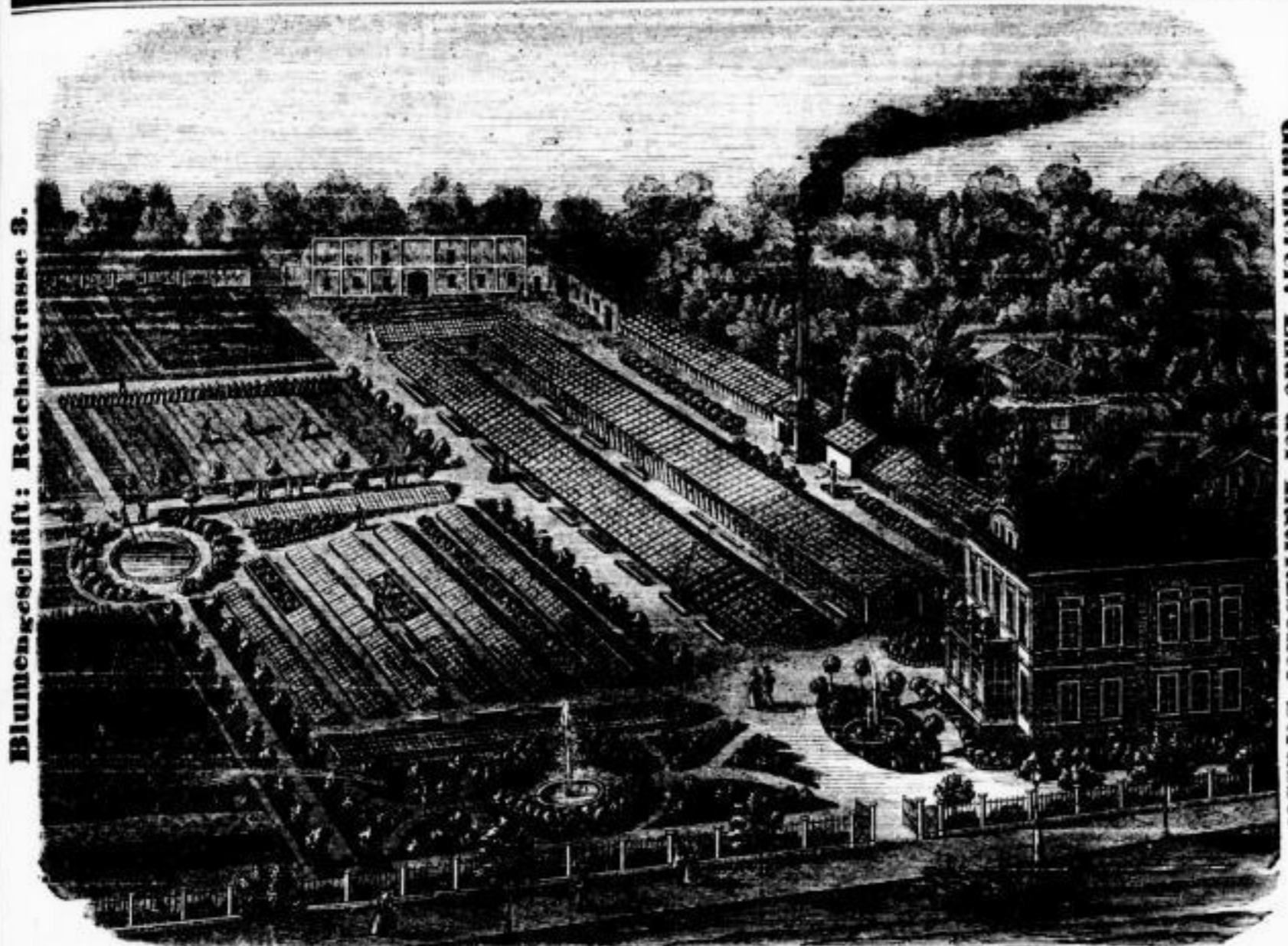
Watern

Lieb

Im Ge-
von Tonn-

Wieder-
zu bitten

Die Stickerei-Manufactur von Emilie verw. Pardubitz,
Katharinenstrasse 26,
 bringt ihr großes Lager
geschnittener Holz-Waaren
 in empfehlender Erinnerung.
Sämmtliche Gegenstände sind zu Stickerei-Einlagen eingerichtet.
Fertige Stickereien
 hierzu halte in grösster Auswahl und geschmackvollster Ausführung stets vorrätzig.
 Das Einlegen geschieht in wenig Stunden



Zum bevorstehenden Feste empfehlen Unterzeichnete die grösste Auswahl blühender und Blattpflanzen, als: Palmen in diversen Sorten, die haltbarsten Zimmerpflanzen, Dracaenen, Maranten u. s. w., sowie Camellen, Azallen, Erica, Rosen, Hyazinthen, Malblumen, Cyclamen u. s. w., sowie elegant arrangirte Blumenkörbe in vorzüglicher Schönheit zu den billigsten Preisen, und laden zum Besuch ihres Verkaufsortes ergebenst ein.

Martin & Mosentbin jr., Reichsstrasse 3.

Markt 17. Rhein- Königshaus.
Bordeaux-, Burgunder- und Mosel-Weine
 en gros und en détail
 Rums, Aracs, Cognacs, Punsch-Essenzen, Sherry, Madeira und Portwein sowie Hochheimer und franz. Champagner von den besten Häusern empfohlen zu billigen Preisen
H. Willaumes Nachfolger.

Ausverkauf
 von Herren-Schleusen und Cravatten
 nachst. Theaterplatz Nr. 1,
M. Ringelhardt.

Ausverkauf
 von Stickereien
 Theaterplatz 1, M. Ringelhardt.

Liebertwolkwitz,
 Im Gassenhof zum schwarzen Hahn soll
 von Donnerstag bis zum Sonntag eine große
 Weihnachts-Ausstellung eröffnet werden.
 Es bietet ein zahlreiches
Herm. Schmidt.

Schuh- und
 en gros
eigener
August
 13 Nicolaiskirchhof.



Gleichzeitig mache ich auf meine wasserfesten Winter-Stiefeln, sowie auf mein Lager
 von Filzschuhen für Damen besonders aufmerksam.
 Bestellungen nach Maß, so wie Reparaturen werden prompt und billig angefertigt

Korb-Waaren und Korb-Meubles
 empfiehlt in großer Auswahl
Eduard Böhr, Markt Nr. 8, Barthels Hof.

Stiefel-Lager
 en détail
Fabrik
Klötzer
 13 Nicolaiskirchhof.

Wiener Feigen-Kaffee
 von Joh. Semperl & Co., Wien.
 Dieser nur aus den besten orientalischen Feigen bereitet, unversälichter Feigenkaffee ist nicht blos ein Mittel zur Ersparnis, sondern er verleiht als Zusatz zum gewöhnlichen Kaffee dem Getränke auch einen wirklich angenehmen Wohlgeschmack, macht es nahrhaft, mildert das Erhitzende und ist dadurch sowie auch wegen seiner besondern Eigenschaft der Gesundheit sehr zuträglich. **Keht u. stets frisch in 1/2 Pf. Packeten Wiener Gew. à 2 Pf. per Packet in dem alleinigen Depot H. Marquardt, Thomaikirchhof No. 7.**

Zum Weihnachtsfeste
 empfehle ich nachstehende Cigarren:
No. 66 Manuela No. 66,
No. 69 Flora Apiciana No. 69
 beide Sorten per Wille 20 u. à Stück 6 Pf.
No. 82 Aguila de Oro No. 82
 per Wille 25 u. à Stück 8 Pf.
No. 90 Tuero y Rosales No. 90
 per Wille 33 u. à Stück 1 Pf.,
 die in Ristchen à 100 Stück und à 50 Stück verpackt für jeden Raucher ein willkommenes Weihnachtsgeschenk sind. Außerdem halte ich mein großes Lager direct importirter Havana-Cigarren, Türkischer, Amerikanischer u. Französischer Rauchtobake, sowie mein Depot echt La Ferme'scher Cigaretten bestens empfohlen.

A. Silze, Cigarren-Import,
 Peterstraße 30, im Ditsch.

Wein-Verkauf
 aus freier Hand zu außergewöhnlich billigen Preisen.
 Am Freitag den 20. December und folgende Tage bis zum 24. December incl., sollen in den Lagerräumen der Herren **Uhlmann & Co., Theaterplatz 4** hier selbst, nachdenannte Weine und Spirituosen, um damit gänzlich zu räumen, aus freier Hand von Morgens 9 Uhr ab zu ganz besonders vortheilhaften Preisen verkauft werden.
 1. ca. 300 Fl. Prima Rhein-Champagner verschiedener Marken,
 2. 1000 Fl. reingehaltener süsser Bordeaux-Wein,
 3. 500 Fl. Prima Portwein,
 4. 200 Liter-Fässer Matfen-Hum,
 5. 1000 Fl. Portweinspanisch-Öfenz,
 6. 1000 Fl. feinen Trac,
 7. 300 Fl. Cognac,
 und sehen Proben davon an den genannten Tagen zu jeder Zeit zu Diensten.



Hochfeine Tafel-Liqueure
 in eleganten Flaschen und Flaschen, zu Geschenken vorzüglich sich eignend, empf.
 zum Preise von 1. 5 2/3, 10 Pf.
Adolph Merkel, Nicolaiskirchhof 5.

Wäcker in Leipzig u. Umgebung zu jedem Preise u. kann 1-20,000 M. Anzahl. Sucht zu kaufen G. Wäcker, Unterstadtstr. 16, Tr. B

Ein- und Verkauf Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Sächsischer & Köder, Königstraße 25.

Einlauf

von Uhren, Gold, Silber u. Otto Krump, Schumanns Straße 24, Hinterhaus, 2. Etage.

Geirath's - Besuch.

Ein junger Mann, 27 Jahre alt, mit einem Gewerbe (40-50 Mann beschäftigend), desgleichen Grundbesitz von 52,000 Thlr. besitzt, sucht, da es ihm an Zeit und Gelegenheit fehlt, eine Lebensgefährtin von gutem Charakter mit einem Vermögen von 10-12 Tausend, welches hypothekarisch auf meine hier neubauten, gut rentirenden Häuser eingetragen werden kann. Gelehrte Damen od. Eltern, welche geneigt sind von dieser Offerte Gebrauch zu machen, werden gebeten ihre werthe Adresse in der Expedition dieses Blattes unter „M. Leipzig“ niederzulegen. Verschwiegenheit ist Ehrensache. (Agenten verboten.)

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. Kaufe zu höchsten Preisen. Adr. erbitte Dorfstraße 5. Kösser.

Getr. Herrenkleider, Wäsche u. Kaufe fast zum höchsten Preis und erbitte Adressen Peterstraße 30, Hof links 2 Treppen, B. Sonntag.

Geirath's - Besuch.

Ein junger erfahrener Kaufmann u. Fabrikant, Anfangs 30er, Vertreter einer industriellen großen Gesellschaft, seit Kurzem nach Europa zurückgekehrt, sucht eine gebildete, schöne Lebensgefährtin im Alter von 18-25 Jahren mit heiterem wahrheitsliebendem Charakter (vorstehende Eigenschaften besitzend auch), für diese Vorzüge würde unter Umständen ein Jugend-Verlöbniß vergeben und vergessen. Vermögen von 5 Tausend aufwärts wäre für alle Eventualitäten erwünscht, gebräuchlich ist nicht, es müßte dann sein, daß Wohnort verändert werden soll und Fabrik-Einrichtungen erforderlich wären. Erziehung gut. — Berlin oder Dresden wänt Wohnort werden, auch kleinere Stadt in Sachsen (Ehrensache). Kündliche Unterredung am liebsten in Chemnitz, Döbeln oder Riesa, jedoch nur Sonntag oder Festtage. Gefällige Adressen erbitte unter W. S. 905, durch die Herren Haasenstein & Vogler, Dresden, Auguststraße Nr. 6.

Geirath's - Besuch.

Ein wohl situierter Beamter Norddeutschlands, 29 Jahre alt, Edelmann, früher Officier, wünscht sich mit einer jungen gebildeten Dame evangelischer Confession, die in der Gründung einer eigenen Familie die Erfüllung ihres sehnlichsten Wunsches sehen würde, baldmöglichst zu verheirathen. Junge Damen von untadelhaftem Rufe und mit etwas Vermögen wollen vertrauensvoll ihre Adresse mit Angabe ihrer persönlichen Verhältnisse und ihre Photographie unter W. T. 906 an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Dresden ersiegelt einlegen.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Ein wohl situierter Beamter Norddeutschlands, 29 Jahre alt, Edelmann, früher Officier, wünscht sich mit einer jungen gebildeten Dame evangelischer Confession, die in der Gründung einer eigenen Familie die Erfüllung ihres sehnlichsten Wunsches sehen würde, baldmöglichst zu verheirathen. Junge Damen von untadelhaftem Rufe und mit etwas Vermögen wollen vertrauensvoll ihre Adresse mit Angabe ihrer persönlichen Verhältnisse und ihre Photographie unter W. T. 906 an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Dresden ersiegelt einlegen.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Ein junger Mann, 27 Jahre alt, mit einem Gewerbe (40-50 Mann beschäftigend), desgleichen Grundbesitz von 52,000 Thlr. besitzt, sucht, da es ihm an Zeit und Gelegenheit fehlt, eine Lebensgefährtin von gutem Charakter mit einem Vermögen von 10-12 Tausend, welches hypothekarisch auf meine hier neubauten, gut rentirenden Häuser eingetragen werden kann. Gelehrte Damen od. Eltern, welche geneigt sind von dieser Offerte Gebrauch zu machen, werden gebeten ihre werthe Adresse in der Expedition dieses Blattes unter „M. Leipzig“ niederzulegen. Verschwiegenheit ist Ehrensache. (Agenten verboten.)

Geirath's - Besuch.

Ein junger erfahrener Kaufmann u. Fabrikant, Anfangs 30er, Vertreter einer industriellen großen Gesellschaft, seit Kurzem nach Europa zurückgekehrt, sucht eine gebildete, schöne Lebensgefährtin im Alter von 18-25 Jahren mit heiterem wahrheitsliebendem Charakter (vorstehende Eigenschaften besitzend auch), für diese Vorzüge würde unter Umständen ein Jugend-Verlöbniß vergeben und vergessen. Vermögen von 5 Tausend aufwärts wäre für alle Eventualitäten erwünscht, gebräuchlich ist nicht, es müßte dann sein, daß Wohnort verändert werden soll und Fabrik-Einrichtungen erforderlich wären. Erziehung gut. — Berlin oder Dresden wänt Wohnort werden, auch kleinere Stadt in Sachsen (Ehrensache). Kündliche Unterredung am liebsten in Chemnitz, Döbeln oder Riesa, jedoch nur Sonntag oder Festtage. Gefällige Adressen erbitte unter W. S. 905, durch die Herren Haasenstein & Vogler, Dresden, Auguststraße Nr. 6.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Geirath's - Besuch.

Strengste Discretion und eventuelle Zurücksendung der Correspondenzen und Photographien unbedingt; anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Ein kräftiger, gut empfohlener Kaufmann...

Ein gebildetes junges Mädchen, aus seiner Familie...

Gesucht für ein 20jähriges, im Schreiben und Rechnen...

Ein Beamtenwitwe von außerhalb wünscht zu Offiz. I. 3. oder später in Leipzig...

Ein arbeitsfähiges Mädchen sucht pr. 15. Jan. oder 1. Februar Dienst für Küche und häusliche Arbeit...

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht zum 1. Januar Dienst für Küche und häusliche Arbeit...

Mietgesuche.

Gesucht wird ein Pedal zu mieten. Off. v. Organist O. K. 27 in der Filiale dieses Blattes...

Ein Gewölbe in guter Verfassung wird von einem Engros-Geschäft für jetzt oder später und für das ganze Jahr zu mieten gesucht...

Gesucht wird für Januar oder April in recht frequenter Lage einer Vorstadt ein schönes Laden.

Offerten mit Preisangabe unter der Chiffre P. P. 24 an die Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine 1. oder 2. Etage in unmittelbarer Nähe der Petersstr. sucht als Lagerort für...

Zu mieten gesucht wird sofort 1 trockene Kammer als Niederlage passend.

Offerten an Gustav Hermann's Verlagshandlung Strümpfer Steinweg Nr. 61.

Zur Beachtung. Zwei ohne Kinder suchen für Ostern 1873 in der Nähe der Bahnhöfe ein Familienlogis im Preis von 150-200 M.

Gesucht wird von einem einzelnen Herrn eine Wohnung von 2-3 Stuben ohne Meubel und Heizung zu 4 Personen. Adressen bittet man abzugeben beim Hausmann in Köpfer Hof.

Logis-Gesuch. Gesucht wird für Ostern 73 in der Filiale der Filialen der Vorstadt oder Neubau von zwei jungen Leuten ohne Kinder Logis im Preise bis 60 M.

Gesucht wird von einem anständigen kinderlosen Ehepaar eine unmeublierte Stube u. Kammer bis zum 1. Januar. Adressen bittet man abzugeben Steinstraße 22, 2. Etage rechts.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann ein Garçon-Logis in der Westvorstadt. Offerten mit Preisangabe beliebe man bei den Herren Herfurth & Neumann, Colonnadenstraße Nr. 17, unter P. P. 100, niederzulegen.

3 Stuben suchen in der Nähe der Waisenhausstraße sofort ein Wohn- u. Schlafkammer von 7 bis 10 M. Off. unter C. P. 119 Exp. d. Bl.

Von einem selbst. Kaufmann zum 1. Jan. in der Nähe d. Brühl's 1 meubl. Zimmer nebst Kabinett zu mieten gesucht. Adressen F. P. 10, an die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anst. Wäbe. sucht vom 1. Jan. 1 einfach meubl. Stube u. Schl. d. 2-3 M. meubl. in der G. W. Vorstadt, Köpfer Str. 15 b im Gemüde.

Zwei Kaufleute suchen per 1. Jan. ein fröhliches Zimmer mit Schlafkabinett, mögl. mit Saal- u. Hauschlüssel. Offerten sub H. 12. mit Preisangabe durch Herrn Böcke, Hainstr. 21, Gem.

Gesucht wird zum 12. Januar bis Anfang März 1873 in der Nähe des Schlosses eine hübsche meublierte heizbare Stube mit Kammer und Bett. Adr. unter A. B. mit Preis Wenzelsplatz 3, IV. r.

Gesucht wird von einer jungen Dame in Neubau ein Logis mit oder ohne Meubel, sofort oder zum 1. Januar zu beziehen. Näheres Neubau, Seitenstraße Nr. 15 part.

Eine Wohnung wird in der Nähe des Kanalarbeiter Steinweges sofort zu mieten gesucht. Adressen Schützenstraße Nr. 12 im Dillkassengässchen erbeten.

To English families. Ein junger Deutscher sucht Pension in anständiger englischer oder amerikanischer Familie, mögl. mit Wohn- u. Schlafkammer. Offerten unter Y. Z. P. 31 in d. Exped. d. Bl. erbeten.

Pension-Gesuch! Ein Ausländer sucht zum 1. Januar Pension in einer guten Familie, wo er Gelegenheit haben kann, sich in der deutschen Sprache zu üben. Gefällige Offerten sub Glodenstraße 7, 3. Et. links abzugeben.

Ein Pensionair findet Pension bei einem Gymnasiallehrer. Adressen G. H. P. 22 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vermietungen. Ein großes schönes Gemüde mit Comptoir, großem Vorbau und Schaufensystem im Brühl ist außer den Resten zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21, Gemüde.

Zu verm. Ostern größeres Gemüde, passend für Kurzwaren, Eisenhandl. od. auch Blumengesch. Local-Comptoir Eibonienstr. 16. C. Groß.

Zu vermieten sind in dem neugebauten Hause Nr. 19 an der Ecke der Quer- u. Selterstraße mehrere Geschäftslocalitäten im Parterre. Näheres Bahnhofsstraße 6 part. oder bei Adv. Wolfmann, Katharinenstr. 16, III.

Ein Geschäftslocal in frequenter Lage ist zu vermieten durch Adv. Wager, Rummelstr. 35, 3. Et.

Vermietten Fabrikräume, 9 Gemüde, 12 Logis, Neu. 90-500 M, 22 Ostern 90-850 M. 2 Friedrich, Große Fleischergasse 3, I.

Ein in gutem Zustande befindliche Wohnung in der inneren Stadt, Parterre und 1. Etage ist vom 1. Januar 1873 ab für den jährlichen Mietzins von 300 Thalern zu vermieten. Adressen werden sub C. K. P. 300, durch die Exped. dieses Blattes erbeten.

Die dritte Etage Hainstraße Nr. 5 habe ich vom 1. April 1873 an zu vermieten. Alles Nähere ist bei dem Hausmann zu erfahren. Advocat Hermann Simon, Rüterstraße 14.

Zu vermieten sofort nahe der lathol. Kirche eine feine 3. Etage, 300 M. Local-Comptoir Eibonienstr. 16. C. Groß.

Zu vermieten ein Logis für einz. Leute, Stube, Kammer, Küche, Keller, f. 72 M, mehrere Stuben mit Kammer, unmeubl. J. Wager, Markt 6, I. D.

Ein kleines Logis in Lindenau im Hofe ist an zwei Personen für 25 M jährlich zu vermieten. Näheres Ulrichsstraße Nr. 6, parterre.

Ein gut meubliertes Garçon-Logis nebst Schlafkammer ist an 1 oder 2 Herren zum ersten Januar zu vermieten Wiesenstraße 16, 2 Tr.

1. Et., 1 od. 2 Zimmer, Hauschl. Garçonlog. Brühlstr. 26, nahe d. Turm.

Eine fein meublierte Garçon-Wohnung, bestehend aus Stube mit Schlafkammer, Saal- u. Hauschl., ist sofort zu vermieten Werstraße 53 I Tr. v.

Garçon-Logis. Stube u. Schlafkammer, fein meubl., innere Stadt, Nähe der Universitäts-, Theater- u. Bahnhöfen, per 15. Januar l. J. an 1 oder 2 Herren zu verm. Adr. abg. unter U. V. W. 87 in der Exp. d. Bl.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Garçonwohnung, Stube und Kammer, mit Doppelkamin, 1. Januar oder später an 1 oder 2 Herren Emilienstraße Nr. 2 b, 4. Etage.

Zu vermieten und zum 1. Jan. 1873 zu beziehen ist ein freundl. Garçon-Logis Eisenbahnstraße 23, 3 Treppen.

Zu vermieten sofort oder später eine elegant meubl. Garçonwohnung, schöne freie Aussicht, Saal- u. Hauschl. Dresdenstraße 42, II. links. D. Heinrich's Haus, Gartengebäude.

Zu vermieten und zum 1. Jan. zu beziehen ist 1 Stube u. Kammer Nr. Windmühlstr. 2, III.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Schlafkammer mit oder ohne Pension Lindenstraße Nr. 1, 4. Etage links.

Eine elegant meubl. Wohnstube u. Schlafkammer zum 1. Jan. zu verm. Sophienstr. 21, p.

Zum 15. Januar ist eine Stube u. Schlafkammer, neu tapeziert, innere Stadt, an 1 oder 2 ruhige Leute zu vermieten. Adressen abzugeben unter A. B. C. 140 in der Expedition d. Blattes.

Ein meubl. Zimmer mit Cabinet sofort oder später zu vermieten Tauhaus Straße 16, I.

Sofort zu vermieten und zu beziehen sind 2 freundliche Stuben mit oder ohne Meubel. Näheres Lützowstraße 23 b, 3. Etage links.

Zu vermieten ist an einen Herrn pr. Neujahr eine meubl. Stube Sophienstr. 6 part. r.

Zu vermieten eine meubl. Stube an 1 sol. Herrn zum 1. Januar. Carlstraße 12, 1 Tr.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine gut meublierte Stube Kaufhalle, Treppen B 3. Etage.

Zu verm. ein freundl. Zimmer, S. u. Schl. 1. Jan. Kanalarbeiter Steinweg 9 1. Et.

2 hübsch meublierte Zimmer sind von Neujahr 73 ab zu vermieten Weststr. 32 a, 2. Stod.

Sofort oder später ist eine fein meubl. Stube zu vermieten Glodenstraße Nr. 7, 3 Tr. rechts.

Eine fein meublierte Wohnung ist an 1 oder 2 Herren sofort oder 1. Januar zu vermieten Alexanderstr. 20, III. L., ganz n. d. Wenzelsplatz.

Carolinensstraße 13, I. rechts ist eine meublierte Stube an einen Herrn vom 1. Januar an zu vermieten.

Eine hübsche freundl. Stube ist an 2 sol. Herren zum 1. Jan. zu verm. Alexanderstraße 8, 3. Et.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafkammer für Herren Colonnadenstraße 20, 1. Etage links.

Eine Schlafkammer für Herren ist offen Petersstraße 24 im Hofe rechts, 2 1/2 Tr.

Freizügige Schlafkammer sind offen Antonstraße Nr. 3, 2. Et. rechts.

Offen ist für einen sol. Herrn eine freundliche Schlafkammer Mühlengasse 20, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafkammer für einen Herrn. Zu erst. Grimm. Steinweg 52, im Gemüde.

Offen ist eine freundliche Schlafkammer für einen sol. Herrn Sternwartenstr. 9, 1. Et.

Alb. Jacob, Tanzl. Erholung, Döbe Str. 38.

Heute Freitag Abend Concert von dem Musikchor H. Conrad.

Rahms' Restauration, Silberner Bär, Universitätsstraße 10. Heute Abend Concert und Vorträge der Gesellschaft Edelmann nebst Damen.

Speisekeller, Schützenstraße Nr. 5. Mittags 4 Portion mit Suppe 3 1/2 Rgr. Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Restaurant zur Gartenlaube. F. A. Kell. Heute Abend Concert. Heute Schlachtfest. Grosse Feuerkugel. Bayer. und Lagerbier vorzüglich.

Schlachtfest empfiehlt heute Carl Gerhardt, Partstraße 4. Schweinsknochen mit Klößen. Meerrettig und Sauerkraut empfiehlt für heute Mittag und Abend H. Tharandt, Peterstrasse 23.

Heute Abend Schweinsknochen bei Ernst Schulze (Klapka), Klosterstraße Nr. 3.

Restaurant Zahn. Heute Abend Pökelschweinsrippchen mit Klößen.

Restauration Brühl No. 3 und 4, Leinwandhalle. Heute Schweinsfüßchen und Rißge, sowie H. Gainspacher Lagerbier empfiehlt F. Thiele.

G. Grubbe, Turnerstraße Nr. 11. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bayerisch (Birnborser) und Lagerbier vorzüglich.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus vis à vis der Post, empfiehlt für heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig u. Sauerkraut. Lager- und Bayerische Biere &c.

Schröters Restauration, Poststraße 13. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Lützschenaer Bierbrauerei. Schützenstraße Nr. 1. Heute Abend humoristische Gesangsverträge der Singgesellschaft Krause, der beiden beliebten Komiker Herren Wehrmann und Scholz nebst Damen.

Zum Vortrag kommt: Die Leipziger Regimentsmüller, Der Gerichtsdienerr Klapproth, Warnung für Männer, Das Wunderlich sehr, Ein achter Lump u. s. w. Anfang 8 Uhr.

Limbacher Bier-Tunnel. 12. Burgstraße 12. Concert und Vorträge der Gesellschaft des Herrn M. Kestock, der Damen Fräulein Julia, Rosa u. Emilia. Anfang 1/8 8 Uhr. Bayerisch u. Lager-Bier ff. A. Hummel.

Emil Härtels Liedertunnel. Concert und Vorkellung unter Leitung des Herrn Director Carlisen. U. s. w. Berliner und Volks. ausgeführt von Fräul. Pohl, Herrn Carlsen, Böhmner und Röhle. Frau Director u. Frau Inspector, Duett v. Schäffer, aufgef. v. Fr. Pohl u. Frau Röhle. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 M.

Barthol's Restauration, 24. Burgstrasse 24. Täglich Concert und Vorträge des Schauspielers Herrn Koch nebst Damen.

Heute Schlachtfest bei A. Thieck, goldene Gante. Kanalarbeiter Steinweg Nr. 74.

Burgstraße 27, Weißbierhalle 27. Heute Jungbier. Mittag und Abend Schweinsknochen empfiehlt C. Bräutigam.

Drei Könige, Peterstr. 18. Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut oder Meerrettig empfiehlt für heute Moritz Carl.

Heute Abend Roastbeef.

Mariengarten. Carlstraße Nr. 7. Heute Kartoffelpuffer, ich! Bayerisch, ff. Lagerbier. E. Axmann.

Burgkeller. Heute Abend sauern Rinderbraten mit Thüringer Klößen. A. Löwe.

Spelse-Halle, Katharinenstr. 20. Portion mit Klößen, 3 M. Heute Rißge.

Restaurant zur Gartenlaube. F. A. Kell. Heute Abend Concert. Heute Schlachtfest. Grosse Feuerkugel. Bayer. und Lagerbier vorzüglich.

Schlachtfest empfiehlt heute Carl Gerhardt, Partstraße 4. Schweinsknochen mit Klößen. Meerrettig und Sauerkraut empfiehlt für heute Mittag und Abend H. Tharandt, Peterstrasse 23.

Heute Abend Schweinsknochen bei Ernst Schulze (Klapka), Klosterstraße Nr. 3.

Restaurant Zahn. Heute Abend Pökelschweinsrippchen mit Klößen.

Restauration Brühl No. 3 und 4, Leinwandhalle. Heute Schweinsfüßchen und Rißge, sowie H. Gainspacher Lagerbier empfiehlt F. Thiele.

G. Grubbe, Turnerstraße Nr. 11. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bayerisch (Birnborser) und Lagerbier vorzüglich.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus vis à vis der Post, empfiehlt für heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig u. Sauerkraut. Lager- und Bayerische Biere &c.

Schröters Restauration, Poststraße 13. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Restaurant zur Gartenlaube. F. A. Kell. Heute Abend Concert. Heute Schlachtfest. Grosse Feuerkugel. Bayer. und Lagerbier vorzüglich.

Schlachtfest empfiehlt heute Carl Gerhardt, Partstraße 4. Schweinsknochen mit Klößen. Meerrettig und Sauerkraut empfiehlt für heute Mittag und Abend H. Tharandt, Peterstrasse 23.

Heute Abend Schweinsknochen bei Ernst Schulze (Klapka), Klosterstraße Nr. 3.

Restaurant Zahn. Heute Abend Pökelschweinsrippchen mit Klößen.

Restauration Brühl No. 3 und 4, Leinwandhalle. Heute Schweinsfüßchen und Rißge, sowie H. Gainspacher Lagerbier empfiehlt F. Thiele.

G. Grubbe, Turnerstraße Nr. 11. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bayerisch (Birnborser) und Lagerbier vorzüglich.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus vis à vis der Post, empfiehlt für heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig u. Sauerkraut. Lager- und Bayerische Biere &c.

Schröters Restauration, Poststraße 13. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Schiller-Geschlossen in Gohlis.

Heute Freitag 27 Schweinmakreolen. C. Müller.

Ungar. Goulasch C. F. Kunnig, Grimm, Steinweg 54.

Italienischer Garten.

Heute Abend Roastbeef. Bier vorzüglich. G. Hohmann.

Karpfen polnisch oder blau

empfehlen für heute Abend Kitzing & Helbig.

Berlören wurde gestern von der Thalkirche...

Berlören wurde am Dienstag Abend auf dem Wege von der Petzkirche...

Berlören in der Nacht vom 17/18 zum 18/19...

Berlören.

Der Droschkenträger mit Schwarzschimmel...

Ein Stock, span. Rohr, Eisenbein, ist vorigen Mittwoch...

Der einzigen Tag sind auf dem Wege von der Wintergarten...

Berlören am Mittwoch Abend 1 Ketzmann...

Berlören u. Mittwoch Abend 1 Ketzmann...

Berlören wurde von der Mittelstr. bis zum...

Berlören wurde am 16. früh in der Credit...

Gesohlen wurde vom Sonnabend zum...

Wer über den Verlust des besten Nachweil...

Entschlossen ist ein weißer Seiden-Pinscher...

Montag Abend hat sich eine Gähndie, vier...

Gegen Belohnung abgegeben Schützenstraße...

Ein harter Hund, schwarzfärbig, kurzhaarig...

Bitte

alle bestellten Visitenkarten baldigst in...

Der Droschkenträger, in dessen Wagen am Montag ein brauner...

Der Droschkenträger, welcher am Mittwoch...

Der Droschkenträger, welcher am Mittwoch...

Ein etwas feines und schönes von Studien...

Allen Freunden und Bekannten, von denen...

Meinen herzlichsten Dank sage ich dem...

wird vor einem Mann, der unter dem...

Herr Diakon Dr. Sinfen würde sich ein...

durch den Druck eines größeren Publicum...

im Keil'schen Garten

Alles dies wurde noch in den letzten Tagen...

Das ist gewiss nobel, sehr nobel, man...

J. R. 64 liegt ein Brief poste restante...

T. L. 52. Heute 1/5 Uhr am bestimmten...

In der Restauration zur Süßwasser Bier...

Bockbier.

Achtung!

Gef. zu notiren!

Obgleich sich hin Geschäftsmann der...

Die Annoncen-Expedition von Rudolf...

Kaiseri. und königl. Behörden, Institute...

Wer etwas Feines und schönes von Studien...

Sechste Quittung über Liebespenden zur Weihnachtsbescheerung...

Bei Herrn Prof. Fricke: Prof. Dr. Curtius 3, Rathsch. Kdmer 1, R. D. 1...

Christbescheerung armer Kinder in Lindenau.

Table with 2 columns: Lot number and Amount. Includes numbers like 13, 14, 25, 67, 108, 119, 120, 124, 130, 145...

Grosser Bazar. Hôtel de Pologne.

Größte Auswahl passender Festgeschenke zu den billigsten Preisen.

Concert von der Doppel-Capelle des Herrn Director Matthies...

Wir machen ferner die geehrten Besucher auf das Panorama...

Am großen Saale: Wein, ff. Bayerisch Bier, auf der Gallerie...

Zur Weihnachtsbescheerung in der Kinderheilanstalt

Gemeinderathswahl in Volkmarzdorf.

Ein jeder Stimmberechtigte thut seine Pflicht am Wahltage...

Heute Abend 8 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

Insulaner-Riege.

Worte: „Lieber, die Euch lassen, Segnet, die Euch suchen!“

Bei dem immer fühlbar werdenden Mangel an guten und wohlfeilen Volkschriften halten wir es für unsere Pflicht, auf ein journalistisches Unternehmen aufmerksam zu machen, welches dem kleinen Volkchen gleich, wie im Verborgenen blüht und fromm und gut ist, auch wenn es Niemand sieht.

Wir laden deshalb alle Freunde einer wirklich erbaulichen, feierlichen, so den heiligen Antonius von Padua, die fromme Selene und Vater Silvester vollständig in den Schatten stellt, zum

Abonnement auf das kirchliche Wochenblatt

„eben Freitag, Preis vierteljährlich bloß 7 1/2 Neugroschen, ergeben sich ein, und sollte es auch mit wahrhafter Gemüthsruhe erfüllen, durch unsere Empfehlung zu einer größeren Verbreitung desselben beitragen zu können.

Witz oder Schmutz:

schließen — Postkarte — freche Berührung — niedrige Beschimpfung — schmutzigen Quelle —

„ob wir untereinander auch wahrhaft heiter vergnügt sind?“ laden wir den geehrten Herrn Redacteur zu unserer heutigen Sitzung Abends 8 Uhr aufs Freund-

„Im Uebrigen sind auch wir im Hause nicht unbewandert: Hans Doctor mit dem Fleberwisch, nur tüchtig zugeföhren!“

Die Wephistophelena der Insulaner-Riege.

Ich bitte die geehrten Damen und Herren, welche in früheren Jahren Spielwaren im Bazar bei mir kauften, mich in diesem Jahr in meiner Spielwaren-Anstellung, Brühl 37, Ecke der Ritterstrasse, mit ihrem Besuche zu erfreuen und empfehle ich mit guter Auswahl billigste Preise. Bei der Ausstellung im Hotel de Pologne habe ich dieses Jahr mich nicht betheiligt.

J. A. Schumann.

Noch bemerke ich, dass ich am Christmarkt, Mittelgang, Ecke der 2. Reihe ebenfalls ein Spielwarenlager halte.

Dem lieben Kranken
namentlich gilt bei dem Weihnachtstafel die Fürsorge der ihrer beklammerten Angehörigen. Angekündigt an der goldenen Pforte des Festes, welche, schon halb geöffnet, einen entzückenden Einblick in das stillgeschäftige Walten der Liebe gewährt, fragen wir uns: Was sollen wir unsern lieben Kranken beschreiben? Zur Beantwortung sei auf die Thatsache aufmerksam gemacht, dass seit langen Jahren das berühmte Maltextract, das unter dem Namen **Grohmann's Original-Deutscher-Porter** bekannt ist, von den angesehensten Familien zu Weihnachtsgeschenken benutzt wird, um theuren Angehörigen nicht nur eine vorübergehende, sondern in ihren heilsamen Folgen dauernde Weihnachtstafel zu bereiten. Duzend-Abonnements-Karten in eleganten Cartons gestatten auch die Niederlegung der Liebesspende auf den geschmückten Weihnachtstisch. Mit überraschendem Erfolge angewendet, häufig selbst in beklaglichen Fällen von: Abmagerung, Bleichsucht, Blutarmuth, Bluthusten, Brustschmerzen, Hämorrhoidal leiden, Lungenerkrankheiten, Magenleiden, Verdauungsbeschwerden u. s. w.

Grohmann's Original-Deutscher-Porter ist zu haben Burgstrasse Nr. 9.

China-Wasser.
Gegen das Ausfallen der Haare, gegen Schuppen, sowie gegen alle Haartrübheiten gibt es kein wirksames Mittel, als das von **Adolf Heinrich (Gohmann's Hof)** angefertigte, von den Herren Medicinalrath **Dr. Johannes Müller** und **Dr. Hess** in Berlin von dem Oberbergrath **Herrn Dr. A. Groyen** in Gumburg, für vorzüglich anerkannt, von allen Herren **Königlichen Medicinalrath** empfohlen und von vielen hundert Personen mit glücklichem Erfolg angewendet **China-Wasser**. Durch den Gebrauch dieses Wasser werden die lästigen Schuppen auf dem Kopfe, sowie das Ausfallen der Haare nicht nur sofort beseitigt, es hat ferner die Eigenschaft, die dünnen Seitenhaare zu kräftigen und ihnen den gehörigen Stoff zum Wachsthum einzuföhren. Preis per Flasche 15 π und 1 π . Für den sicheren Erfolg dieses **China-Wassers** gegen Haarleiden garantiert der **Erfinder, Adolf Heinrich in Gohmann's Hof**, indem derselbe für den Nichterfolg, falls den Betrag zurückzahlt, jedoch schenken nur mit seinem Namen versehenen Flaschen vor Täuschung. Dieses **China-Wasser** bekommt man hier in Leipzig nur allein echt beim **Erfinder in Gohmann's Hof** und bei **Herrn Haldun Selms, Coiffeur, Königstrasse Nr. 5**.

Eine große Auswahl von Weihnachtartikeln (s. S. Chocoladen, Cacao, Kräuterbiscuits, Leber, Fleischextract, candirte Suppen, Rothwein, Sauschaffenz, Jamaica-Rum, Düsseldorf'ser Senf u. s. w.) findet man im Krämergebäude Nicolaistrasse 52.

Aerztlicher Verein.
Freitag, den 20. December.

Schlaraffia!
Großes Ordenscapitel. — Sämmtliche Ritter erscheinen im Ordensgewande.

Allgemeine Buchdrucker-Versammlung

Freitag den 20. d. Abends 8 Uhr im Saale der Westendhalle, Eiferstrasse.

Buchbinder-Verein.

Außerordentliche Generalversammlung Sonnabend den 21. d. M. Abends 8 Uhr in der Thiemer'schem Brauerei.

1) Ergänzung der Geschäftsordnung, 2) Statutenrevision und 3) Allgemeine Anträge. Das Erscheinen aller Mitglieder ist notwendig. Ohne Mitgliedskarte kein Zutritt. D. V.

Amitié.

Morgen Sonntag der Annahmestunden und gleichzeitige Verloofung der Namen. Allseitigen Erscheinen deshalb erforderlich. D. V.

Gesellen-Vereinler

von Anno 48. Heute Abend punct 1/9 Uhr Besprechung über die 25. Erinnerungsfest in Zahms Restaurant. Um allseitiges Erscheinen bittet dringend Die Commission.

Leipziger Lloyd.

Morgen Sonntag 8 Uhr solenne Feier des Ahrentages 21. December sowie Christbescherung im Vereinslocale Kupfergässchen No. 10, L. Et. Alle ehemaligen Kreis Kameraden werden hierzu freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

Social-dem. Arbeiterverein.

Freitag 20. Dec. bei Seidler, Große Windmühlstrasse Nr. 7. — Social-pol. Wochenbericht. — Gäste willkommen. D. V.

Als Bräutigam empfehlen sich nur auf diesem Wege **E. I ohse** Leipzig, den 18. December 1872

Die heute glücklich erfolgte Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hoch erfreut an Leipzig, den 18. December 1872. **Albert Dube, Marie Dube geb. Gänßche.**

Heute früh wurden wir durch die Geburt eines munteren Knaben erfreut. Leipzig, den 19/12. 72. **E. Conrad, E. Conrad, geb. Friedrich.**

Gestern früh 1/10 Uhr verschied nach kurzen aber schweren Leiden unser guter Vater **Karl Friedrich Oberbach** im Alter von 43 Jahren. Dies zeigen schmerzvoll hierdurch die Hinterlassenen.

Gestern Abend 1/12 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzen schweren Leiden unsere geliebte theure Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin **Henriette Pauline Schulze geb. Gekner.**

Dies allen lieben Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht. Unser Schmerz ist groß. Um stille Theilnahme bitten Leipzig, den 19. December 1872. **C. S. Schulze nebst Kindern.**

Heute früh 4 Uhr entschlief sanft im Herrn unser geliebter Sohn **Jonathan** im Alter von 20 Jahren und 7 Monaten. Dies allen lieben theilnehmenden Verwandten und Freunden zur hierdurch zur Nachricht. — Den 19. Decbr. 1872. **C. W. Niesel, Caroline Niesel geb. Jäger.**

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß am 17. December meine gute Frau, **Wilhelmine Schenk geb. Horn,** Mutter drei unermöglicher Kinder, den sechsten Tag nach ihrer Entbindung entschlafen ist. **Anton Schenk.**

Allen Verwandten und Freunden hierdurch die traurige Nachricht, daß unser guter Vater **Karl Wilhelm Köhler** heute Morgen 1/3 Uhr in dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag um 3 Uhr statt. Reudnitz, 19. December 1872. **Die Hinterlassenen.**

Lieben Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege die traurige Nachricht, daß unser theures jüngstes Söhnchen, **Otto,** heute Nachmittag 1/2 Uhr sanft entschlafen ist. Reudnitz, den 19. December 1872. **S. Gneiß und Frau.**

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Temperatur des Wassers 20°.

Gestern Nacht 12 Uhr entschlief sanft meine gute liebe Frau **Jeanette geb. Gerhardt.** Eine treue Gattin und liebevolle Mutter hat der Herr zu sich genommen. Ihre herrliche Seele soll Sonnabend Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus (Große Windmühlstrasse 15) zur Ruhe befristet werden. Leipzig, den 19. December 1872. **Karl Schuster.**

Heute Morgen 3 Uhr verschied unser einziges Kind. Dieses Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht. Reudnitz, den 19. December 1872. **C. K. Schüge und Frau.**

Innigsten Dank

für die zahlreichen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Verluste unseres guten Sohnes, Bruders und Schwagers **Emil Oskar Söfinger,** für den reichen Blumenkranz und ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sowie für die erhabende Trauermusik am Grabe. Ihnen Allen nochmals unser aufrichtigsten Dank. Reudnitz, den 19. December 1872. **Die Familie Götzinger.**

Dank allen denen, die den Sarg unseres Vaters mit Blumen schmückten und zur letzten Ruhe begleiteten, besonders Dank dem Herrn **Dr. Zimmermann** für seine Trost Worte am Grabe. **Familie Schäg.**

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme und reichen Blumenkranz, beim Verlust unseres lieben Söhnchen, sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank. Leipzig, den 18. December 1872. **Carl Ad. Berger und Frau geb. Albank.**

Die Beerdigung unseres Coulembroders **stud. Jur. Franz Wehmann** findet Freitag den 20. d. 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, Erdmannsstraße 3, aus statt. **Die Vorfahrenschaft Germania, I. K.: Franke, d. J. Sprecher.**

Verichtigung. Im gestrigen Blatte, Nr. 354, 4. Beilage, pag. 6088, sollte man gefälligst im Dank des Verfassers zur Erhaltung der Rindervertheilung lesen wie folgt: **Schenkungen.** Frau Anna Frege 10 Thlr. (nicht 5 Thlr.) F. F. 5 Thlr. (nicht 5 Ngr.) Jährliche Beiträge. Herr Dr. C. Flebber 10 Thlr. (nicht 10 Ngr.)

Städtische Speiseanstalt II.

Morgen Sonnabend: Weiße Bohnen mit Schöpffleisch, von 11—1 Uhr. Der Vorstand: Müller.

Politische Monatschronik 1872.

XI. Monat November. (Fortsetzung aus Nr. 338.)

18. Bekannte Debatte in der französischen Nationalversammlung über einen Antrag des General Changarnier, einen Tadel gegen die Regierung auszusprechen, daß sie die Agitationstreffen Gambetta's während der Ferien der Nationalversammlung nicht gehindert habe. Nur mit schwacher Majorität: wird zum Schluß eine von der Regierung angenommene Tagesordnung votirt. — Sämmtliche Sitzung des ungarischen Unterhauses;

maßloses Auftreten des Abgeordneten Cernatony gegen den Ministerpräsidenten Lonyay. — Besetzt bei Lorettes (Provinz Larragona). Eine carlistische Streifschaar unter Trifany von den 121. Truppen geschlagen.

19. Dietsänderung des Bisthums Basel erklärt sich mit großer Majorität gegen die vaticanschen Beschlüsse (die Regierungen der Cantons Bern, Baselland, Argau, Solothurn und Thurgau erklären zu diesen Beschlüssen sofort ihre Zustimmung).

20. Das preussische Abgeordnetenhaus tritt in die Beratung der neuen Kreisordnungsvorlage ein (siehe den 16. d. M.). — Eröffnung

des italienischen Parlaments; Vorlage eines Gesetzesentwurfes über die Aufhebung der religiösen Körperschaften in den Provinzen des früheren Kirchenstaates. — In Spanien tauchen in verschiedenen (namentlich den südlichen) Provinzen außer den noch immer fortdauernden carlistischen auch republikanische aufständische Bewegungen auf.

21. Das preussische Abgeordnetenhaus nimmt den Staatshaushalt für 1873 in erster Lesung an. — General Sulkowski, belgischer Kriegsminister, verläßt seine Entlassung ein.

22. Die Insel San Juan von den englischen Truppen geräumt und den amerikanischen Behörden übergeben (siehe den 21. October).

23. Die französische Nationalversammlung votirt die Zurückgabe der durch Napoleon 1802 confiscirten Güter der Familie Orleans.

24. Wachsende republikanische Bewegungen in Spanien; hauptsächlich in Andalusien, Arragonien, in den Städten Murcia (welches sogar theilweise in die Gewalt der Aufständischen fällt), Madrid, Barcelona, Santander u. s. w. (siehe den 20.).

25. Dessen ungeachtet erklärt der Ministerpräsident Jovilla in dem Cortes, daß alle diese aufständischen Bewegungen keinen bedenklichen Charakter hätten.

26. Mit 288 gegen 91 Stimmen nimmt das preussische Abgeordnetenhaus die neue Kreisord-

zunehmende ohne alle Abänderungen an (siehe den 16. und 20. d. M.). — Eine zu einer Verantwortung der Reichsregierung des Präsidenten Thiers (siehe den 13.) von der französischen Nationalversammlung gewählte Commission erstattet in der Versammlung Bericht und verlangt (im Widerspruch mit dem Präsidenten Thiers) vor allen Dingen Vorlage eines Ministerverantwortlichkeitsgesetzes, von weiteren constitutionellen Aenderungen vorläufig absehend.

27. Parcia den republikanischen Auffständigen wieder entlassen (siehe d. 24.). — Eröffnung der rumänischen Kammer.

28. Antrag des französischen Justizministers Dufaure in der Nationalversammlung, eine Commission zur Aufarbeitung eines Gesetzentwurfs über das Recht der öffentlichen Gewaltigen zustehenden Rechte und der Ministerverantwortlichkeit zu wählen (ein Antrag, der gegen den Commissionsbericht vom 26. d. M. gerichtet ist). — Horace Greley, Gegenkandidat des Generals Grant bei der vor Kurzem stattgefundenen amerikanischen Präsidentenwahl, stirbt (siehe d. 5. d. M.).

29. 82 tschechische Abgeordnete des böhmischen Landtags erklären auf wiederholte Aufforderung an den Sitzungen des Landtags nicht Theil zu nehmen. — Mit nur 370 gegen 354 Stimmen, und nur nachdem der Präsident Thiers eventuell seinen sofortigen Rücktritt von der Präsidentschaft entfallen ausgesprochen, nimmt die französische Nationalversammlung den Antrag des Justizministers Dufaure an (siehe d. 26. u. 28. d. M.).

30. Cabinetordre des Königs (Kaisers) Wilhelm erachtet an Grund der Verfassung, welche dem König dies Recht unbeschränkt gewährt, 25 neue (fast sämtlich dem Militär- und Beamtenstande angehörende) Mitglieder des Herrenhauses (um auch in diesem Hause die neue Verordnungsverträge durchzuführen, siehe d. 31. October, d. 16. u. 26. November). — Minister v. Schadow reicht in Folge dessen seine Entlassung ein. — Schluß der über Lösung der sozialen Frage in Berlin stattgefundenen Conferenzen (siehe d. 7. d. M.). — Eröffnung des Landtags von Anhalt.

— Neue lebhaft Debatten in der französischen Nationalversammlung; in Folge eines Labels-votums der Versammlung gegen den Minister des Innern Estranc reicht das Ministerium seine Entlassung ein.

Internationale Mozartstiftung.

Die „Kuglhörner Allgemeine Zeitung“ brachte vor Kurzem einen Aufruf, in welchem verschiedene der Tonkunstler Namen der alten und neuen Welt zur Gründung einer Stiftung auffordern, welche, ähnlich wie die Schillerstiftung, in den Kreisen der Schriftsteller und Dichter, so unter den Tonkünstlern der Unterstufung hülfsbedürftiger Kunstgenossen gewidmet sein soll. Für diesen samaritanischen Zweck ist nun in Deutschland zwar die Beethovenstiftung bereits thätig, deren Ertrag das erwählte Schriftstück allerdings ignorirt; dem Wirkungskreise des neuen Instituts scheinen aber darüber hinaus noch weite Grenzen gezogen zu sein; die Unterstufung soll sich nicht bloß auf die Künstler des einen oder andern Vaterlandes erstrecken, sondern in gelegentlicher Wechselwirkung scheinen die Kunstgenossen des ganzen Erdennubes solidarisirt für die bedrängten Kollegen, wo sie auch ihre Heimath, ihren Wohnsitz haben, einfließen zu wollen. Zugleich soll mit dieser internationalen Mozartstiftung ein Vorkurs für die Gründung eines allgemeinen Verbandes der Tonkünstler zu weiteren gemeinschaftlichen Unternehmungen und Wahrung der Interessen gegeben werden; einige speciell angeführte, musikalisch-pädagogische Pläne, die der Aufruf entwickelt, kommen zum Theil der Stadt Salzburg zu Gute. Entschert das Document auch der Klarheit der Abfassung in sehr beträchtlichem Grade, ja auch darin, daß nicht einmal die Stelle genannt ist, wo witters Ankunst geholt, wo Beitragsverordnungen gegeben werden können, so möge doch der Aufruf der allgemeineren Kenntnisaufnahme empfohlen sein, da in den kunstsinntigen Kreisen Leipzig für die demselben zu Grunde liegende Idee Interesse, sollte sie verwirklicht werden, auch werthvolle Unterstützung erwartet werden darf. Der Aufruf ist abgedruckt in der „Kuglh. Allg. Ztg.“ vom 8. November.

Nachtrag.

* Leipzig, 19. December. Am heutigen Tage hat die langersehnte Eröffnung der Pferde-Eisenbahn Leipzig-Eutritzsch stattgefunden. Die

Wagen, sichtlich beträngt, führten mit jeder neuen Tour Scharen alter Gesandter nach dem beliebten Gesandter. Die Eröffnung hat ohne jedes Hinderniß stattgefunden.

* Leipzig, 19. December. Am Dienstag Abends gegen 7 Uhr war der Schlußzug der Thüringer Bahn von Coburg her in die Nähe der Stelle gekommen, wo die Eisenbahn die Halle'sche Landstraße bei Söhlis durchschneidet. Der Holzfuhrmann Sommerlatte aus Plüßa bei Bitterfeld, auf seinem mit Holz beladenen Wagen von Söhlis hirtommend, fuhr trotzdem noch gegen die vom Bahnwärter zugezogene Barriere an und zerbrach dieselbe; der Bahnwärter, um dem Wagen womöglich noch Durchlaß zu ermöglichen, öffnete die Barriere auf der andern Seite, da die Pferde schon auf den Schienen standen. Der Fuhrmann war aber doch nicht schnell genug, denn der heranbrausende Zug erfaßte noch das Hinterrad des Wagens und zertrümmerte denselben vollständig. Der Fuhrmann, welcher dabei aus dem Wagen geschleudert wurde, ohne indeß beschädigt zu werden, behauptet nachträglich, er habe die Barriere nicht geschlossen gefunden; in Folge dessen ist Untersuchung eingeleitet worden.

* Leipzig, 19. December. (Schwurgericht). Nach vierstündiger Verhandlung wurde am gestrigen Abende eine Klage zu Ende geführt, deren Thatumstände ihrer Zeit die davon Betroffenen und insbesondere die hiesige Polizeibehörde am beghwillen für längere Zeit in Spannung erhielten, weil es ungeschicklich der eifrigen und unfaßendsten Nachforschungen nicht gelingen wollte, die Thäter zu ermitteln. Die schnelle Aufklärung erfolgte der angezeigten Straftaten und deren in der Hauptsache gleichmäßige Ausführung liegen darüber einen Zweifel nicht aufkommen, daß dabei eine Vielzahl im Diebstahlhandwerk geküht, vor keinem Hinderniß zurückschreckender Personen thätig gewesen war. Für ihre Beweglichkeit, ja Frechheit sprach unter Anderem namentlich der Umstand, daß in mehreren Fällen die Complicen selbst in der Frequenz der Dertlichkeit keinen Hinderungsgrund für die Ausführung ihrer Pläne erblickten mochten. Nachdem bereits innerhalb weniger Wochen im März und April d. J. zehn vollendete schwere Diebstähle und ein dergleichen Versuch (in verschlossenen Geschäftlocalen begehrtlich Habrägeden auf der Wühlmann-, Schiller-, Höfenstraße, Große Windmühlstraße, An der Wasserfont, Jäger und Sidonienstraße, Petersteinweg, Sternwarten- und Thalstraße u. verblü) zur Anzeige gelangt waren, hatte das hiesige Polizeiamt sein Augenmerk auf vier Personen gerichtet, welche insgesammt schon bestraft, zur damaligen Zeit beschuldigt worden waren, jedoch einen unverhältnismäßig hohen Aufwand machten. Es waren dies die Handarbeiter Fr. A. Friedrich aus Connewitz, 20 Jahre alt, R. A. E. Kamm, ebend., 28 Jahre alt, und dessen Bruder Fr. A. Kamm aus dem Thonbergstraßenviertel, 19 Jahre alt, und der Eigarrenmacher Fr. A. Böttcher aus Großschlocher. Allein sie legten sich sämtlich das ihnen beigegebenen mit Entschiedenheit, auch war die Untersuchung in ihren Wohnungen völlig erfolglos geblieben. Da traten andere Momente zu Tage, welche den bisher schwachen Verdacht wesentlich unterstützten und zur Verhaftung noch eines fünften Complicen führten, nachdem sich bei dessen Abführung herausgestellt hatte, daß derselbe ein bei einem der fraglichen Diebstähle entwendetes Kleidungsstück, wenn auch in abgedrehter Form, trug. Diese Person, der Handarbeiter E. Uhlisch aus Boltzsdorf, 23 Jahre alt und bisher noch unbekannt, ließ sich nach und nach zu so umfassenden Geständnissen herbei, daß schließlich auch die übrigen Mitangeklagten, wenn auch nur wider Willen, das ihnen beigegebenen in der Hauptsache einräumten. Dabei stellte sich heraus, daß die Diebstähle insgesammt zuvor wohl beraten und durchweg von einem oder zweien verübt wurden, während einer oder zwei Andere inzwischen Wache standen, daß man die Diebstahlwerkzeuge (Brettschnitten, fallische Schlüssel etc.) stets nach ihrem Gebrauche, der Vorsicht halber, an einem bestimmten Orte (außerhalb ihrer Wohnungen) versteckt gehalten ist. Auch in der vorliegenden Hauptverhandlung hatten sie sämtlich ihre früheren Geständnisse wiederholt. Die Geschwornen, welchen 92 Fragen zur Verantwortung vorgelesen, bejahten denn auch dem Staatsanwaltschaftlichen Antrage gemäß in der Hauptsache die Schuldfragen, woraus der kaiserliche Gerichtshof in der bereits (in der gestrigen Nummer) gemeldeten Weise gegen die Angeklagten wegen schweren Diebstahls u. Raubhandlungen von 12, 6 und 5 Jahren, nebst 10jährigem Exerzium und Stellung unter Polizeiaufsicht erklärte. Die

Klage war durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann vertreten, als Verteidiger fungirten die Herren Advocaten Dr. Gerber, G. Simon, Krug, Dr. Erdmann und Heller.

* Söhlis, 19. December. Bei der am 13. d. M. erfolgten Ergänzungswahl Seitens der Unanständigen in den Gemeinderath stiegen die Candidaten des Wahlcomittees: R. Arnold und J. Pischel mit 61 und 60 Stimmen gegen die von einigen Gemeinderaths-Mitgliedern empfohlenen Candidaten, welche 48 und 45 Stimmen erhielten.

— Der „Magdeburger Zeitung“ berichtet man aus Braunschweig vom 17. December über die dortige Buchdruckerbewegung: Die Gehälften werden dem selben Zusammenstehen der Principale gegenüber nachgeben müssen. Letztere hatten dem Betnehmen nach an dem Leipziger Tarif (pro 1000 n — 3 Gr.) festgehalten, jedoch einen Zuschlag von 16 2/3 Proc. in Aussicht gestellt. Die einst so „vortreffliche Stimmung“ der Gehälften ist inzwischen in eine andere Tonart übergegangen, und dieselben wollen in ihrer Rajorität, so wenigstens hört man, in einer heute Abend stattfindenden Versammlung die Beschlüsse der Principale acceptiren — gewiß das Beste, was sie thun können. Unterm 18. December wird denn auch mitgeteilt, daß der größte Theil der Gehälften die Kündigung zurücknahm.

— Der „D. R. A.“ bringt einen längeren Artikel, durch welchen er die Aufmerksamkeit der deutschen Hüttenbesitzer auf die Reize der von der preussischen und sächsischen Regierung abgeschickten Bergbeamten, Bergassessor Richter und Hüttenbeamter Hübner, nach Amerika lenkt. Dieselben sollen in den dortigen Erz-districten — welche, seitdem der Bergbau zu Andreadberg im Harze in seiner frühesten Erlebigkeit wesentlich nachließ, ohne daß eine Einstellung des dortigen Hüttenbetriebs der seit anständigen Arbeiterbevölkerung wegen zulässig ersehen, die sächsischen Hütten bei Freiberg ebenfalls in ihren eigenen Erzen nicht mehr genügendes Material fanden und auch die sächsischen Hütten zur Anreicherung ihrer Beschickung die Zuzugung sibirischer Kupfererze für zweckmäßig erachteten, die genannten drei Berginspektoren mit Erzen versorgten — eine zuverlässige Auskunft über die Qualität und den Werth der vorkommenden Erze, über die Handelsverhältnisse und über die Frage, welche Seiten für den Ankauf vorzugsweise geeignet seien, erhalten, so wie umgekehrt durch Belehrung der Bergwerks-Producenten über die besten Verhältnisse günstig auf deren Gerechtigkeit, weitergehende Verbindungen anzuknüpfen, einwirkten. Von deutschen Hüttenbesitzern wird anheimgegeben, einmalige Wünsche im industriellen Interesse, welche sich mit dem angegebenen Reisezweck verbinden lassen, an die Bergwerksabtheilung des Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten gelangen zu lassen, welche dieselben, soweit als zulässig, den Reisenden zur thunlichen Berücksichtigung mittheilen wird. Die Reize, welche der sächsische Hüttenbeamte Hübner im Verein mit seinem preussischen Kollegen macht, wird ungefähr folgenden Verlauf nehmen: Von Vera Cruz nach Mexiko, Guanaxarato, Zacatecas, Durango, Rojarlan, zu Lande die Küste hinauf über Coloma Culiacan, Sinaloa, Alamos, Hermosillo, sodann nach La Paz in Unter-Californien und nach Rückkehr über Rojarlan die Küste entlang über S. Blas bis Acapulco. Im Jahre 1873 wird hier auf Columbia, Ecuador (Quayaquil), Peru (Lima und Arequipa), Bolivia (Potosi), Chili (Caldera, Copiapo, Coquimpo, Valparaiso), endlich La Plata (Rosario, Cordoba, Rosario) bereist werden. Die beiden Beamten, deren technische Kenntnisse so wohl, als ihre vollständige Vertrautheit mit der spanischen, englischen und französischen Sprache, sowie die Bekanntschaft mit amerikanischen Verhältnissen durch frühere Reisen, eine möglichst vollkommene Erreichung des Zweckes erwarten lassen, sind, wie sie unterm 13. October gemeldet, glücklich in Vera Cruz angekommen, haben bereits die Bergwerksdistricte von Tatalita und Zomachuncan besucht und standen im Begriff, ihre Weiterreise nach Mexiko fortzusetzen.

— Der „Kuglh.“ berichtet, daß die Reichsregierung die Klage über die dortige Buchdruckerbewegung: Die Gehälften werden dem selben Zusammenstehen der Principale gegenüber nachgeben müssen. Letztere hatten dem Betnehmen nach an dem Leipziger Tarif (pro 1000 n — 3 Gr.) festgehalten, jedoch einen Zuschlag von 16 2/3 Proc. in Aussicht gestellt. Die einst so „vortreffliche Stimmung“ der Gehälften ist inzwischen in eine andere Tonart übergegangen, und dieselben wollen in ihrer Rajorität, so wenigstens hört man, in einer heute Abend stattfindenden Versammlung die Beschlüsse der Principale acceptiren — gewiß das Beste, was sie thun können. Unterm 18. December wird denn auch mitgeteilt, daß der größte Theil der Gehälften die Kündigung zurücknahm.

— Der „Kuglh.“ bringt einen längeren Artikel, durch welchen er die Aufmerksamkeit der deutschen Hüttenbesitzer auf die Reize der von der preussischen und sächsischen Regierung abgeschickten Bergbeamten, Bergassessor Richter und Hüttenbeamter Hübner, nach Amerika lenkt. Dieselben sollen in den dortigen Erz-districten — welche, seitdem der Bergbau zu Andreadberg im Harze in seiner frühesten Erlebigkeit wesentlich nachließ, ohne daß eine Einstellung des dortigen Hüttenbetriebs der seit anständigen Arbeiterbevölkerung wegen zulässig ersehen, die sächsischen Hütten bei Freiberg ebenfalls in ihren eigenen Erzen nicht mehr genügendes Material fanden und auch die sächsischen Hütten zur Anreicherung ihrer Beschickung die Zuzugung sibirischer Kupfererze für zweckmäßig erachteten, die genannten drei Berginspektoren mit Erzen versorgten — eine zuverlässige Auskunft über die Qualität und den Werth der vorkommenden Erze, über die Handelsverhältnisse und über die Frage, welche Seiten für den Ankauf vorzugsweise geeignet seien, erhalten, so wie umgekehrt durch Belehrung der Bergwerks-Producenten über die besten Verhältnisse günstig auf deren Gerechtigkeit, weitergehende Verbindungen anzuknüpfen, einwirkten. Von deutschen Hüttenbesitzern wird anheimgegeben, einmalige Wünsche im industriellen Interesse, welche sich mit dem angegebenen Reisezweck verbinden lassen, an die Bergwerksabtheilung des Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten gelangen zu lassen, welche dieselben, soweit als zulässig, den Reisenden zur thunlichen Berücksichtigung mittheilen wird. Die Reize, welche der sächsische Hüttenbeamte Hübner im Verein mit seinem preussischen Kollegen macht, wird ungefähr folgenden Verlauf nehmen: Von Vera Cruz nach Mexiko, Guanaxarato, Zacatecas, Durango, Rojarlan, zu Lande die Küste hinauf über Coloma Culiacan, Sinaloa, Alamos, Hermosillo, sodann nach La Paz in Unter-Californien und nach Rückkehr über Rojarlan die Küste entlang über S. Blas bis Acapulco. Im Jahre 1873 wird hier auf Columbia, Ecuador (Quayaquil), Peru (Lima und Arequipa), Bolivia (Potosi), Chili (Caldera, Copiapo, Coquimpo, Valparaiso), endlich La Plata (Rosario, Cordoba, Rosario) bereist werden. Die beiden Beamten, deren technische Kenntnisse so wohl, als ihre vollständige Vertrautheit mit der spanischen, englischen und französischen Sprache, sowie die Bekanntschaft mit amerikanischen Verhältnissen durch frühere Reisen, eine möglichst vollkommene Erreichung des Zweckes erwarten lassen, sind, wie sie unterm 13. October gemeldet, glücklich in Vera Cruz angekommen, haben bereits die Bergwerksdistricte von Tatalita und Zomachuncan besucht und standen im Begriff, ihre Weiterreise nach Mexiko fortzusetzen.

— Der „Kuglh.“ berichtet, daß die Reichsregierung die Klage über die dortige Buchdruckerbewegung: Die Gehälften werden dem selben Zusammenstehen der Principale gegenüber nachgeben müssen. Letztere hatten dem Betnehmen nach an dem Leipziger Tarif (pro 1000 n — 3 Gr.) festgehalten, jedoch einen Zuschlag von 16 2/3 Proc. in Aussicht gestellt. Die einst so „vortreffliche Stimmung“ der Gehälften ist inzwischen in eine andere Tonart übergegangen, und dieselben wollen in ihrer Rajorität, so wenigstens hört man, in einer heute Abend stattfindenden Versammlung die Beschlüsse der Principale acceptiren — gewiß das Beste, was sie thun können. Unterm 18. December wird denn auch mitgeteilt, daß der größte Theil der Gehälften die Kündigung zurücknahm.

— Der „Kuglh.“ bringt einen längeren Artikel, durch welchen er die Aufmerksamkeit der deutschen Hüttenbesitzer auf die Reize der von der preussischen und sächsischen Regierung abgeschickten Bergbeamten, Bergassessor Richter und Hüttenbeamter Hübner, nach Amerika lenkt. Dieselben sollen in den dortigen Erz-districten — welche, seitdem der Bergbau zu Andreadberg im Harze in seiner frühesten Erlebigkeit wesentlich nachließ, ohne daß eine Einstellung des dortigen Hüttenbetriebs der seit anständigen Arbeiterbevölkerung wegen zulässig ersehen, die sächsischen Hütten bei Freiberg ebenfalls in ihren eigenen Erzen nicht mehr genügendes Material fanden und auch die sächsischen Hütten zur Anreicherung ihrer Beschickung die Zuzugung sibirischer Kupfererze für zweckmäßig erachteten, die genannten drei Berginspektoren mit Erzen versorgten — eine zuverlässige Auskunft über die Qualität und den Werth der vorkommenden Erze, über die Handelsverhältnisse und über die Frage, welche Seiten für den Ankauf vorzugsweise geeignet seien, erhalten, so wie umgekehrt durch Belehrung der Bergwerks-Producenten über die besten Verhältnisse günstig auf deren Gerechtigkeit, weitergehende Verbindungen anzuknüpfen, einwirkten. Von deutschen Hüttenbesitzern wird anheimgegeben, einmalige Wünsche im industriellen Interesse, welche sich mit dem angegebenen Reisezweck verbinden lassen, an die Bergwerksabtheilung des Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten gelangen zu lassen, welche dieselben, soweit als zulässig, den Reisenden zur thunlichen Berücksichtigung mittheilen wird. Die Reize, welche der sächsische Hüttenbeamte Hübner im Verein mit seinem preussischen Kollegen macht, wird ungefähr folgenden Verlauf nehmen: Von Vera Cruz nach Mexiko, Guanaxarato, Zacatecas, Durango, Rojarlan, zu Lande die Küste hinauf über Coloma Culiacan, Sinaloa, Alamos, Hermosillo, sodann nach La Paz in Unter-Californien und nach Rückkehr über Rojarlan die Küste entlang über S. Blas bis Acapulco. Im Jahre 1873 wird hier auf Columbia, Ecuador (Quayaquil), Peru (Lima und Arequipa), Bolivia (Potosi), Chili (Caldera, Copiapo, Coquimpo, Valparaiso), endlich La Plata (Rosario, Cordoba, Rosario) bereist werden. Die beiden Beamten, deren technische Kenntnisse so wohl, als ihre vollständige Vertrautheit mit der spanischen, englischen und französischen Sprache, sowie die Bekanntschaft mit amerikanischen Verhältnissen durch frühere Reisen, eine möglichst vollkommene Erreichung des Zweckes erwarten lassen, sind, wie sie unterm 13. October gemeldet, glücklich in Vera Cruz angekommen, haben bereits die Bergwerksdistricte von Tatalita und Zomachuncan besucht und standen im Begriff, ihre Weiterreise nach Mexiko fortzusetzen.

— Der „Kuglh.“ berichtet, daß die Reichsregierung die Klage über die dortige Buchdruckerbewegung: Die Gehälften werden dem selben Zusammenstehen der Principale gegenüber nachgeben müssen. Letztere hatten dem Betnehmen nach an dem Leipziger Tarif (pro 1000 n — 3 Gr.) festgehalten, jedoch einen Zuschlag von 16 2/3 Proc. in Aussicht gestellt. Die einst so „vortreffliche Stimmung“ der Gehälften ist inzwischen in eine andere Tonart übergegangen, und dieselben wollen in ihrer Rajorität, so wenigstens hört man, in einer heute Abend stattfindenden Versammlung die Beschlüsse der Principale acceptiren — gewiß das Beste, was sie thun können. Unterm 18. December wird denn auch mitgeteilt, daß der größte Theil der Gehälften die Kündigung zurücknahm.

— Der „Kuglh.“ bringt einen längeren Artikel, durch welchen er die Aufmerksamkeit der deutschen Hüttenbesitzer auf die Reize der von der preussischen und sächsischen Regierung abgeschickten Bergbeamten, Bergassessor Richter und Hüttenbeamter Hübner, nach Amerika lenkt. Dieselben sollen in den dortigen Erz-districten — welche, seitdem der Bergbau zu Andreadberg im Harze in seiner frühesten Erlebigkeit wesentlich nachließ, ohne daß eine Einstellung des dortigen Hüttenbetriebs der seit anständigen Arbeiterbevölkerung wegen zulässig ersehen, die sächsischen Hütten bei Freiberg ebenfalls in ihren eigenen Erzen nicht mehr genügendes Material fanden und auch die sächsischen Hütten zur Anreicherung ihrer Beschickung die Zuzugung sibirischer Kupfererze für zweckmäßig erachteten, die genannten drei Berginspektoren mit Erzen versorgten — eine zuverlässige Auskunft über die Qualität und den Werth der vorkommenden Erze, über die Handelsverhältnisse und über die Frage, welche Seiten für den Ankauf vorzugsweise geeignet seien, erhalten, so wie umgekehrt durch Belehrung der Bergwerks-Producenten über die besten Verhältnisse günstig auf deren Gerechtigkeit, weitergehende Verbindungen anzuknüpfen, einwirkten. Von deutschen Hüttenbesitzern wird anheimgegeben, einmalige Wünsche im industriellen Interesse, welche sich mit dem angegebenen Reisezweck verbinden lassen, an die Bergwerksabtheilung des Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten gelangen zu lassen, welche dieselben, soweit als zulässig, den Reisenden zur thunlichen Berücksichtigung mittheilen wird. Die Reize, welche der sächsische Hüttenbeamte Hübner im Verein mit seinem preussischen Kollegen macht, wird ungefähr folgenden Verlauf nehmen: Von Vera Cruz nach Mexiko, Guanaxarato, Zacatecas, Durango, Rojarlan, zu Lande die Küste hinauf über Coloma Culiacan, Sinaloa, Alamos, Hermosillo, sodann nach La Paz in Unter-Californien und nach Rückkehr über Rojarlan die Küste entlang über S. Blas bis Acapulco. Im Jahre 1873 wird hier auf Columbia, Ecuador (Quayaquil), Peru (Lima und Arequipa), Bolivia (Potosi), Chili (Caldera, Copiapo, Coquimpo, Valparaiso), endlich La Plata (Rosario, Cordoba, Rosario) bereist werden. Die beiden Beamten, deren technische Kenntnisse so wohl, als ihre vollständige Vertrautheit mit der spanischen, englischen und französischen Sprache, sowie die Bekanntschaft mit amerikanischen Verhältnissen durch frühere Reisen, eine möglichst vollkommene Erreichung des Zweckes erwarten lassen, sind, wie sie unterm 13. October gemeldet, glücklich in Vera Cruz angekommen, haben bereits die Bergwerksdistricte von Tatalita und Zomachuncan besucht und standen im Begriff, ihre Weiterreise nach Mexiko fortzusetzen.

— Der „Kuglh.“ berichtet, daß die Reichsregierung die Klage über die dortige Buchdruckerbewegung: Die Gehälften werden dem selben Zusammenstehen der Principale gegenüber nachgeben müssen. Letztere hatten dem Betnehmen nach an dem Leipziger Tarif (pro 1000 n — 3 Gr.) festgehalten, jedoch einen Zuschlag von 16 2/3 Proc. in Aussicht gestellt. Die einst so „vortreffliche Stimmung“ der Gehälften ist inzwischen in eine andere Tonart übergegangen, und dieselben wollen in ihrer Rajorität, so wenigstens hört man, in einer heute Abend stattfindenden Versammlung die Beschlüsse der Principale acceptiren — gewiß das Beste, was sie thun können. Unterm 18. December wird denn auch mitgeteilt, daß der größte Theil der Gehälften die Kündigung zurücknahm.

— Der „Kuglh.“ bringt einen längeren Artikel, durch welchen er die Aufmerksamkeit der deutschen Hüttenbesitzer auf die Reize der von der preussischen und sächsischen Regierung abgeschickten Bergbeamten, Bergassessor Richter und Hüttenbeamter Hübner, nach Amerika lenkt. Dieselben sollen in den dortigen Erz-districten — welche, seitdem der Bergbau zu Andreadberg im Harze in seiner frühesten Erlebigkeit wesentlich nachließ, ohne daß eine Einstellung des dortigen Hüttenbetriebs der seit anständigen Arbeiterbevölkerung wegen zulässig ersehen, die sächsischen Hütten bei Freiberg ebenfalls in ihren eigenen Erzen nicht mehr genügendes Material fanden und auch die sächsischen Hütten zur Anreicherung ihrer Beschickung die Zuzugung sibirischer Kupfererze für zweckmäßig erachteten, die genannten drei Berginspektoren mit Erzen versorgten — eine zuverlässige Auskunft über die Qualität und den Werth der vorkommenden Erze, über die Handelsverhältnisse und über die Frage, welche Seiten für den Ankauf vorzugsweise geeignet seien, erhalten, so wie umgekehrt durch Belehrung der Bergwerks-Producenten über die besten Verhältnisse günstig auf deren Gerechtigkeit, weitergehende Verbindungen anzuknüpfen, einwirkten. Von deutschen Hüttenbesitzern wird anheimgegeben, einmalige Wünsche im industriellen Interesse, welche sich mit dem angegebenen Reisezweck verbinden lassen, an die Bergwerksabtheilung des Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten gelangen zu lassen, welche dieselben, soweit als zulässig, den Reisenden zur thunlichen Berücksichtigung mittheilen wird. Die Reize, welche der sächsische Hüttenbeamte Hübner im Verein mit seinem preussischen Kollegen macht, wird ungefähr folgenden Verlauf nehmen: Von Vera Cruz nach Mexiko, Guanaxarato, Zacatecas, Durango, Rojarlan, zu Lande die Küste hinauf über Coloma Culiacan, Sinaloa, Alamos, Hermosillo, sodann nach La Paz in Unter-Californien und nach Rückkehr über Rojarlan die Küste entlang über S. Blas bis Acapulco. Im Jahre 1873 wird hier auf Columbia, Ecuador (Quayaquil), Peru (Lima und Arequipa), Bolivia (Potosi), Chili (Caldera, Copiapo, Coquimpo, Valparaiso), endlich La Plata (Rosario, Cordoba, Rosario) bereist werden. Die beiden Beamten, deren technische Kenntnisse so wohl, als ihre vollständige Vertrautheit mit der spanischen, englischen und französischen Sprache, sowie die Bekanntschaft mit amerikanischen Verhältnissen durch frühere Reisen, eine möglichst vollkommene Erreichung des Zweckes erwarten lassen, sind, wie sie unterm 13. October gemeldet, glücklich in Vera Cruz angekommen, haben bereits die Bergwerksdistricte von Tatalita und Zomachuncan besucht und standen im Begriff, ihre Weiterreise nach Mexiko fortzusetzen.

— Der „Kuglh.“ berichtet, daß die Reichsregierung die Klage über die dortige Buchdruckerbewegung: Die Gehälften werden dem selben Zusammenstehen der Principale gegenüber nachgeben müssen. Letztere hatten dem Betnehmen nach an dem Leipziger Tarif (pro 1000 n — 3 Gr.) festgehalten, jedoch einen Zuschlag von 16 2/3 Proc. in Aussicht gestellt. Die einst so „vortreffliche Stimmung“ der Gehälften ist inzwischen in eine andere Tonart übergegangen, und dieselben wollen in ihrer Rajorität, so wenigstens hört man, in einer heute Abend stattfindenden Versammlung die Beschlüsse der Principale acceptiren — gewiß das Beste, was sie thun können. Unterm 18. December wird denn auch mitgeteilt, daß der größte Theil der Gehälften die Kündigung zurücknahm.

— Der „Kuglh.“ bringt einen längeren Artikel, durch welchen er die Aufmerksamkeit der deutschen Hüttenbesitzer auf die Reize der von der preussischen und sächsischen Regierung abgeschickten Bergbeamten, Bergassessor Richter und Hüttenbeamter Hübner, nach Amerika lenkt. Dieselben sollen in den dortigen Erz-districten — welche, seitdem der Bergbau zu Andreadberg im Harze in seiner frühesten Erlebigkeit wesentlich nachließ, ohne daß eine Einstellung des dortigen Hüttenbetriebs der seit anständigen Arbeiterbevölkerung wegen zulässig ersehen, die sächsischen Hütten bei Freiberg ebenfalls in ihren eigenen Erzen nicht mehr genügendes Material fanden und auch die sächsischen Hütten zur Anreicherung ihrer Beschickung die Zuzugung sibirischer Kupfererze für zweckmäßig erachteten, die genannten drei Berginspektoren mit Erzen versorgten — eine zuverlässige Auskunft über die Qualität und den Werth der vorkommenden Erze, über die Handelsverhältnisse und über die Frage, welche Seiten für den Ankauf vorzugsweise geeignet seien, erhalten, so wie umgekehrt durch Belehrung der Bergwerks-Producenten über die besten Verhältnisse günstig auf deren Gerechtigkeit, weitergehende Verbindungen anzuknüpfen, einwirkten. Von deutschen Hüttenbesitzern wird anheimgegeben, einmalige Wünsche im industriellen Interesse, welche sich mit dem angegebenen Reisezweck verbinden lassen, an die Bergwerksabtheilung des Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten gelangen zu lassen, welche dieselben, soweit als zulässig, den Reisenden zur thunlichen Berücksichtigung mittheilen wird. Die Reize, welche der sächsische Hüttenbeamte Hübner im Verein mit seinem preussischen Kollegen macht, wird ungefähr folgenden Verlauf nehmen: Von Vera Cruz nach Mexiko, Guanaxarato, Zacatecas, Durango, Rojarlan, zu Lande die Küste hinauf über Coloma Culiacan, Sinaloa, Alamos, Hermosillo, sodann nach La Paz in Unter-Californien und nach Rückkehr über Rojarlan die Küste entlang über S. Blas bis Acapulco. Im Jahre 1873 wird hier auf Columbia, Ecuador (Quayaquil), Peru (Lima und Arequipa), Bolivia (Potosi), Chili (Caldera, Copiapo, Coquimpo, Valparaiso), endlich La Plata (Rosario, Cordoba, Rosario) bereist werden. Die beiden Beamten, deren technische Kenntnisse so wohl, als ihre vollständige Vertrautheit mit der spanischen, englischen und französischen Sprache, sowie die Bekanntschaft mit amerikanischen Verhältnissen durch frühere Reisen, eine möglichst vollkommene Erreichung des Zweckes erwarten lassen, sind, wie sie unterm 13. October gemeldet, glücklich in Vera Cruz angekommen, haben bereits die Bergwerksdistricte von Tatalita und Zomachuncan besucht und standen im Begriff, ihre Weiterreise nach Mexiko fortzusetzen.

— Der „Kuglh.“ berichtet, daß die Reichsregierung die Klage über die dortige Buchdruckerbewegung: Die Gehälften werden dem selben Zusammenstehen der Principale gegenüber nachgeben müssen. Letztere hatten dem Betnehmen nach an dem Leipziger Tarif (pro 1000 n — 3 Gr.) festgehalten, jedoch einen Zuschlag von 16 2/3 Proc. in Aussicht gestellt. Die einst so „vortreffliche Stimmung“ der Gehälften ist inzwischen in eine andere Tonart übergegangen, und dieselben wollen in ihrer Rajorität, so wenigstens hört man, in einer heute Abend stattfindenden Versammlung die Beschlüsse der Principale acceptiren — gewiß das Beste, was sie thun können. Unterm 18. December wird denn auch mitgeteilt, daß der größte Theil der Gehälften die Kündigung zurücknahm.

— Der „Kuglh.“ bringt einen längeren Artikel, durch welchen er die Aufmerksamkeit der deutschen Hüttenbesitzer auf die Reize der von der preussischen und sächsischen Regierung abgeschickten Bergbeamten, Bergassessor Richter und Hüttenbeamter Hübner, nach Amerika lenkt. Dieselben sollen in den dortigen Erz-districten — welche, seitdem der Bergbau zu Andreadberg im Harze in seiner frühesten Erlebigkeit wesentlich nachließ, ohne daß eine Einstellung des dortigen Hüttenbetriebs der seit anständigen Arbeiterbevölkerung wegen zulässig ersehen, die sächsischen Hütten bei Freiberg ebenfalls in ihren eigenen Erzen nicht mehr genügendes Material fanden und auch die sächsischen Hütten zur Anreicherung ihrer Beschickung die Zuzugung sibirischer Kupfererze für zweckmäßig erachteten, die genannten drei Berginspektoren mit Erzen versorgten — eine zuverlässige Auskunft über die Qualität und den Werth der vorkommenden Erze, über die Handelsverhältnisse und über die Frage, welche Seiten für den Ankauf vorzugsweise geeignet seien, erhalten, so wie umgekehrt durch Belehrung der Bergwerks-Producenten über die besten Verhältnisse günstig auf deren Gerechtigkeit, weitergehende Verbindungen anzuknüpfen, einwirkten. Von deutschen Hüttenbesitzern wird anheimgegeben, einmalige Wünsche im industriellen Interesse, welche sich mit dem angegebenen Reisezweck verbinden lassen, an die Bergwerksabtheilung des Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten gelangen zu lassen, welche dieselben, soweit als zulässig, den Reisenden zur thunlichen Berücksichtigung mittheilen wird. Die Reize, welche der sächsische Hüttenbeamte Hübner im Verein mit seinem preussischen Kollegen macht, wird ungefähr folgenden Verlauf nehmen: Von Vera Cruz nach Mexiko, Guanaxarato, Zacatecas, Durango, Rojarlan, zu Lande die Küste hinauf über Coloma Culiacan, Sinaloa, Alamos, Hermosillo, sodann nach La Paz in Unter-Californien und nach Rückkehr über Rojarlan die Küste entlang über S. Blas bis Acapulco. Im Jahre 1873 wird hier auf Columbia, Ecuador (Quayaquil), Peru (Lima und Arequipa), Bolivia (Potosi), Chili (Caldera, Copiapo, Coquimpo, Valparaiso), endlich La Plata (Rosario, Cordoba, Rosario) bereist werden. Die beiden Beamten, deren technische Kenntnisse so wohl, als ihre vollständige Vertrautheit mit der spanischen, englischen und französischen Sprache, sowie die Bekanntschaft mit amerikanischen Verhältnissen durch frühere Reisen, eine möglichst vollkommene Erreichung des Zweckes erwarten lassen, sind, wie sie unterm 13. October gemeldet, glücklich in Vera Cruz angekommen, haben bereits die Bergwerksdistricte von Tatalita und Zomachuncan besucht und standen im Begriff, ihre Weiterreise nach Mexiko fortzusetzen.

— Als ein Zeichen, daß die neuere Welt tend gemacht Fortsetzungen von Kisten und Componisten aus Alterer Zeit nicht überall ohne Weiteres anerkannt werden, dürfte folgende Annonce eines Berliner Blattes gelten:

Meinen werthen Collegen zeige ich hierdurch an, daß ich noch immer vergeblich auf die Klage war, die auf Aufführung des Adam'schen „Postillon von Longjumeau“ auf meiner Bühne vor längerer Zeit schon bedroht hat. Berlin, 29. November 1872.

J. Engel, Dir. des Kroll'schen Theaters.

— Eine Warnung. Folgendes Inserat wird jetzt veröffentlicht: Im Auftrage der Vorstandschaft über St. Pauli durch den Prinzen Franz von Thurn und Taxis aus Regensburg und Jobermann gemacht, mit dem genannten Prinzen Reichsgrafen — welcher Art immer — abschließen. Derselbe ist zur Zeit noch minderjährig, und sind bereits Vorsetzungen getroffen, daß er auch nach seinem demnachstigen Eintritt in das Alter der Großjährigkeit unter Curatel verbleibe. München, 12. Dec. 1872. Edo. Dr. Oels.

Telegraphische Depeschen.

Dresden, 19. December. In der Zweiten Kammer fand heute anderweite Beratung über die verordnete Landgemeindevorordnung statt. Die Kammer hielt alle ihre früheren wesentlichen Beschlüsse aufrecht, unter anderem mit 67 gegen 4 Stimmen daß die Gemeindevorstände das Recht haben sollen, auf Freibeitstrafe zu setzen. Es bestätigte sich die Richtigkeit, daß Herr von Seber, derzeit Präsident des königlichen Appellationsgerichtes, zum Präsidenten des Appellationsgerichtes ernannt worden ist.

Berlin, 19. December. (Abgeordneterhaus.) Der Handelsminister bringt die große Eisenbahnvorlage ein, umfassend die Eisenbahn 1) Berlin-Waglar-Lahnstein-Trier-Dienstadt, zur Herstellung einer directen Verbindung (Südthüring-Dienstadt), 2) Hanau-Friedberg, 3) Weimar-Dortmund, 4) Weimar-Dortmund, 5) Harburg-Hannover, 6) Saarbrücken-Rheinischen, 7) Die Vollendung der Berliner Verbindungs-bahn. Die Gesamtkosten betragen ca. 102 Mill. außerdem werden aber 2 Mill. für Betriebsvermehrung und Erweiterungsbauten der Linie Berlin-Hannover erforderlich.

München, 19. December. Durch kaiserliche Verordnung werden die Militärdisziplinordnung sowie die Kriegskriegs-, beide in Uebereinstimmung mit der kaiserlichen Verordnung vom 10. November, vom 1. Januar 1873 an für das bayerische Heer in Kraft treten.

Paris, 18. December. Die Dreifrage Commission hielt heute eine Sitzung, in welcher die Frage nach der Reihenfolge, wie die für zur Verwaltung obliegenden Vorschläge zur Förderung gelangen sollen, den Gegenstand einer längeren Discussion bildete. Die Commission beschloß, nicht eher wieder zusammenzutreten, bis die beiden von ihr gewählten Subcommissionen ihren Bericht abgefaßt haben. Dem „Bon public“ zufolge gewinnt die verfehlende Stimmung seit der Montagssitzung der Dreifrage-Commission immer mehr Boden. — Bis die „Agence Havas“ erfährt, soll die Commission geneigt sein, die Erziehung einer zweiten Kammer im Prinzip anzunehmen, dieselbe soll aber erst nach der Auflösung der gegenwärtigen Nationalversammlung ins Leben treten.

Die Nationalversammlung nahm in ihrer heutigen Sitzung nach einer Beschlußfassung über die Wehrnachrichten, welche vom 28. December bis zum 6. Januar dauern sollen, ein Ankommen an, welches die kürzlich eingeführte Steuer von sechs Millionen auf Hypotheken abhebt. Bei Gelegenheit der Debatte über die Einführung von Hypotheken gab der Minister Rameau seine Befriedigung über die nunmehr eingeleitete englisch-französische Handelsverträge zu erkennen und sprach die Erwartung aus, daß die übrigen Nationen dem gegebenen Beispiele folgen würden.

London, 19. December. Die Zahl der Schiffsunfälle an der Küste in Folge des gestern gemeldeten Sturmes ist eine sehr beträchtliche. Der heutige Morgen hält hier noch immer an. — Die „Times“ bringt in ihrem City-Artikel die Meldung aus Amsterdam, daß die Einführung der Goldwährung in Holland von dem zur Untersuchung dieser Frage eingesetzten Comité bestritten wird.

Angemeldete Fremde.

- | | | | |
|--|---|---|--|
| Andreas, Kfm. a. Hannover, St. Hamburg. | Friedrich, Kfm. a. Hamburg, Stadt Berlin. | Geist a. Halle. | Raumann, Kfm. a. Apolda, O. St. London. |
| K. Kfm. a. Berlin, Brühl'scher Hof. | Früh, Kfm. a. Bremen, Stadt Weitz. | Göbner und | Ruden a. Berlin und |
| Krauth, Brau. Privat. aus Johannisberg, grünes Rind. | Früh, Kfm. a. Prag, goldner Elephant. | Göbnermann a. Bremen, Kite, Hotel zum | Ruffon a. London, Kite, O. St. London. |
| Kulter, Anatomolog a. Ofen, weißer Schwan. | Früh, Oef. a. Seibitzhain, s. Eishorn. | Magdeburger Hofhof. | Spig, Kfm. a. Dresden, Hotel de Russie. |
| Böhme, Kfm. a. Dresden, weißer Schwan. | Früh, Oef. a. Wittendörge, goldne Sonne. | Jonsson, Kfm. a. Gothenburg, O. de Baviere. | Vaul, Kfm. a. Coburg, O. St. London. |
| Seemann, Kfm. a. Ansbach, O. J. Palm. | Früh, Kfm. a. Gartenstein, grüner Baum. | v. Jagers, Hauptmann a. Stuttgart, Hotel | Wiesler, Kfm. a. Wittenberg, Bräuer Hof. |
| Seibitz, Kfm. a. Berlin, O. de Baviere. | Frühmüller, Kfm. a. Freiburg, w. Schwan. | Quast. | Vischler, Fran Oberamt, u. Ham. u. |
| Brauns, Oef. a. Gertha, goldne Sonne. | Früh, Kfm. a. Cassel, O. J. Palmbaum. | Rüh, Braumeister a. Berlin, w. Schwan. | Verdingung a. Ebersleben, O. de Russie. |
| Barthardt a. Fran, Kfm. a. Berlin, Hotel | Früh, Fran Rent u. Lehrer a. Buenos- | Rose, Brauereibes. a. Bärwalde, Hotel J. | Wohmann, Dr., Hofrath aus Großhain, |
| Janke. | Ares, Hotel de Baviere. | Polzbaum. | Hotel de Preffe. |
| Waha, Kfm. a. Prag, goldner Elephant. | Schrenck, Kfm. a. Stanchan, O. Haupte. | Renger, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg. | Waderich, Hotelier a. Eifer, O. de Russie. |
| Wendel, Kfm. a. Danzig, O. de Baviere. | Schro, Oef. a. Gertha, goldne Eishorn. | Rydz, Oef. a. Stantenhain, und | Wied, Schauspieler a. Ebersleben, goldnes |
| Wesken a. Getha und | Seiffmann, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel | Rüttner, Restaurat. a. Chemnitz, gr. Baum. | Einhorn. |
| Biam a. Paris, Kite, O. de Russie. | St. London. | Runge a. Fran, Privatm. a. Halle, Hotel | Richter, Restaurat. a. Chemnitz, gr. Baum. |
| Lahn, Kfm. a. Dessau, Lebe's Hotel. | Seemann, Kfm. a. Dresden, goldne Sonne. | St. London. | Sing a. Eifer, und |
| Lahn, Kfm. a. Hamburg, Stadt Berlin. | Seemann, Oef. a. Gertha, goldne Sonne. | Ruehler, Kfm. a. Königsberg, Bräuer Hof. | Schiller a. Prag und |
| Lein, Kaffeeier a. Schwy, goldne Sonne. | Seemann, Oef. a. Gertha, goldne Sonne. | Ruehler, Kfm. a. Königsberg, O. J. Palm. | Steinbach a. Steinbach, Kite, O. J. Palm. |
| Dietrich, Kfm. a. Königsberg, O. J. Palm. | Seemann, Oef. a. Gertha, goldne Sonne. | Seemann, Kfm. a. Hamburg, O. J. Palm. | Schubert, Kfm. a. Halle, O. de Preffe. |
| Dohn, Kfm. a. Ledwitz, St. Hamburg. | Seemann, Oef. a. Gertha, goldne Sonne. | Seemann, Kfm. a. Königsberg, O. J. Palm. | Schulz, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel. |
| Erwing, Dr. med. a. Langhüt, gr. Flabe. | Seemann, Oef. a. Gertha, goldne Sonne. | Seemann, Kfm. a. Königsberg, O. J. Palm. | Schulz, Theaterdirector a. Burgstädt, St. |
| Wetlich, Kfm. a. Rietzfeld, Lebe's Hotel. | | | |

Verschiedenes.

Berlin, 19. December. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses kam die in jüngster Zeit vielbesprochene Haltung der Preussischen Bank zur Sprache.

Die Bank verweigerte bei vorhandener Sicherheit weder Lombarddarlehen, noch älte sie Wechselbeschränkungen aus, sie wies keine Grundwechsel zurück; ein „schwarzes“ Verzeichnis von Grundbesitzern ist nicht. Alle gegenseitigen Berichte sind durch Beschränkungen veranlaßt.

Die Bank erklärte, solche Wechsel, welche den Stempel der Selbsterhaltung an der Stirn tragen, nicht zurückzuzahlen zu wollen.

Sächsische Lederindustrie. Nach der in der am 16. December in Döbeln abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung vorgeschlagenen provisorischen Bilanz vom letzten October 1871 ergaben 767,227 Thlr. Activa und 702,829 Thlr. Passiva, einen Reingewinn von 64,398 Thlr. in 9 Monaten.

Letztenschiffahrt auf der Saale. Nachdem die Letztenschiffahrt auf der Oberelbe sich so rasch entwickelt und auf den Verkehr einen so lebhaften Einfluß geübt hat, beschloß man, dieselbe auch auf die Saale auszudehnen.

Reptilien. Am 16. December ist die Nachricht in Nordhausen eingetroffen, daß die Gesellschaft „Reptilien“ in Berlin den vorgeschlagenen, von Magistrat und Stadtvorwahlen durchberateten resp. genehmigten Vertrag über Herstellung der neuen Wasserleitung angenommen hat.

Harzbahn. In Folge des vom Ingenieur v. Wed entworfenes Projectes einer Harzbahn von Nordhausen über Söbberg nach Magdeburg hat sich in Nordhausen ein Comité gebildet, welches sich die Verwirklichung jenes Projectes zur Aufgabe gemacht und an den Herrn Minister um Genehmigung zur Vornahme der Vorarbeiten am Bau jener Bahn gewandt hatte.

Washington, 18. Decem. Die anglo-amerikanische Commission für die Untersuchung der Schandthaten britischer Unterthanen hat bisher 130 Schandthaten untersucht und die Hälfte der Forderungen, darunter die Forderung von 25 Millionen demontirt. Die Commission hat sich bis zum 6. Januar l. J. vertagt.

Ueber die Handelsbewegung der chinesischen Häfen im Jahre 1871 schreibt der „Globe“, finden wir in der zu Hongkong erschienenen „Overland China Mail“ vom 8. Juni amtliche Angaben. Sie zeigen, wie großartig sich auch dort der Handel und die Schifffahrt Deutschlands entwickelt haben; wir nehmen im fernem Osten, in welchem wir erst seit kaum zwanzig Jahren aufgetreten sind, die dritte Stellung ein, und mit jedem Jahre wächst unser Verkehr mit Ostasien beträchtlich an.

Die chinesische Handelsbewegung in China ist zwar aller anderen europäischen Flaggen, die englische allein ausgenommen, übertrifft. Der Gesamtwerth aller ausländischen und küstennahen ein- und ausgehenden Güter, welche in jenen Häfen zugeführt worden sind, stieg sich auf 394,434,066 Taels oder mehr als 130,000,000 Pfd. Sterling.

Die folgende Zusammenstellung zeigt die Anzahl der Firmen und der „Residenten“ der verschiedenen Nationen in jenen offenen Häfen: Britische 226 Firmen, 1671 Residenten, amerikanische 40, 480, deutsche 41, 414, französische 16, 224, holländische 2, 57, dänische 11, 24, spanische —, 65, Schweden und Norwegen 2, 29, russische 9, 42, österreichische —, 19, belgische —, 6, italienische 1, 17, von Belgien ohne Beiträge 5, 345; Summa 343 Firmen, 3239 Residenten.

Die paniqueartige Erscheinungen, welche gestern zu Tage traten, machten heute einer ruhigen Aufassung Platz. Den Impuls hierzu gaben die gestrigen auswärtsigen Schlussnotierungen, die sämtlich Zeugnis von dem Eintritte einer kleinen Reprise abgaben und als auch heute Wien höhere Kurse mit dem Motto „redt sich“ signalisirte, stellte sich wieder periodisch Kauflust ein, während das Angebot in ruhiger Weise austrat.

Die paniqueartige Erscheinungen, welche gestern zu Tage traten, machten heute einer ruhigen Aufassung Platz. Den Impuls hierzu gaben die gestrigen auswärtsigen Schlussnotierungen, die sämtlich Zeugnis von dem Eintritte einer kleinen Reprise abgaben und als auch heute Wien höhere Kurse mit dem Motto „redt sich“ signalisirte, stellte sich wieder periodisch Kauflust ein, während das Angebot in ruhiger Weise austrat.

Banken etwas belebter, namentlich Leipziger Credit, welcher eine Rance von 2 1/2 — 2 3/4 Proc. traxierte, ferner stiegen Dresdener Bank und Disconto um 1/2, Selter Credit und Sächsischer um 1, junge Meiningener und Sächsische Credit um 3/4, Meiningener Bank um 2 und Leipziger Depositen um 1/2 Proc. Die thätigste Bewegung zeigte sich weiter fort, Chemnitzer Bankverein, Selterer Bank, Leipziger Cassenverein und Reichsbank mit 1, Coburger, Leipziger Bank und alte Meiningener mit 1/2, Weidenerbank mit 2 und Sächsische Bank mit 3 Proc. Oberlausitzer und Leipziger Vereinsbank bejaupeten gestrigen Course.

Deutsche Prioritäten kamen nur in ganz vereinzelten Fällen in Betracht und auch österreichische hatten sich auch keine besonderen Verkäufe zu erfreuen. Das Geschäft in Industrieprioritäten beschränkte sich nur auf Goetjesbergmann, die für ziemlich beträchtliche Beträge 2 Proc. mehr bedangen, Immobilien blieben billiger gekauft. Wechsel niedriger und in mäßigem Verkehr.

Frankfurter Börsenbericht.

Frankfurt a. M., 18. December. Die Versammlung der Börse nahm im gestrigen Abendverkehre nach einem schärferen Charakter als Mittags an und eröffnete die Börse auch heute äusserst flau, ohne im Laufe des Verkehrs irgend eine Spur von Besserung zu zeigen. Vielmehr schloß sie mit weiteren Courseberäuberungen, die allem Anscheine nach noch nicht ihr Ende erreicht haben dürften. Die Motive hierzu sind in der allgemeinen Lage der Börse, sowie in der von allen Seiten hereinströmenden Verkaufsbewegung, denen keine Käufer gegenüberstehen, zu suchen.

Wegener'sche commmerzielle Notizen. Moselthalbahn. Der Bau der Moselthalbahn wird, wie aus Deutsch-Lothringen berichtet wird, in Anbetracht der Wichtigkeit dieser Linie — Verbindung von Gobleng-Trier mit Diedenbofen, Metz — voraussichtlich sehr bald erfolgen.

Wien, 18. December. (Telegr.) Die Einnahmen der Elisabeth-Westbahn betragen in der Woche vom 8. bis 14. December 166,428 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehrerinnahme von 13,202 fl. — Wochenverdienste der Linie Neumarkt-Braman-Simbach 9929 fl., Wien-Vereinsbahn 79 fl. — Wochenverdienste der Linie Salzburg-Hallein 1771 fl., Wochenverdienste 675 fl.

London, 18. December. Aus der Bank fließen heute 51,000 Pfd. Sterl. Köln, 8. December. Die englische Post aus London vom 17. December Morgens ist ausgeblieben.

Bankennotizen. Wien, 18. December. Wochenverdienste der Oesterreichischen Nationalbank: Notenumlauf 321,426,710 fl., Metallschatz 143,255,078 fl. In Metall zahlbare Wechsel 4,776,238 fl. Staatsnoten, welche der Bank gehören, 2,159,126 fl., Wechsel 162,216,693 fl., Lombard 28,577,300 fl., Eingelichte und börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe 4,163,800 fl.

Generalversammlungen: Transatlantische Feuer-versicherungs-Actien-Gesellschaft in Hamburg. Außerordentliche Generalversammlung am 7. Januar n. J. in Hamburg. — Hofjosef Omnibus-Actien-Gesellschaft. Ordentliche Generalversammlung am 30. Decbr. im Asscuranz-Saale der Börsen-Halle. — Udermattische Wollland- und Wollschere in Premlau. Ordentliche Generalversammlung am 30. December in Premlau. — Globus Actien-Gesellschaft für Gas- und Wasserleitung und Centralheizungs-Anlagen (vorm. J. J. Hölzerbach) Generalversammlung am 30. December in Berlin. — Actien-Gesellschaft Eisenwerk Solgitter. Ordentliche Generalversammlung am 28. December in Hannover. — Actien-Gesellschaft für Eisenindustrie und Maschinenbau vorm. Joh. Gaspar Hartort in Duisburg. Werksversammlung am 30. December in Duisburg. — Bergwerks-Gesellschaft Germania. Außerordentliche Generalversammlung am 30. December in Raff. — Actien-Brauerer-Gesellschaft „Friedrichshöhe“ vormals Fagel-Hof. Ordentliche Generalversammlung am 4. Januar in Berlin. — Oberlausitzer Eisenbahn (Kohl-Forst-Hallenberg). Außerordentliche Generalversammlung am 24. Januar 1873. — Commisfions- und Ralker-Bank in Berlin. Ordentliche Generalversammlung am 2. Januar 1873 in Berlin.

Einzahlungen: Preussische Boden-Credit-Actien-Bank. Die weiteren Einzahlungen sind mit je 40 Proc. nebst 2 Proc. Zinsen ab 1. Januar 1873 bis 7. resp. 21. Januar 1873 an der Gesellschafts-Casse zu leisten. — Berliner Vereinsbank vorm. A. Ellenbahn. Die 2. Einzahlung auf die Actien ist mit 30 Proc. oder 20 Thlr. per Actie, abzüglich 4 Proc. Zinsen bis 1. Januar 1873, bis spätestens 31. Decbr. bei der Gesellschafts-Casse in Berlin zu leisten. — Seltener Vereinsbank. Die Actionaire haben eine fernere Einzahlung von 25 Proc. oder 50 Thlr. pro Interimsschein mit Zinsen a 4 Proc. vom 1. Jan. bis 31. Januar 1873 in Berlin bei der Deutschen Union-Bank und bei den Herren A. Voderstein zu leisten. — Oberschlesischer Credit-Verein. Die Actionaire haben die letzte Einzahlung von 40 Proc. auf die Interimsscheine, zuzüglich 4 Proc. Zinsen vom 1. Januar a. f. ab, in der Zeit vom 16. bis 23. Januar 1873 bei der Gesellschafts-Casse in Ratibor zu leisten.

1873. (Kreisgericht Weiswig); in dem Concurs über das Vermögen der Handels-Gesellschaft C. Wähle-Repban & Reuffing zu Magdeburg, sowie über das Privatvermögen der Gesellschafter derselben, nämlich Seilermeisters Carl Wähle-Repban und des Ingenieurs Carl Friedrich Reuffing ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 24. Januar 1873 einschließlich festgesetzt worden; die Concurs über das Vermögen des Kaufmanns und Hüttenpächters Paul Reil aus Rattowitz und über das Vermögen des Reichsbankler Ferdinand Herlinger zu Rattowitz sind durch Ausschüttung der Masse beendet.

London, 16. December. Fallissement. Die Firma Child, Mills u. Co. (Kaufleute in Manchester, die vorzugsweise mit der Westküste von Afrika Geschäfte treiben) hat mit 200,000 bis 300,000 Pfd. Sterl. fallirt. In Folge dessen sind mehrere andere Fallimente zu befürchten und auch bereits gemeldet. Toronto u. Co., Parler Str. in Manchester, Kaufleute, die mit Amerika und dem Orient in Verbindung stehen, haben mit 300,000 Pfd. Sterl. fallirt.

Seldens-Condition. Erfeld, 17. December. Eingeliefert am 16. Decbr.: 20 Rrs. 1049 Rtl. Bom 1. bis 16. Decbr.: 238 Rrs. 12,050 Rtl. Total 112 Rrs. 13,108 Rtl.

Eiferfeld, 17. December. Eingeliefert am 16. Decbr.: 4 Rrs. 300 Rtl. Bom 1. bis 16. Decbr.: 108 Rrs. 5621 Rtl. Total 112 Rrs. 5921 Rtl.

Büchsch, 16. Decbr. Eingeliefert für Büchsch: Or-gansine 17 Rrs. 2111 edgen. Pfd.; Exame 16 Rrs. 1141 edgen. Pfd.; Weges 3 Rrs. 329 edgen. Pfd. Total 36 Rrs. 3581 edgen. Pfd.

Rottterdam, 17. Decbr. Kaffee verfolge die steigende Richtung der Preise. Nachdem zu 48 1/2 bis 49 1/2 Ct. Reverses in gut ordin. reell Java weggelassen wurde, hält man nun fest auf 49 Ct. Aus erster Privatband wurden zu höheren Preisen verkauft: 775 B. Bali, 475 B. Java und 1110 B. Java weid. Vereitung. Hoher Zucker ohne Umzüge aus erster Hand. Die Eigner sind sehr zurückhaltend und wollen zu dem gegenwärtigen Marktwert nicht verkaufen. Raffinirter Zucker mit wenig Handel, aber die Preise bleiben fest behauptet. Reis. Am 18. d. M. kommen 10,352 B. Rangkongener Tafel- und 1180 B. Indramatovo do., Lage 14 fl. und 14 1/2 fl. an den Markt. Diese Ladung ist aus der neuen Ernte, wovon früher erst im Februar Zufuhren herein kamen. Tabak. Der Markt zeigte auch in voriger Woche große Lebhaftigkeit und wurde in Folge Jokersbildung in Deutschland besonders in Preussischen viel umgesetzt. Aus erster Hand kamen zum Verkauf: 104 B. Maryland, 35 B. Birglin, 99 B. Birglin Sandblatt. Krapp. Im Allgemeinen war das Angebot gestern nicht so reichlich als in den vorigen Wochen; die Kauflust war indes auch nicht sehr lebhaft, so daß nur die Partien, welche man unter Notung zu erlösen geneigt war, Weiter fanden. Indigo. Abfälle aus erster Hand fanden nicht statt. Mit Entloftung der neu zugeführten Partien Java ist man beschäftigt. Von Guatemala Indigo wurden 17 Serten zu mittel bis schön mittel angeboten, welche zu 400 Ct. an den Markt gestellt sind. Auch letzte Woche war die Frage für Flachs sehr lebhaft und fanden in sämtlichen Sorten bedeutende Verkäufe statt, namentlich gegen Schluss derselben. Feiner Flachs wurde theuer bezahlt. Die Nachfrage am gestrigen Markt war wiederum groß und fanden bedeutende Verkäufe zu sehr festen, bis etwas erhöhten Preisen statt. Für Frankreich und Irland wurde sehr viel Flachs gekauft. Zinn. Die Stimmung des Marktes ist besser. Banco wurde zu 86 1/2 und 85 1/2 fl. und loco Billen zu 81 fl. verhandelt.

London, 16. December. Zuckermarkt flau und seit vorigem Freitag nur geringes Geschäft; Stod 66,750 gegen 41,000 Tons. Kaffee fest, aber ruhig. Rattowit-Musere auf Ankunft 776. Cacao stetig. Guayaquil 58-66s. Reis flau bei einem Vorrath von 26,770 Tons gegen 36,326 Tons gleichzeitig 1871. Weizen lebhaft begehrt. Salpeter höher, schön Bengol 4 1/2-4 3/4 Proc. 22.10 1/2. Gute feine Baumwolle lebhafter. Robensien nominell 100s. Cassa Zink höher und knapp, 23.10 Thlr. Stiel fest. Kupfer besser, Welt Markt 83 Thlr. Gut ord. 81.10 Thlr., Ballaroo und Burma 90-90.10 Thlr. Zinn besser, Straits 137-138.6. Mühlöl weidlich, seit Samstag 4-5s billiger, heute etwas fester, Jan-März 200 Tons zu 40s gemacht und geboten, Jan-April 41s, fremdes bisp. etwa 39s. Terpentinsöl 42s. Palmöl 39s. Talg flau, altes 43s, neues 45s; Stod 31,748 gegen 36,128 Stok.

Vahla, 26. November. Zucker fest. Zufuhren neuer Ernte langen an in größeren Posten nach der Stadt zu kommen und zeigt sich dafür gute Kauflust; Umzüge erreichen 1600 Rhen und 22,700 Sack zu 1650 a 1850 rs. für geringe bis gute Nagareth, 2100 a 2300 rs. für mittel bis feine dranne Nagareth, 2150 rs. bei 284 Cours — 20s 1/4 pr. Gr. frei an Bord ohne Fracht. Vorrath 7950 Tons. — Tabak behauptet sich fest. Verkauf wurden 384 Faden diverser Marken zu 5000, 5400 und 7000 rs. pr. Arc; ferner sollen 2500 Faden St. Amaro zu 5000 rs. contractirt sein, und ist vorläufig alle Aussicht für billige Preise verschunden. Vorrath 4509 P. gegen 5100 P. in 1871 und 9260 P. in 1870. In Zahlung — P. gegen — P. in 1871 und 1700 P. in 1870. — Kaffee sehr fest und höher. 800 Sack Paragoische holten 6700rs. bei 284 Cours — 64s 6d pr. Gr. frei an Bord ohne Fracht.

Antwerpen, 16. December. Einheimische Roh-zucker 88s disponibel und laufender 61.75, 2 Monat vom December 61.50 bis 61.75 Proc. Klasse 11 Rrs.

Amsterdam, 16. December. Zucker fest.

London, 18. December. Kaffee fest, aber ruhig. Zinn ruhiger.

Danziger Viehmarkt. Den 18. December. Der Ochsenhandel war heute sehr langsam und Preise gedrückt. Marktbestand 106 St., wovon 64 St. Rest blieben. Für England war keine Nachfrage. Marktbörse. Cietin, 18. December. Cerealsmarkt. Weizen loco 70-81, pr. Decem. 81 1/2, pr. Febr. 81 1/2, pr. Mai-Juni 81 1/2. — Roggen loco 62-65, pr. Decem. 64 1/2, pr. Jan.-Febr. 64 1/2, nominell, pr. Febr. 65 1/2, pr. Mai-Juni 65. — Weizen loco 100 Kilogr. 25 1/2, pr. Decem. 22 1/2, nom., pr. April-Mai 23 1/2, pr. Septem.-October 24 1/2, pr. Spiritus loco 17 1/2, pr. Decem. 17 1/2, pr. Decem.-Januar 17 1/2, pr. Febr. 18 1/2.

Hamburg, 18. December. Kartoffelspiritus. ...

Hamburg, 18. December. Getreidemarkt. ...

Hamburg, 18. December. Petroleum bei besserer ...

Hamburg, 17. December. Getreidemarkt. ...

Hamburg, 18. December. ...

Schiffahrts-Berichte. Hamburg, 18. Dec. ...

Hamburg, 18. December. Der dem baltischen Lloyd ...

Hamburg, 18. December. Der Norddeutsche ...

Hamburg, 17. December. Der Dampfer ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Hamburg, 18. December. ...

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 19. December. ...

Berlin, 19. December. ...

Berlin, 19. December. ...

Berlin, 19. December. ...

Berlin, 19. December. ...

Berlin, 19. December. ...

Berlin, 19. December. ...

Berlin, 19. December. ...

Berlin, 19. December. ...

Berlin, 19. December. ...

Berlin, 19. December. ...

Berlin, 19. December. ...

Berlin, 19. December. ...

Berlin, 19. December. ...

Berlin, 19. December. ...

Berlin, 19. December. ...

Berlin, 19. December. ...

Berlin, 19. December. ...

Berlin, 19. December. ...

Berlin, 19. December. ...

Berlin, 19. December. ...

Berlin, 19. December. ...

Berlin, 19. December. ...

Berlin, 19. December. ...

Berlin, 19. December. ...

Berlin, 19. December. ...

Berlin, 19. December. ...

Berlin, 19. December. ...

Berlin, 19. December. ...

Berlin, 19. December. ...

Berlin, 19. December. ...

Berlin, 19. December. ...

Berlin, 19. December. ...

Berlin, 19. December. ...

London, 19. December. ...

London, 19. December. ...

London, 19. December. ...

London, 19. December. ...

London, 19. December. ...

London, 19. December. ...

London, 19. December. ...

London, 19. December. ...

London, 19. December. ...

London, 19. December. ...

London, 19. December. ...

London, 19. December. ...

London, 19. December. ...

London, 19. December. ...

London, 19. December. ...

London, 19. December. ...

London, 19. December. ...

London, 19. December. ...

Leipziger Börsen-Course am 19. December 1873.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including prices and exchange rates. Includes sections for Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Aktien, and various bank shares.

